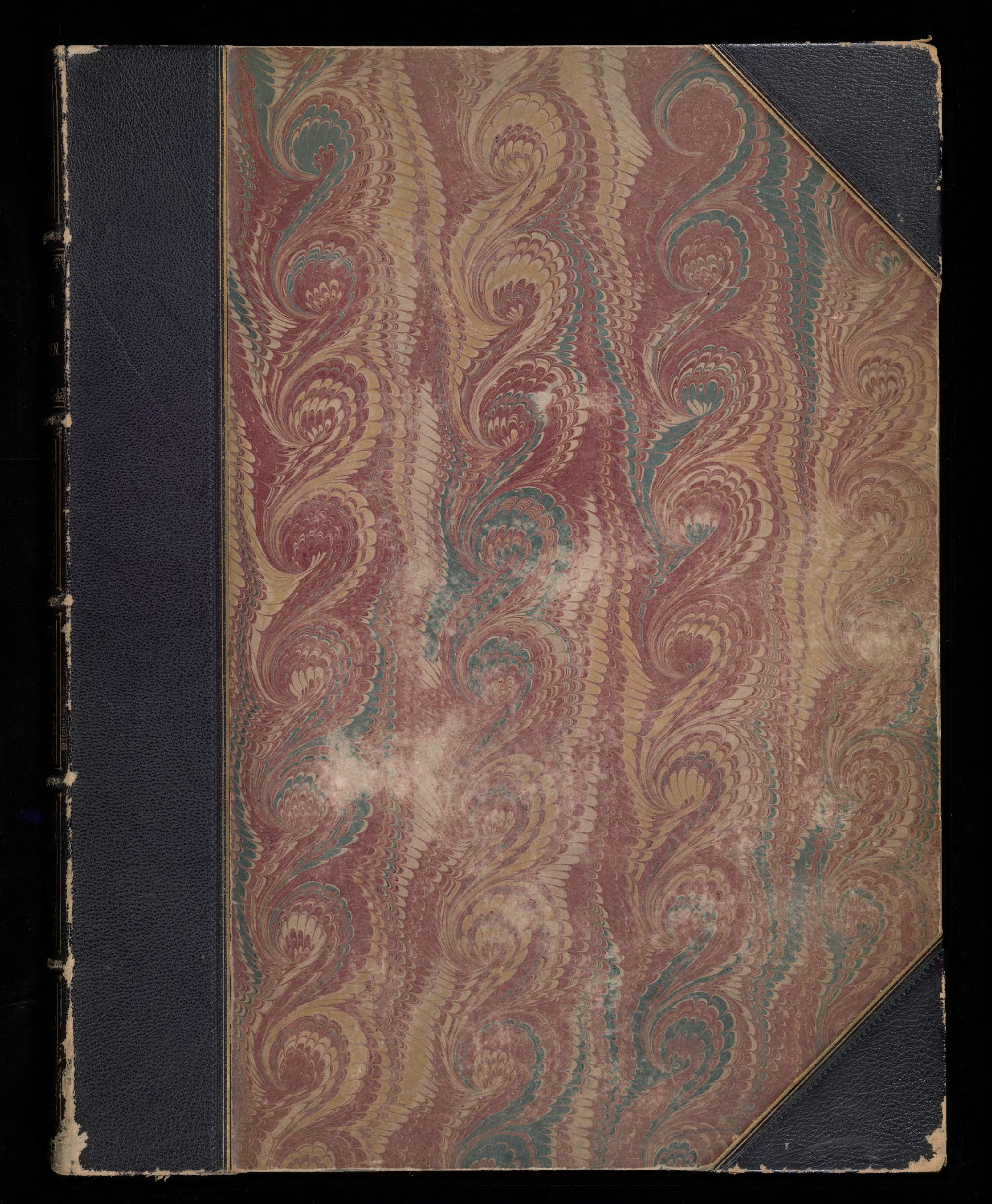
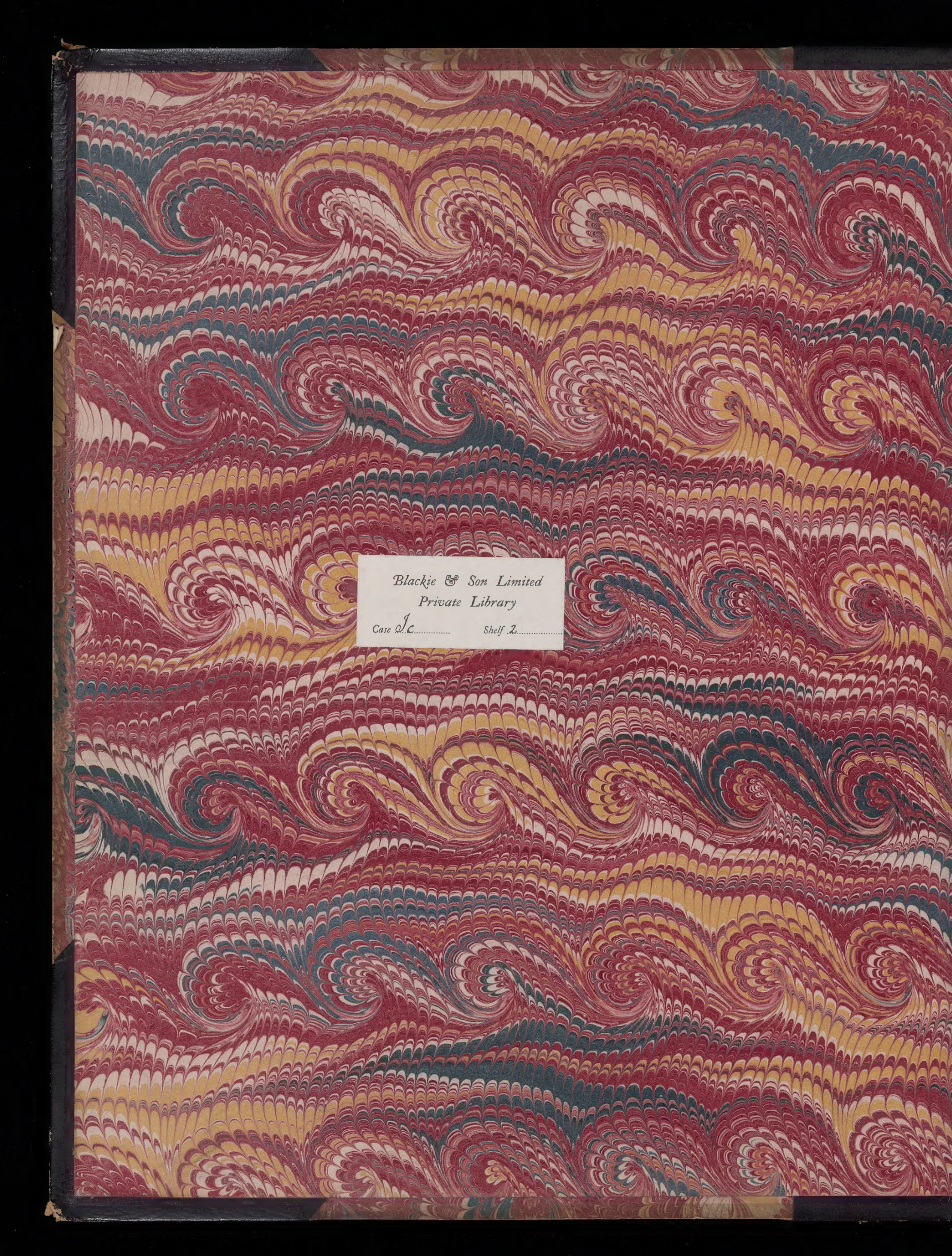
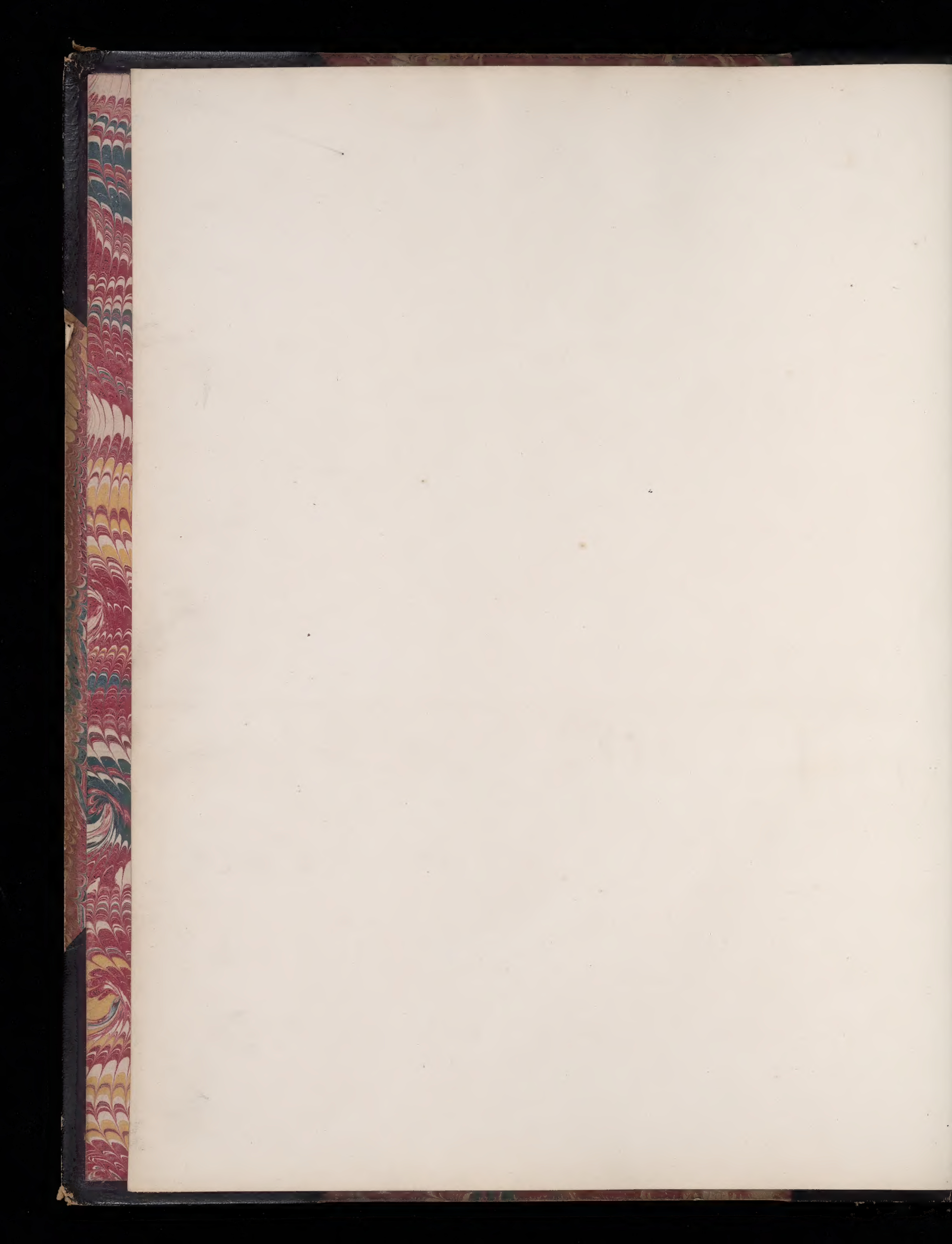
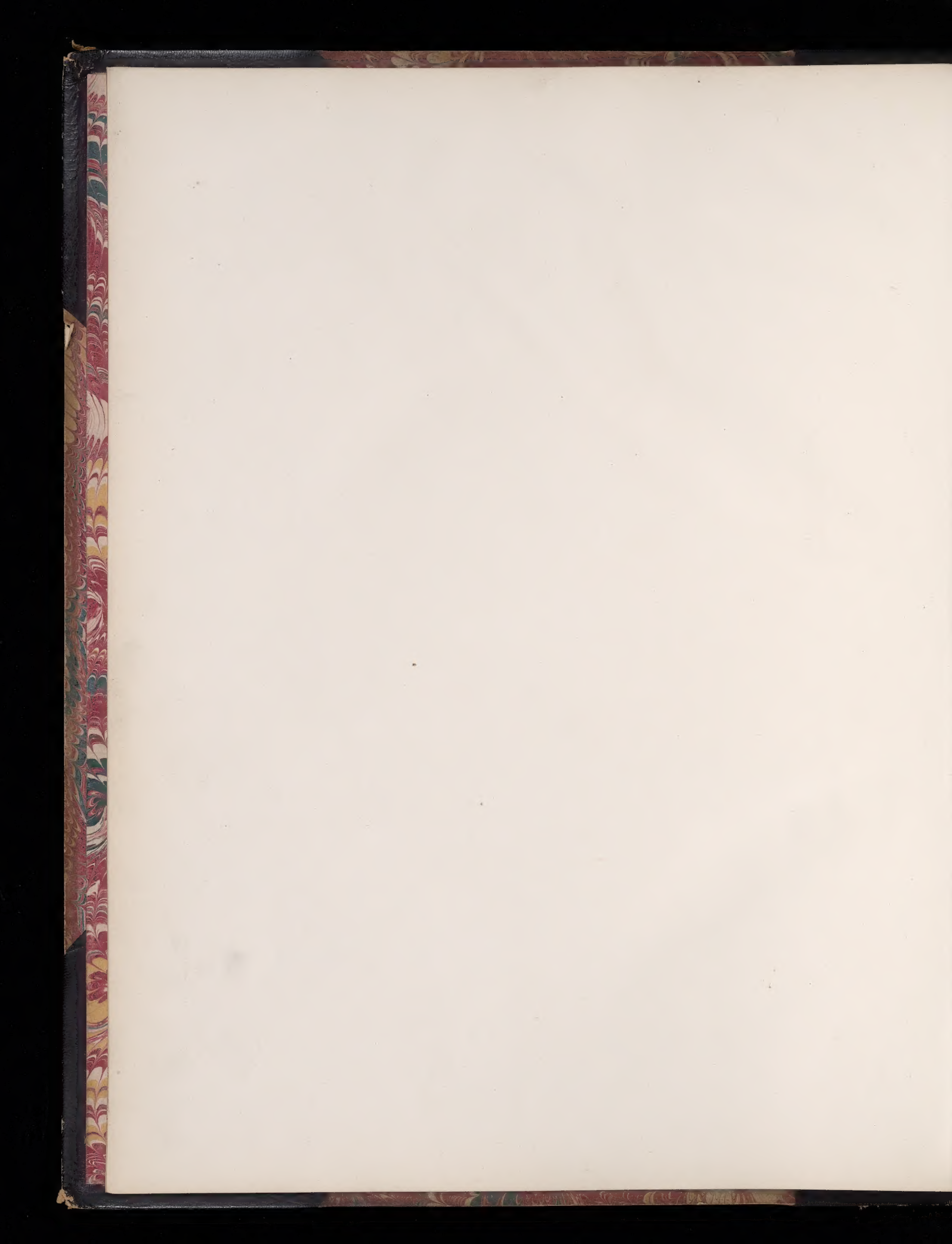




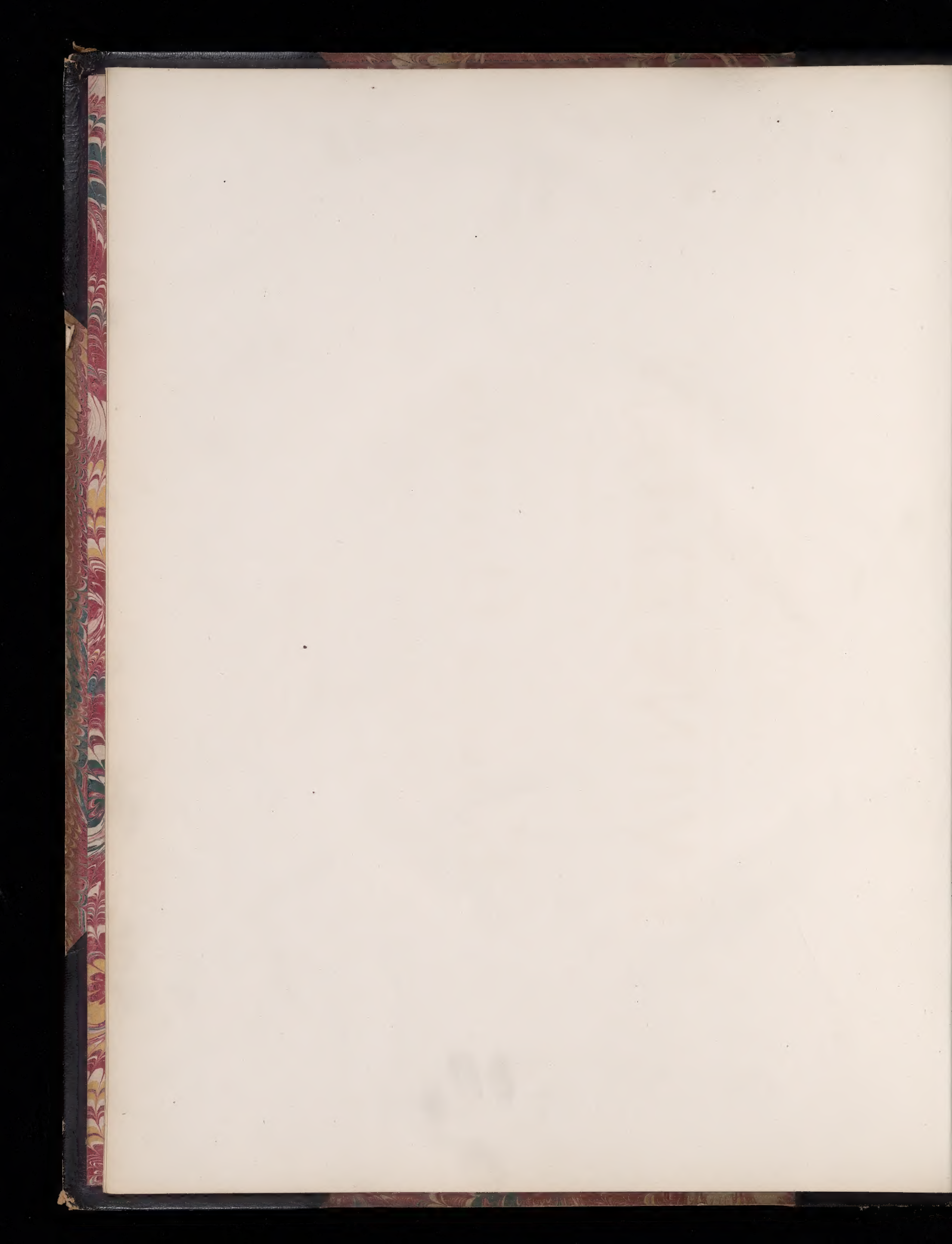
Blackie & Son Limited
Private Library
Case Jc
Shelf 2











DARSTELLUNGEN

aus den



EVANGELIEN

nach vierzig Originalzeichnungen

von



FRIEDRICH OVERBECK,

Im Besitze des Freiherrn Alfred von Lotzbeck auf Weihern.

Düsseldorf,

Verlag von August Wilhelm Schulgen.

(1853)

Chronologische Reihenfolge

der

Vierzig Darstellungen aus den Evangelien von Fr. Overbeck.

1. Der Engel Gabriel verkündet Mariä die Empfängniss Jesu.
2. Mariä Begrüssung der Elisabeth.
3. Johannes ist sein Name.
4. Die Geburt Jesu Christi.
5. Darbringung des Kindes Jesu im Tempel.
6. Die Anbetung der heil. drei Könige.
7. Die Flucht nach Egypten.
8. Der Kindermord.
9. Der Knabe Jesus in der Werkstätte Joseph's.
10. Jesus unter den Lehrern im Tempel.
11. Die Taufe Christi.
12. Die Hochzeit zu Kana.
13. Die Heilung der Kranken.
14. Die Berufung des Mathäus.
15. Eine Sünderin salbt Jesu Füsse.
16. Jesus sitzend im Schiff lehrt das Volk.
17. Das Gleichniss vom guten Samen und vom Unkraut.
18. Wer ist der Grösste im Himmelreich.
19. Jesus im Hause der Martha und Maria.
20. Die Rückkehr des verlornen Sohnes.
21. Die Auferweckung des Lazarus.
22. Christi Einzug in Jerusalem.
23. Wehe Jesu über die Pharisäer.
24. Die klugen und thörichten Jungfrauen.
25. Die Fusswaschung.
26. Johannes liegt in Jesu Schooss.
27. Christus im Garten Gethsemane.
28. Jesus gebunden zum Richter geschleppt.
29. Die dreimalige Verläugnung Petri.
30. Herodes und Pilatus werden Freunde.
31. Barabas wird freigegeben, Jesus aber dem Kreuztode überliefert.
32. Die Geisselung Christi.
33. Ecce homo.
34. Die Kreuzschleppung.
35. Die Kreuzigung Christi.
36. Die Grabtragung Christi.
37. Die Auferstehung Jesu Christi.
38. Christus erscheint Thomas.
39. Uebertragung des Hirtenamts an Petrus.
40. Die Himmelfahrt Christi.

LISTE

der

verehrlichen Subscribenten

auf

OVERBECK's

Vierzig Darstellungen aus den Evangelien.

(Der * vor mehreren resp. Namen deutet an, dass diese Exemplare von dem Besitzer der Original-Zeichnungen Herrn Freiherrn Alfred von Lotzbeck auf Weihern bezogen wurden.)

31	Exemplare	Se. Majestät König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen.
8	„	Ihre Majestät die Königin von Preussen.
1	„	Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preussen.
1	„	Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich von Preussen.
1	„	Se. Königliche Hoheit Prinz Alexander von Preussen.
1	„	Weiland Se. Königliche Hoheit Prinz Wilhelm von Preussen.
*1	„	Se. Majestät König Ludwig von Baiern.
1	„	Ihre Majestät die Königin von Hannover.
1	„	Weiland Se. Königliche Hoheit Grossherzog Ludwig von Baden.
1	„	Ihre Königliche Hoheit Frau Grossherzogin Sophie von Baden.
1	„	Ihre Königliche Hoheit Frau Grossherzogin Auguste von Mecklenburg-Schwerin.
1	„	Ihre Hoheit Prinzessin Caroline von Hessen-Cassel.
1	„	Se. Hoheit Prinz Carl von Hessen-Darmstadt.

Expl	
1	Die K Academie der Künste in Antwerpen.
1	„ K Academie der Künste in Berlin
1	„ K. Academie der Künste in Düsseldorf.
1	„ Academie de Gubio in Rom
1	„ K K. Academie der Künste in Wien.
1	Herr Justizrath Adams in Coblenz.
1	„ Wilh. Ahlborn in Rom.
150	„ A. Alcan in Paris.
1	„ Bildhauer Allard in Münster.
1	„ Pastor Allhaus in Harnover.
1	„ Professor Alzog in Freiburg i. B.
1	„ Ambroise, Superieur de l'institution des Josephites in Tirlemont.
1	„ Anderson in Rom
1	„ Giacomo de Andrea in Rom.
2	„ J. Angelier in Utrecht.
1	„ Graf A. Angidei in Rom.
1	Fräulein von Anrep in Fellin
3	Die Literar. artist. Anstalt in München.
1	Herr Carlo Aquihna in Rom.
7	„ Moritz Arlt in Moskau.
1	„ Professor Dr. Arndts in München.
1	„ Professor Lazare Arnaud in Marseille
1	„ Ernst Arnold in Dresden.
1	„ Bischof Dr. W. Arnoldi in Trier.
2	Monsignor Arpi in Rom.
6	Herr Artaria & Fontaine in Mannheim.
1	„ Aschmann in Rom.
1	„ Auer, Factor der Pustet'schen Buchdruckerei in Regensburg.
6	„ Jos. Aumüller in München.
1	„ A. Bach in London.
1	„ A Bädeker in Rotterdam.
1	„ Bahnmaier s Buchhandl. (C Detloff) in Basel.
6	Herr Bailly-Bailliere in Madrid
1	Monsignor F. Balduzzi, Vescovo di Volterra.
1	Herr Dr. Ballmer in Basel.
1	„ Pastor F. R. Barker in Oxford.
1	„ Fürst Barberini Durchlaucht in Rom.
1	„ Bartoccini in Rom.
1	„ Christ. Bauti in Rom
1	„ Priester Antoine Bayle in Marseille.
1	Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen
*1	Herr Adalbert de Beaumont in Paris
1	Monsignor Bedini in Rom.
1	Herr Eugène Beluze in Paris
1	„ Francesco Benucci in Rom
1	„ Major Freiherr von Bergh in Berlin
1	„ S. Bermann's Wwe. & Sohn in Wien.
1	„ Dr. P. A. de Bermond in Lyon.
1	„ Pater Bernardo in Rom.
1	„ Cannonicus Bertinelli in Rom.
1	„ B. Bertram in Rom.
1	„ L. A. Berzi in Rom.
1	„ Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. von Bethmann-Hollweg in Bonn.
1	„ Maler Clemens Bewer in Düsseldorf.
1	„ Rector Beyerle in Düsseldorf.
1	Die Konigliche Bibliothek in Brüssel
*1	Die K. Bibliothek des Louvre in Paris.

Expl	
1	Herr Canonicus und Professor P. Bicheron in Aix.
1	„ de Bochen'ski in Warschau
*1	„ Baron von Bockelberg, k. preuss. Gesandter in München
1	„ Oberbaurath S v. Boisserée in Bonn.
2	„ J. & W. Boisserée in Cöln
1	Fraul. Caroline Freiinn von Bongart in Paffendorf
1	„ Borie in Brüssel.
1	Herr Pfr Bornowski auf Sturmhübel bei Bischofstein.
12	„ Hector Bossange in Paris
*1	Frau Baronin Ida von Bourgoing in München
1	Herr von Bouteneff Ex., k. russ. Gesandter in Rom.
1	„ Canonicus Breschi in Rom.
1	„ F. von Bridgemann in Rom.
1	„ H. Brockhaus in Leipzig.
1	„ Professor P. Bronzet in Marseille.
1	„ Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Brüggemann in Berlin.
1	„ Graf von Brühl auf Pförten.
1	„ Antoine Brunet in Marseille.
1	„ Marchese Campana in Rom.
1	„ Aug. Campodonico in Rom.
*1	Frau Fürstin Sophie Cantacuzenos Durchlaucht in München.
1	Herr Graf Stephan Caróly in Toth bei Pesth.
1	„ Professor Joseph Cat in Marseille.
1	„ Cavansom in Rom.
1	„ Dr W Censias in Leipzig
*1	Frau Baronin Caroline von Cetto in München
1	Herr L. Chaine in Lyon
2	„ Maler J. Chapmann in Rom.
1	Lady Charteris in London.
1	Herr G. B. Chiocca in Rom.
1	„ Lord Chwersbury in Rom.
1	„ Clarkson in Rom.
4	Die Commeter'sche Kunsthandlung in Hamburg.
1	Herr Thomas Constable Esq. in Edinburgh.
1	Die Coppenrath'sche Buchhandlung in Münster.
1	Herr Director P. von Cornelius in Berlin.
2	„ Cortis in Rom
*1	„ Portraitmaler Correns in München.
1	„ Professor B. Couissinier in Marseille.
1	„ Canonicus Coulin in Marseille.
1	„ Fr. Couvreu in Vevey.
1	„ Engelbert Cremer in Düsseldorf.
1	Monsignor P. la Croix in Rom.
1	Herr Bischof Alex. von Csajághy in Temeswár.
1	„ Demetrio Debriadis in Rom.
1	„ Padre Delacroix in Rom.
*1	„ Delescluze in Paris.
1	„ Verpflegs-Verwalter Dell' Acqua in Bologna.
6	„ A Detken in Neapel.
1	Die Direction des Pensionats in Bezieres.
1	Herr Reichsburggraf Richard zu Dohna-Schlobitten.
1	Frau Fürstin del Drago Durchlaucht in Rom.
1	„ Gräfin von Droste-Nesselrode-Reichenstein auf Herten.
1	„ Erb-Drostin Gräfin von Droste zu Vischering geb. Gräfin von Droste-Nesselrode-Reichenstein in Münster

Expl.	
1	Herr Hofmaler Dürr in Freiburg i. B.
1	„ Graf E Duval de Beaulieu in Brüssel.
1	„ Geh. Rath von Eichendorff in Berlin
1	„ Baron Carl von Eichthal in München.
2	Die Eisen'sche Sortiments-Buchh in Cöln.
1	Herr Peter Eller in Bonn
1	„ Elsässer & Waldbauer in Passau.
1	„ Dr J Chr. Elster in Helmstedt.
1	„ W Engelmann in Leipzig.
1	„ Priester Thomas Escoffier in Marseille.
*1	„ Graf Valentin von Esterhazy Ex., k. k. östr. Gesandter in München
1	„ Nicolaus Franz Graf von Esterhazy in Wien.
*1	„ Heinrich Fahrmbacher, k. wirkl. Rath in München.
1	„ Fabrikant Fallot in Fouday im Steinthale
1	„ Falque ainé in Marseille.
1	„ L Fernau in Leipzig.
1	„ G M Ferrajoli in Rom.
1	„ Bildhauer Fernkorn in Wien.
1	„ Viscount Fielding in Rom
1	„ S Fitzimmon in Rom
1	„ Maler G. Flatz in Rom
*1	„ Professor Foltz in München
1	„ Professor Forcade in Marseille
1	„ Pastor Henry Formby in Birmingham
1	„ Advocat Fracassetti in Rom.
1	„ Georg Franz in München
1	„ Pfarrer Freffe in Berlin.
1	„ Dr. Friedländer in Halle
1	„ von Frisach in Wien.
1	„ H Fuessli & Comp. in Zürich
1	„ Gabriel Gahona in Rom.
19	„ E Gambart & Comp. in London.
1	„ Garrigue & Christern in New-York.
1	„ Professor P. J. N Geiger in Wien
1	Fräulein Geigg in Basel
1	Herr Cardinal von Geissel, Erzb. von Cöln Emin.
1	„ Maler Gérard in Brüssel
13	„ Gerardo in Malta.
1	„ Pfarrer Giesen in Hamm.
1	„ Freiherr von Giovanelli in Botzen.
1	Freifrau von Giovanelli geb. Freiin von Buel in Botzen.
1	Herr Rittergutsbesitzer von Glasenapp auf Buchwald.
1	„ Maler Glaubitz in Naumburg a. Q.
1	„ Bibliothekar L. Gmür in St. Gallen
1	Frau Gräfin von Goltstein in Düsseldorf
1	Herr Vicar Louis Goudran in Marseille.
1	„ Górski in Warschau.
1	Frau von Goethe in Rom.
7	Herr Goupil & Comp. in Paris.
1	„ Luigi Gregori in Rom.
1	„ Grimm in Rom.
1	„ von Grolmann, Hauptmann in Darmstadt.
1	„ Pastor Grünmeyer in Düsseldorf
1	„ Maler G Guffen in Antwerpen
1	„ Gülickers in Maestricht.
5	„ F. Gypen in München.

Expl.
1 Herr Bildhauer Haagen in Berlin
1 „ Historienmaler Ulrich Halbreiter in München
1 „ Halekamp in Hannover.
1 „ van Halle in Brussel.
*1 „ von Harless in München
1 „ Hasler & Comp in Basel
1 Frau Professor Hasse in Bonn
1 Herr Musikdirector Hauptmann in Leipzig
1 „ Maler Eduard Hauser in St Gallen
1 „ J. E von Heister in Dusseldorf.
1 Fräulein Franziska Helff in Ehrenbreitstein
1 Herr Guido Graf Henckel von Donnersmark auf Neudeck
1 „ Dr. W Henzen in Rom.
1 „ Heptonstall in Rom
2 „ R. Fr Herght in Coblenz
3 „ Hering & Remington in London
*1 „ Ministerialrath von Hermann in München
1 „ Hernandez in Rom.
1 „ Pfarrer Herrmann in Berlin
1 „ Tapeten-Fabrikant C Herting in Embeck
*1 „ Herweghen in München
1 „ W. Hess in Prag
1 „ Hubert Hesse in Heddernheim
1 „ Professor Hesse in Oppa
1 „ J G Heyse in Bremen.
1 „ Banquier J C Hocker in Rom
1 Die K. K. Hofbibliothek in Wien
*1 Herr Graf Clemens von Hollenstein in München
1 „ Maler Holthausen in Düsseldorf
1 „ Homann's Kunsthandlung in Danzig
1 „ Professor Hoppensack in Donaueschingen
1 „ Freiherr K T von Hornstein in Grunningen.
1 „ Pastor Horschelmann in Kosch (Estland)
2 „ Howland in Rom.
1 „ Pastor Hugues in Celle.
1 „ Pfarrer Hurlimann in Walchwyl, Canton Zug
1 „ Max Jagor in Rom
1 „ Abbé Jeanmaire in Châtel
1 „ Pastor Jentsch in Kohren
1 „ de Jetowicki in Warschau
1 „ Ober-Gerichts-Rath Ifland in Hannover
1 Fräulein Jordan in Ahrweiler.
1 Herr Maler F. Ittenbach in Düsseldorf
1 Die Kaiser'sche Buchhandlung in Luzern.
1 Herr General-Landschafts-Rath Graf von Kanitz auf Polangen
1 „ Caplan Keberlet in Düsseldorf.
1 „ Buchhändler H. Keller in Frankfurt a M
1 „ J. Kessmann in Genf.
1 „ Archivrath Kestner in Hannover.
1 Frau Wilhelmine Fürstin von Kinsky Durchlaucht in Prag.
1 Herr Aug. Klose in Carlsruhe.
2 „ Stuart Knill in London.
1 „ B van der Kolk in Brüssel
1 „ W G Korn in Breslau.
1 „ Kowigrin in Rom.
1 „ Subregens Professor Dr Kraft in Trier.
1 „ Advocat W A. Kramer in Hamburg.

Expl
1 Herr Kramers in Rotterdam
1 „ Buchhändler J Kreuter in Strassburg
1 „ Vicar Kricheus in Brachelen
1 „ Historienmaler Kriebel in Dresden
1 „ A Kuchler in Rom.
*1 „ Graf Ludwig von Kuehn in München
1 Der Künstler-Verein in Hannover
1 Das K Kupferstichcabinet in München
1 Die Kupferstichsammlung der Gallerie Sr. k k Hoh des Erzherz Albrecht in Wien.
1 Herr Superintendent Kuster in Hannover
*1 „ P Labouchere in Paris
1 „ Graf C Lalerchi in Rom
1 „ Stadtrath C Lampe in Leipzig
1 „ Professor Joseph Lamy in Marseille
1 „ Freiherr von Landsberg-Steinfurt in Drensteinfurt.
1 „ Bischof Laurent in Aachen
1 „ Marchese F Lavaggi in Rom
1 „ Priester Julian v Leszczynski in Lutcza (Galizien.)
1 „ Vicar H Lieck in Gross-Rosar
1 „ Theodor Liesching in Stuttgart
1 „ Landschafts Präsident von Lindenau Excellenz in Altenburg
1 Fräulein Linder in München
1 Herr Linder Stehlin in Basel
1 „ General Lindroy in Rom.
1 „ K Ed von Liphart in Dorpat
1 „ Freiherr Fritz von Loe in Düsseldorf
1 „ Dr med Lossen in Kreuznach.
1 Monsignor M. Luciani in Rom.
1 Herr Professor Lund in Kopenhagen
1 „ C F Lurasco in Rom
1 „ Maler Theod Maassen in Düsseldorf
1 „ Stabsprofoss Maderhick auf Kufstein
1 „ L de Malrazo in Rom
1 Frau Gräfin von Malachowska in Krakau.
1 Die K K. Maler Academie in Prag.
*1 Frau Baronin von Mallet in Paris
*1 „ Jules Mallet in Paris
*1 Herr Alphonse Mallet in Paris
10 „ G J. Manz in Regensburg.
1 „ Ch. van Marck in Lüttich
1 „ Michele Martini in Rom
1 „ Hofrath Dr. Marx in Göttingen
1 „ G. M Massani in Rom
1 Frau Hofdame von Massow in Potsdam
1 Fräulein Bertie Mathen in Rom
1 Herr Cardinal Mattei Eminenz in Rom
1 „ Kunst-Academie-Director Matthien in Löwen.
1 „ Bildhauer Jos Max in Prag
1 „ Landesgerichtsrath Baron von Mayer in Linz
1 „ Gustav Mayer in Leipzig.
2 „ Mayer & Flatau in Brussel.
1 „ Henry Meagher in Rom
1 „ E ter Meer in Aachen
1 „ Emil de Meestre de Ravenstein in Rom
4 „ Marc. Mehling in Genf.
1 „ Bildhauer Meixner in Wien.

Expl
1 Frau Herzogin Melzi Durchlaucht in Mailand
1 „ Fürstin Mestchersky Durchlaucht in Rom
1 Herr Mey & Widmayer in München
1 „ J C V Meyer in Bremen
1 „ Meyer & Hanisch in Zürich.
1 Frau von Mezenska in Warschau
1 Herr Th Michelin in Paris
2 „ Michelsen's Buchhandlung in Leipzig
1 „ Professor Moller in Löwen
1 „ Ch Monseil in Rom
2 Die Montag & Weiss'sche Buchhandl in Regensburg.
1 Herr Bernardino Montanes in Rom
1 „ Vincenzo Morani in Rom
1 „ J. Morris in Rom.
1 „ Const da Mosta in Rom.
1 „ General Muchanow in Warschau
1 „ Professor Mucke in Dusseldorf
1 „ geistlicher Curat Fr Muigg in Vianders
1 „ Historienmaler Andreas Müller in Düsseldorf
1 „ „ Carl Müller in Düsseldorf
1 „ Zeichnungslehrer J Müller in Neustadt a A
1 „ Dr H Mumm in Frankfurt a M
*1 Frau Gräfin Lina von Münster geb Fürstin Galitzin Durchlaucht in Hannover.
1 Das K Museum in Berlin.
4 Herr H Natanson in Warschau
1 „ Maler Nenning in Berlin
1 „ F A Nery in Rom
1 „ Paul Neve in Brüssel
1 Frau Nicholls in Rom.
1 P. Nicolaus, Eremit in Ranft ob Sachseln, Ct Obwalden
1 Herr von Niedziatrowski in Warschau.
1 Frau Prediger Niemeyer in Lübeck
1 Herr Maler Nilson in München
1 „ Leopold Nocotny in Rom
1 „ Consul Nölting in Lübeck.
1 Frau von Northern in Rom.
1 Herr General Director von Olfers in Berlin
1 Frau Gräfin Oussar in Rom
1 Herr Professor Prosper Olive in Marseille
1 „ Vicar Joseph Olivier in Marseille.
30 „ G B Oliviero in Breslau
1 „ N. Ortis in Rom.
1 „ Dr. Overbeck in Lübeck
1 „ Vicar Palle in Buis-les-Baronies (Drôme).
*1 „ Graf Ludwig von Pappenheim in München
1 Fräulein Adele Pascal in Rom.
1 Herr von Paszkowski in Krakau
1 „ Pastor Joseph Payan in Marseille
1 „ Bildhauer Engelb. Peiffer in Cöln
1 „ Pestalozzi in Ramüz (Schweiz)
*1 „ Baron von Pfeffel in München
2 „ John Philp & Comp in Lüttich
1 „ Pastor Cyprien Pinatel in Marseille
1 „ Charles Plowden in Rom
1 Frau Plummer in Rom.
1 Herr Graf Franz Pocci in München
1 „ Graf von Poniatowsky in Rom.
1 „ Paul von Popiel in Krakau

Expl.	
1	Herr Bildhauer J B Prarg in Münster.
*1	Frau Prätorius geb. Gräfin von Pappenheim in München.
2	Herr C. G. Prestel in Frankfurt a. M.
1	„ Fürst Proviano Durchlaucht in Rom.
1	„ Purgord in Rom.
*1	„ Graf Otto von Quált-Isey in München
1	„ Baumeister Rasch in Hannover
1	„ Felician Rauch in Innsbruck.
1	Frau Staats-Dame von Reden in Hannover.
3	Die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.
1	Herr Oberlehrer Reinbott in Berlin.
1	„ Pfarrer Reinhard in Reiden (Schweiz).
*1	„ Graf von Reisach Excellenz in München.
1	„ Graf von Reisach, k. k. Kämmerer in Innsbruck.
*1	„ Reiset, Conservator des Louvre in Paris.
1	„ L. Reiss in Rom.
1	„ Maler Reiwars in Antwerpen.
1	„ N. Reyntiens in Mecheln.
1	„ M. J. Rhodes in Rom.
1	Frau Gräfin von Ribaucourt in Brüssel.
1	Herr Julius Richte in Bremen.
1	„ Professor Ludwig Richter in Dresden.
1	„ Jos Rings in Düsseldorf.
1	„ Ober-Schul-Inspector Röbbeln in Hannover.
1	„ Gebr. Rocca in Berlin.
2	„ Marchese von Roche-Dragna in Rom.
1	„ Hofmarschall Obr. v. Rochow auf Schloss Stülp.
1	„ Andres Rodriguez in Rom.
1	„ Maler Franz von Rohden in Rom.
1	„ Pietro Roi in Rom.
1	„ Kammerherr Frhr. v Romberg auf Brüninghausen.
1	„ J L Romen in Emmerich.
1	„ Enrico Rondi in Rom.
1	„ G. Rossi-Scotti in Rom.
1	„ Professor Nic. Rothmüller in Brixen.
1	„ Adolf von Rotzorowski in Berlin.
1	„ Casimir von Rotzorowski in Berlin.
1	„ André Roux in Marseille.
1	„ von Rozmian in Berlin
1	„ Stadt-Director Rumann in Hannover
1	„ Abt Rupstein in Hannover
1	„ L Rudolph in Odessa
9	„ C. W. Russel in Maynooth (Irland)
1	„ L Sachse & Comp. in Berlin
1	„ von Sadowski in Warschau
1	Frau Herzogin von Sagan Durchlaucht in Breslau.
1	Herr F Sala & Comp in Berlin
1	„ Fürst Hugo Carl zu Salm-Reifferscheidt-Krautheim Durchlaucht, k. k. Kammerer und Reichsrath des österr. Kaiserthums in Prag.
1	Frau Fürstin Salm-Salm Durchlaucht in Anholt.
1	Herr Professor Alexandre Salomé in Marseille
1	Frau Salomon in Leipzig
1	Herr Ph Saltmarsche in Rom
1	Fräulein Samot in Marseille.
1	Frau Sarasin-Heussler in Basel.
1	Herr P Dominicus Sartori in Gratz.
1	„ Pfarrer Saulich in Kreuzendorf.
1	„ L. Schaack in Luxemburg

Expl.	
1	Herr Director Dr. W. von Schadow in Düsseldorf.
1	„ Oberlehrer Schäffer in Frankfurt a. M.
2	„ W. Schaus in New-York.
2	„ Schenk & Gerstäcker in Berlin.
2	„ Glasmaler Scherer in Stuttgart.
1	„ Pastor Scheu in Trier.
1	Frau Rath Schlosser in Frankfurt a M.
3	Herr Ferd Schmidt in Oldenburg
2	„ F Schneider & Comp in Berlin.
1	„ Victor Schoelcher in Paris.
1	„ J. Schorner in Straubingen.
5	„ C. Schrader's Nachfolger in Hannover.
1	Die Schrag'sche Buchhandlung in Nürnberg.
4	Herr Ch. Schuchardt in Weimar.
1	„ Baron von Schulenburg in München.
1	„ Buchhändler Otto Schüler in Troppau.
1	„ Ed. Schulte in Dusseldorf
1	„ Director Schulz in Rom.
1	„ Carl Schwarz in Düsseldorf
*1	„ Decorationsmaler Schwarzman in München.
*1	„ Baron de Schweizer in Paris.
1	Frau Herzogin Scotti Durchlaucht in Rom.
1	Monsignor de Segur in Rom.
1	Frau von Seitenberg in Rom.
6	Herr Emil Seitz in New-York.
1	„ Maler Seitz in Rom.
1	„ Graf Senf in Innsbruck.
1	„ G. Seehy in Rom.
1	„ L. Serry in Rom.
1	„ Maler Settegast in Coblenz.
1	„ Card. Riario Sforza, Erzbisch. von Neapel, Emin.
1	„ Henry Silpertop in Rom.
1	„ Priester Heinr. Skrzynski in Krosno (Galizien).
1	„ Sobanski in Warschau.
1	„ Graf v Spaur Excell, k. bair Gesandter in Rom.
1	„ L Graf von Spaur in Rom
2	Frau Gräfin von Spee geb Gräfin von Merveldt in Düsseldorf.
2	Herr August Graf von Spee in Düsseldorf
1	„ G. Spencer-Cautley in Rom.
1	„ Frhr. Ludwig v Spies-Büllesheim auf Hein
150	„ Jos Spithover in Rom
1	„ Bildhauer Steinhauser in Rom.
1	„ Fabrikant G Steinheil in Rothau im Steinthale.
1	„ Professor E. Steinle in Frankfurt a. M
1	„ Pfarrer Stokar in Schaffhausen.
1	Weiland der reg Graf Stolberg-Wernigerode Erlaucht in Berlin
1	Herr Bürgermeister J Stouse in Malmedy
1	„ Maler C F v Stralendorff in Frankfurt a M.
1	„ Strull in Rom
1	„ Minister Stuve Excellenz in Hannover
1	„ Baron von Sydow Excellenz, k. preuss wirklicher Geh Rath und Gesandter in Basel
1	„ Graf von Sylva-Tarouca in Brünn
1	Monsignor Talbot in Rom
1	Herr Professore Tenerani in Rom
1	„ Maler Teschener in Berlin
1	„ Maler F. Thelen in Dusseldorf.
1	Frau Thode in Dresden.

Expl.	
1	Herr Buchhändler W. Thomé in Berlin.
1	„ Maler Tiberghien in Lokeren
1	„ Pastor von Tippelskirch in Berlin.
1	Signor Don G Torlonia in Rom
1	Herr Professor Ubaldi in Rom
1	„ Rittergutsbesitzer A. Uellenberg in Niederheid
2	„ Franz Unterberger in Innsbruck
1	„ Valentini in Rom
1	„ Ph Valero in Rom.
1	„ Joseph Valette in Marseille
1	„ Van Merris Didewell in Rom
1	Frau Flora Veit in Rom
1	Herr Maler Joh Veit in Rom
1	„ J Vetten in Carlsruhe
6	„ J Velten in St. Petersburg.
1	Der Verein zur Verbr. guter rel. Bilder in Düsseldorf.
1	Herr Prediger Viedebant in Potsdam.
1	„ J. Virtue in Rom.
2	„ Geronimo Viscardini in Rom.
1	Frau Obersthofmeisterin Gräfin von Voss Excellenz in Berlin
1	Herr Buchdruckerei-Besitzer H. Voss in Düsseldorf.
*1	„ Gallerie Director Waagen in Berlin.
1	„ Roberto Waddington in London
1	Fräul. Joh. Wagner, k Hof-Opern-Sangerin in Berlin
1	Herr Director Wagner in Rom
1	Fräul. Emilie v Waldenburg, Stiftsdame in Potsdam
*1	Frau Gräfin Sophie von Waldener in München
1	Herr Baron Wappers, Director der Academie zu Antwerpen
1	Frau Geheimeräthin Baronin v. Wakühl zu Heimar.
1	Herr Maler Walter in Reval.
1	„ Pfarrer Wawretzko in Berlin.
1	„ Consul E Weber in Antwerpen
1	„ Bischof Wedekin in Hildesheim
1	„ Gebr. Weidenhaupt in Düsseldorf
*1	Frau Baronin Mathilde von Welden in Paris
1	Herr Carl Wennich in Rom
1	„ Maler C. Werner in Rom.
1	„ P Wessely Kreuzherrn-Ordens-Priester in Prag.
1	Frau Gräf v Westerholt-Gysenberg in Westerholt
2	Herr B. Westermann & Comp in New-York
1	„ Geh Regierungs-Rath Prof Dr Wiefe in Berlin
1	Frau Wilberforce in London.
1	Herr H W Wilberforce in Maidstone.
1	Henry Williams in Rom
33	„ Williams & Norgate in London
1	„ Domcapitular Wilmovsky in Trier
1	„ H Wimmer's Hofkunsthandl in München
*1	Fräulein Caroline von Wimpfen in München.
1	Herr von de Witte in Rom
1	„ Bildhauer A Wolff in Berlin
1	„ M Woods in Rom
1	„ Fiscalats-Secretair Worms in Dusseldorf
1	„ Graf Zamojski in Wien
1	„ G B Zampi in Rom
1	Die Zeichnen-Anstalt der K Universität Dorpat
1	Herr Domherr Graf Hyppolit Zichy in Waitzen
1	Frau von Zitkowsky in Wien

L'annonciation de Marie.

L'ange Gabriel fut envoyé de Dieu en une ville de Galilée, appelée Nazareth, à une vierge qu'un homme de la maison de David, nommé Joseph, avait épousée: et cette vierge s'appelait Marie.

L'ange étant entré où elle était, lui dit: Je vous salue, ô pleine de grâce: le Seigneur est avec vous: Vous êtes bénie entre toutes les femmes.

Mais elle l'ayant entendu, fut troublée de ses paroles, et elle pensait en elle-même quelle pouvait être cette salutation.

L'ange lui dit: Ne craignez point, Marie, car vous avez trouvé grâce devant Dieu.

Vous concevrez dans votre sein, et vous enfanterez un fils, à qui vous donnerez le nom de Jésus. Il sera grand, et sera appelé le fils du Très-Haut: le Seigneur Dieu lui donnera le trône de David, son père: il régnera éternellement sur la maison de Jacob; et son règne n'aura point de fin.

Alors Marie dit à l'ange: Comment cela se fera-t-il, car je ne connais point d'homme?

L'ange lui répondit: Le Saint-Esprit surviendra en vous, et la vertu du Très-Haut vous couvrira de son ombre: c'est pourquoi le fruit saint qui naîtra de vous sera appelé le Fils de Dieu: et sachez qu'Elisabeth votre cousine a conçu aussi elle-même un fils dans sa vieillesse, et que c'est ici le sixième mois de la grossesse de celle qui est appelée stérile; parce qu'il n'y a rien d'impossible à Dieu.

Alors Marie lui dit: Voici la servante du Seigneur, qu'il me soit fait selon votre parole. Ainsi l'ange se sépara d'elle.

St. Luc I, 26 38.

The Annunciation of the Blessed Virgin Mary.

The angel Gabriel was sent from God into a city of Galilee called Nazareth, to a virgin espoused to a man whose name was Joseph, of the house of David: and the name of the virgin was Mary.

And the angel being come in, said to her: Hail, full of grace, the Lord is with thee: Blessed art thou among women.

And when she had heard, she was troubled at his saying, and thought with herself what manner of salutation this should be.

And the angel said to her: Fear not, Mary; for thou hast found grace with God.

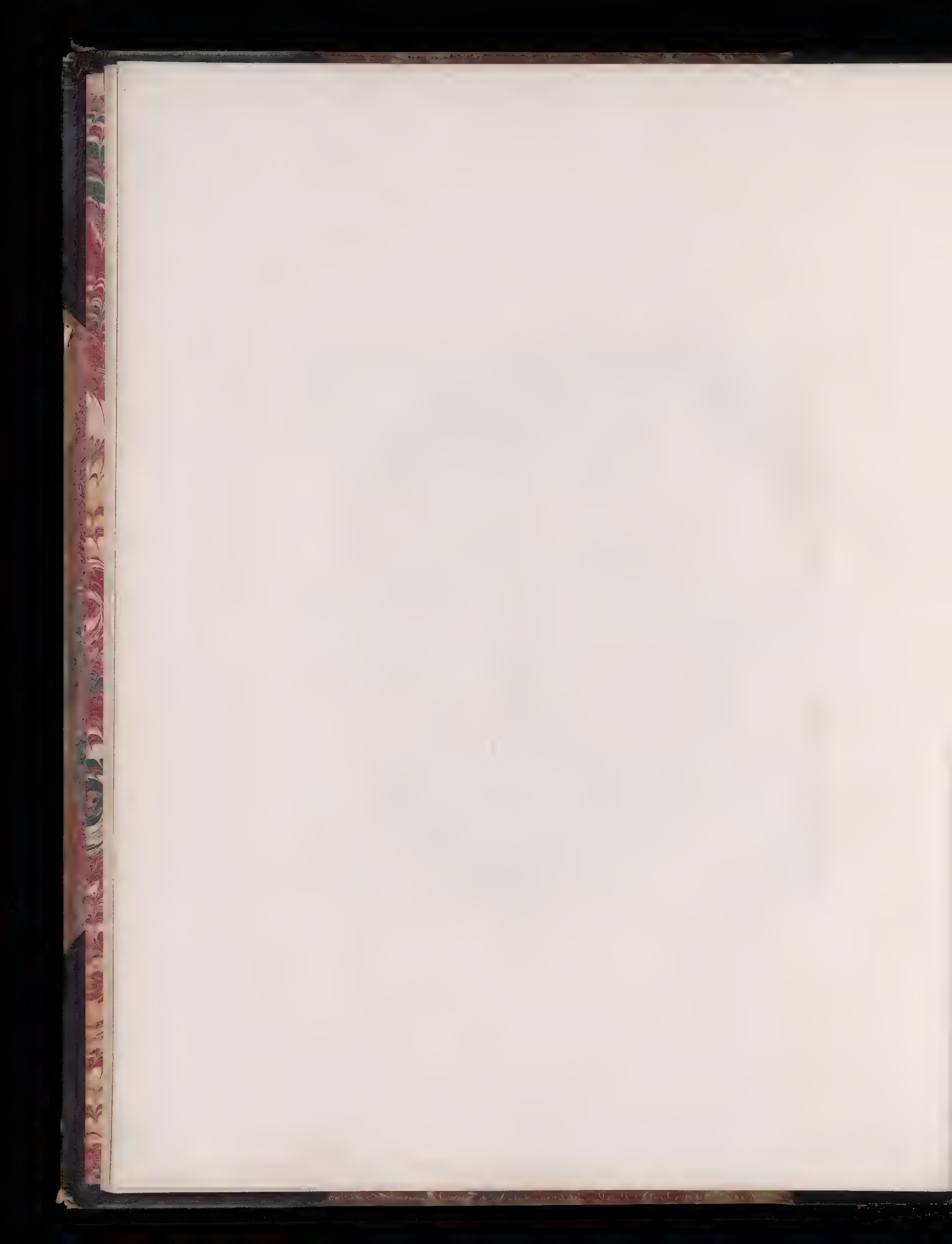
Behold, thou shalt conceive in thy womb, and shalt bring forth a Son; and thou shalt call his name Jesus. He shall be great, and shall be called the Son of the most High: and the Lord God shall give unto him the throne of David his father: and he shall reign in the house of Jacob for ever, and of his kingdom there shall be no end.

And Mary said to the angel: How shall this be done, because I know not man?

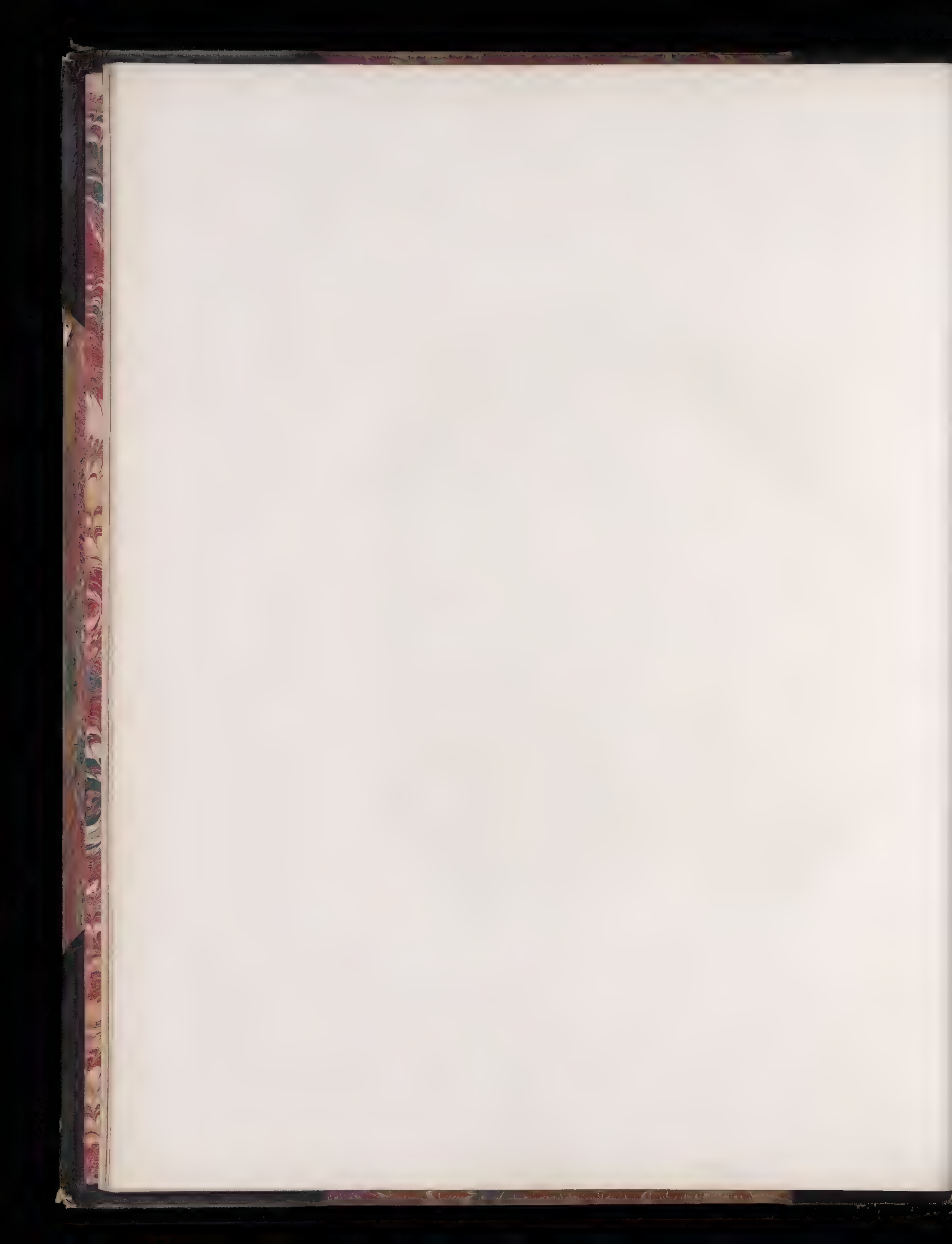
And the angel answering, said to her: The Holy Ghost shall come upon thee; and the power of the most High shall over-shadow thee. And therefore also the Holy which shall be born of thee, shall be called the Son of God. And behold, thy cousin Elizabeth, she hath also conceived a son in her old age: and this is the sixth month with her that is called barren: because no word shall be impossible with God.

And Mary said: Behold the handmaid of the Lord: be it done to me according to thy word. And the angel departed from her.

St. Luke I, 26–38.







The Visitation of the blessed Virgin.

And Mary rising up in those days, went into the mountainous country with haste, into a city of Juda: and she entered into the house of Zachary, and saluted Elizabeth. And lit came to pass, that when Elizabeth heard the salutation of Mary, the infant leaped in her womb: and Elizabeth was filled with the Holy Ghost: and she cried out with a loud voice, and said: Blessed art thou among women; and blessed is the fruit of thy womb. And whence is this to me, that the mother of my Lord should come to me? For behold, as soon as the voice of thy salutation sounded in my ears, the infant in my womb leaped for joy. And blessed art thou that hast believed; because those things shall be accomplished that were spoken to thee by the Lord.

And Mary said: My soul doth magnify the Lord: and my spirit hath rejoiced in God my Saviour: because he hath regarded the humility of his handmaid: for, behold, from henceforth all generations shall call me blessed. For he that is mighty hath done great things to me: and holy is his name. And his mercy is from generation to generations, to them that fear him. He hath showed might in his arm: he hath scattered the proud in the conceit of their heart. He hath put down the mighty from their seat, and hath exalted the humble. He hath filled the hungry with good things: and the rich he hath sent away empty. He hath received Israel his servant, being mindful of his mercy. As he spoke to our fathers, to Abraham and to his seed for ever.

And Mary abode with her about three months: and she returned to her own house.

St. Luke I, 39—56.

La Visitation de la sainte Vierge.

Marie partit en ce même temps, et s'en alla en diligence vers les montagnes de Judée en une ville de la tribu de Juda; et étant entrée dans la maison de Zacharie, elle salua Elisabeth Aussitôt qu'Elisabeth eut entendu la voix de Marie qui la saluait, son enfant tressaillit dans son sein; et elle fut remplie du Saint-Esprit. Et élevant sa voix elle s'écria: Vous êtes bénie entre toutes les femmes, et le fruit de votre sein est béni. Et d'où me vient ce bonheur, que la mère de mon Seigneur vienne vers moi? Car votre voix n'a pas plutôt frappé mon oreille, lorsque vous m'avez saluée, que mon enfant a tressailli de joie dans mon sein. Et vous êtes bienheureuse d'avoir cru; parce-que ce qui vous a été dit de la part du Seigneur sera accompli.

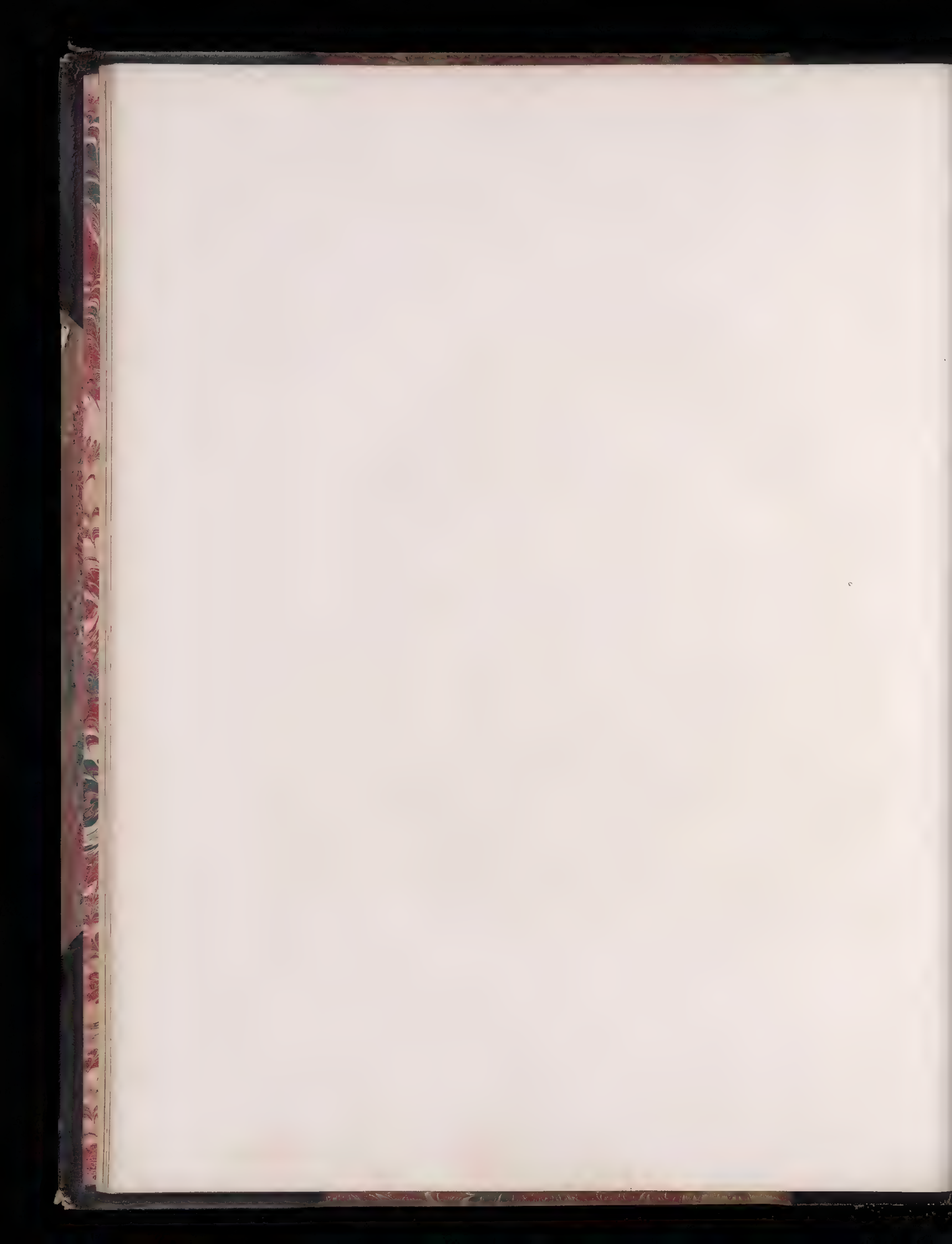
Alors Marie dit ces paroles: Mon âme glorifie le Seigneur, et mon esprit est ravi de joie en Dieu mon Sauveur; parce qu' il a regardé la bassesse de sa servante: et désormais je serai appelée bienheureuse dans la succession de tous les siècles. Car il a fait en moi de grandes choses lui, qui est tout-puissant et de qui le nom est saint. La misericorde se répand d'âge en âge sur ceux qui le craignent. Il a déployé la force de son bras; il a dissipé ceux, qui s'élevaient d'orgueil dans les pensées de leur coeur. Il a arraché les grands de leurs trônes, et il a élevé les petits. Il a rempli de biens ceux, qui étaient affamés et il a renvoyé vides ceux, qui étaient riches. S'étant souvenu de sa miséricorde il a pris en sa protection Israël son serviteur, selon la promesse, qu'il a faite à nos pères, à Abraham et à sa race pour toujours.

Marie demeura avec Elisabeth environ trois mois: et elle s'en retourna ensuite en sa maison.

St. Luc. I, 39- 56.







Jean est son nom.

Cependant le temps auquel Elisabeth devait accoucher arriva, et elle enfanta un fils. Ses voisins et ses parents ayant appris que le Seigneur avait signalé sa miséricorde à son égard, s'en réjouissaient avec elle:

Et étant venu le huitième jour pour circoncire l'enfant; ils le nommaient Zacharie du nom de son père. Mais sa mère prenant la parole leur dit: Non, mais il sera nommé Jean. Ils lui répondirent: Il n'y a personne dans votre famille qui porte ce nom.

Et en même temps ils demandaient par signes au père de l'enfant comment il voulait, qu'on le nommât. Ayant demandé des tablettes il écrivit dessus, Jean est le nom, qu'il doit avoir. Ce qui remplit tout le monde d'étonnement.

Au même instant sa bouche s'ouvrit, sa langue se délia, et il parlait en bénissant Dieu. Tous ceux qui demeuraient dans les lieux voisins furent saisis de crainte: le bruit de ces merveilles se répandit dans tout le pays des montagnes de Judée. Et tous ceux qui les entendirent les conservèrent dans leur coeur, et ils disaient entre eux: Quel pensez-vous que sera un jour cet enfant? Car la main du Seigneur était avec lui. Et Zacharie, son père, ayant été rempli du Saint-Esprit, prophétisa.

St. Luc I, 57—76.

John is his name.

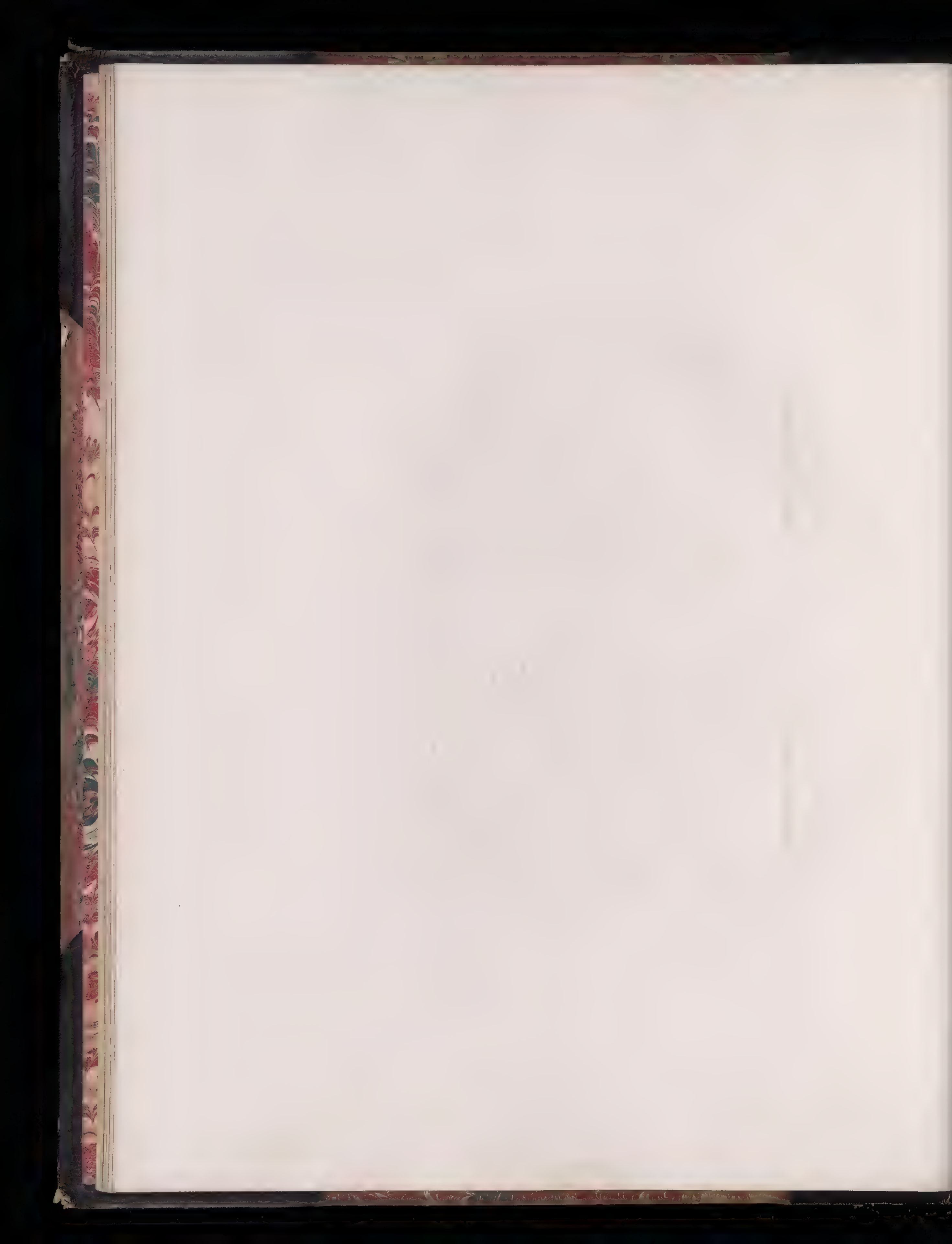
Now Elizabeth's full time came that she should; be delivered and she brought forth a son. And her neighbours and kinsfolks heard that the Lord had showed his great mercy towards her: and they congratulated her.

And it came to pass, that on the eighth day they came to circumcise the child; and they called him by his father's name Zachary. And his mother answering, said: Not so; but he shall be called John. And they said to her: There is none of thy kindred that is called by this name.

And they made signs to his father, how he would have him called. And demanding a table book, he wrote, saying: John is his name. And they all wondered.

And immediately his mouth was opened and his tongue, loosed; and he spoke, and blessed God. And fear came upon all their neighbours: and all these words were divulged over all the mountainous country of Judea. And all they who had heard them laid them up in their heart, saying: What manner of child shall this be? For the hand of the Lord was with him. And Zachary his father was filled with the Holy Ghost: and he prophetised.

St. Luke I. 57 — 67.







La naissance de Jesus Christ.

En ce temps-là fut publié un édit d'Auguste César pour faire le dènombrement de tous les sujets de l'empire.

Ce dènombrement se fit la première fois par Cyrinus, qui commandait dans la Syrie.

Et tous allaient se faire écrire, chacun dans la ville dont il était originaire.

Comme Joseph était de la maison et de la famille de David, il alla de Galilée en Judée, de la ville de Nazareth à celle de David, qui se nomme Bethléhem, pour se faire écrire avec Marie son épouse qui était enceinte.

Pendant qu'ils étaient là, il arriva, que le temps, auquel elle devait accoucher s'accomplit.

Et elle mit au monde son Fils premier-né, l'enveloppa de langes et le coucha dans une crèche, parce qu'il n'y avait point de place pour eux dans l'hôtellerie.

Il y avait là aux environs des bergers, qui veillaient et se relevaient les uns les autres pendant la nuit pour la garde de leur troupeau.

Et tout d'un coup un ange du Seigneur se présenta à eux, et une clarté céleste les environna; ce qui les remplit d'une grande frayeur.

Mais l'ange leur dit: Ne craignez point; car je viens vous apporter une nouvelle qui sera pour tout le peuple le sujet d'une grande joie. C'est qu'aujourd'hui, dans la ville de David, il vous est né un Sauveur, qui est le Christ, le Seigneur. Et voici ce qui vous fera le connaître: vous trouverez un enfant enveloppé de langes et couché dans une crèche.

Au même instant il se joignit à l'ange une grand troupe de l'armée céleste, louant Dieu et disant: Gloire à Dieu au plus haut des cieux, et paix sur la terre aux hommes de bonne volonté.

Après que les anges se furent retirés dans le ciel, les bergers se dirent l'un à l'autre: Passons jusqu'à Bethléhem et voyons ce qui est arrivé, et ce que le Seigneur nous a fait connaître.

S'étant donc hâtés d'y aller, ils trouvèrent Marie et Joseph avec l'enfant couché dans une crèche.

Et l'ayant vu, ils reconnurent ce que leur avait été dit touchant cet enfant. Et tous ceux qui l'entendirent, admirèrent ce que leur avait été rapporté par les bergers.

Cependant Marie ne perdait rien de tout cela, et le repassait dans son esprit.

Et les bergers s'en retournèrent; glorifiant et louant Dieu de toutes ces choses qu'ils avaient entendues et vues selon qu'il leur avait été dit.

St. Luc. II, 1—20.

The nativity of Jesus Christ.

It came to pass that in those days there went out a decree from Cesar Augustus, that the whole world should be enrolled.

This enrolling was first made by Cyrinus the governor of Syria.

And all went to be enrolled every one into his own city.

And Joseph also went up from Galilee, out of the city of Nazareth into Judea, to the city of David which is called Bethlehem; because he was of the house and family of David, to be enrolled with Mary his espoused wife, who was with child.

And it came to pass, that when they were there, her days were accomplished, that she should be delivered,

And she brought forth her first-born son, and wrapped him up in swaddling clothes, and laid him in a marger: because there was no room for them in the inn.

And there were in the same country shepherds watching, and keeping the night watches over their flock.

And, behold, an angel of the Lord stood by them; and the brightness of God shone round about them: and they feared with a gread fear.

And the angel said to them: Fear not: for behold I bring you good tidings of great joy, that shall be to all the people: for this day is born to you a Saviour, who is Christ the Lord, in the city of David. And this shall be a sign unto you: You shall find the infant wrapped in swaddling cothes, and laid in a manger.

And suddenly there was with the angel a multitude of the heavenly host, praising God and saying: Glory to God in the highest: and on earth peace to men of good will.

And it came to pass, that after the angels departed from them into heaven, the shepherds said one to another: Let us go over to Bethlehem; and let us see this word that is come to pass, which the Lord hath showed to us.

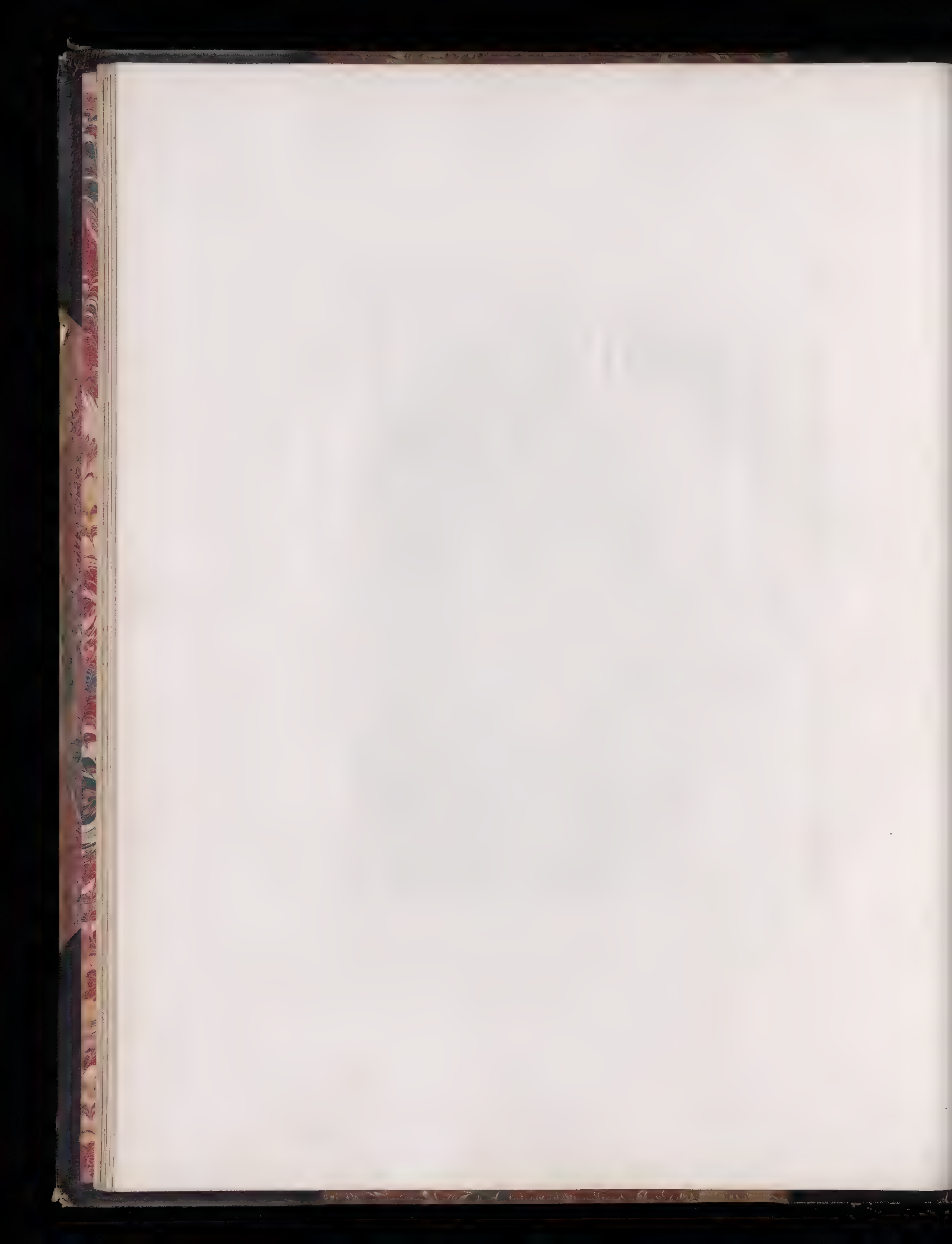
And they came with haste: and they found Mary and Joseph, and the infant lying in a manger.

And seeing, they understood of the worth that had been spoken of them concerning this child. And all they that heard wondered; and at those things that were told them by the shepherds.

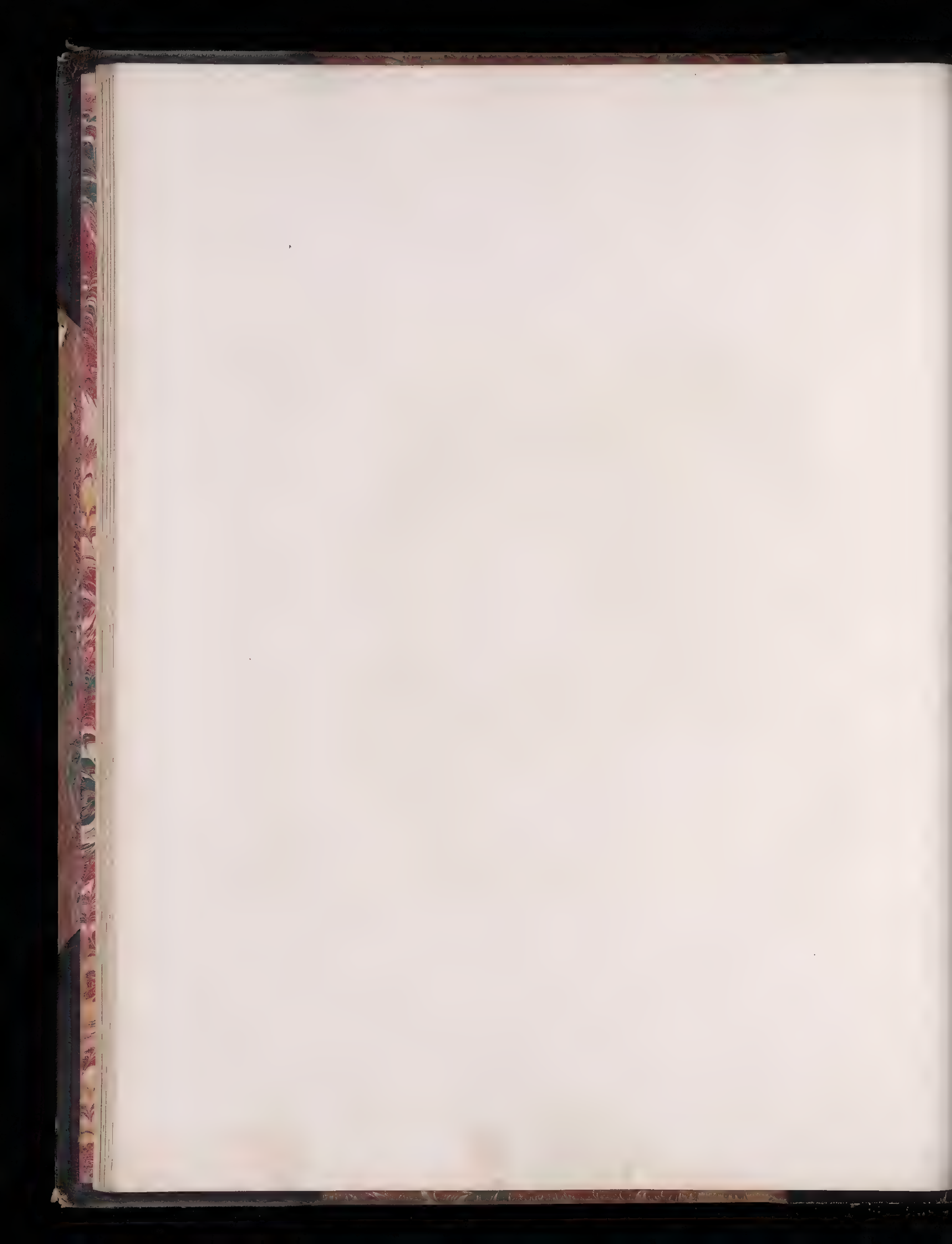
But Mary kept all these words, pondering them in her heart.

And the shepherds returned, glorifying and praising God, for all the things they had heard, and seen, as it was told unto them.

St. Luke, II, 1—20.







The Presentation of the child Jesus in the temple.

And after the days of her purification, according to the law of Moses, were accomplished, they carried him to Jerusalem, to present him to the Lord. As it is written in the law of the Lord: That every male opening the womb shall be called holy to the Lord: and to offer a sacrifice, according as it is written in the law of the Lord, a pair of turtle doves, or two young pigeons.

And behold, there was a man in Jerusalem named Simeon; and this man was just and devout, waiting for the consolation of Israel; and the Holy Ghost was in him. And he had received an answer from the Holy Ghost, that he should not see death, before he had seen the Christ of the Lord. And he came by the Spirit into the temple. And when his parents brought in the child Jesus, to do for him according to the custom of the law, he also took him into his arms, and blessed God, and said: Now thou dost dismiss thy servant, O Lord, according to thy word, in peace: because my eyes have seen thy salvation, which thou hast prepared before the face of all people: a light to the revelation of the Gentiles, and the glory of thy people of Israel. And his father and mother were wondering at these things which were spoken concerning him. And Simeon blessed them; and said to Mary his mother: Behold, this child is set for the ruin, and for the resurrection of many in Israel, and for a sign which shall be contradicted: and thy own soul a sword shall pierce, that out of many hearts thoughts may be revealed.

And there was a prophetess, called Anna, the daughter of Phanuel, of the tribe of Aser: she was far advanced in years, and had lived with her husband seven years from her virginity. And she was a widow until fourscore and four years; who departed not from the temple, by fastings and prayers serving night and day. Now she at the same hour coming in, gave praise to the Lord; and spoke of him to all that looked for the redemption of Israel.

And after they had performed all things according to the law of the Lord, they returned into Galilee, to their own city Nazareth.

St. Luke II. 22—40.

La présentation de l'enfant Jésus au temple.

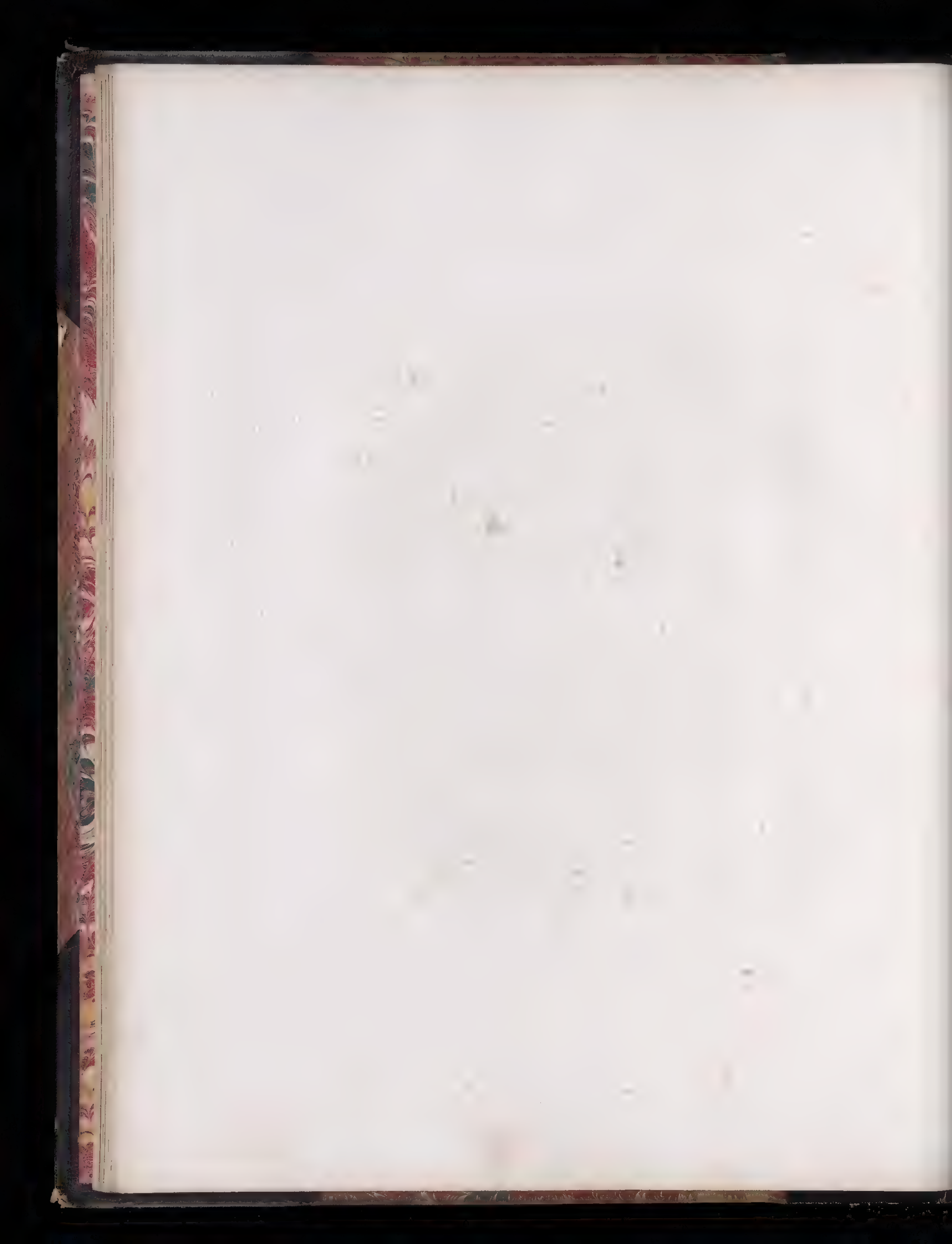
Le temps de la purification de Marie étant accompli, selon la loi de Moïse, ils le portèrent à Jérusalem pour le présenter au Seigneur, selon qu'il est écrit dans la loi du Seigneur: Tout enfant mâle premier-né sera consacré au Seigneur; et pour donner ce qui devait être offert en sacrifice, selon la loi du Seigneur, deux tourterelles ou deux petits de colombes.

Or il y avait dans Jérusalem un homme juste et craignant Dieu, nommé Siméon, qui vivait dans l'attente de la consolation d'Israël; et le Saint-Esprit était en lui. Il lui avait été révélé par le Saint-Esprit, qu'il ne mourrait point qu'au aravant il n'eût vu le Christ du Seigneur. Il vint donc au temple par un mouvement de l'esprit de Dieu. Et comme le père et la mère de l'enfant Jésus l'y portaient, afin d'accomplir pour lui ce que la loi avait ordonné, il le prit entre ses bras, et bénit Dieu en disant: C'est maintenant, Seigneur, que vous laisserez mourir en paix votre serviteur, selon votre parole, puisque mes yeux ont vu le Sauveur que vous nous donnez, et que vous destinez pour être exposé à la vue de tous les peuples: comme la lumière qui éclairera les nations, et la gloire de votre peuple d'Israël. Le père et la mère de Jésus étaient dans l'admiration des choses que l'on disait de lui. Et Siméon les bénit et dit à Marie sa mère: Cet enfant est pour la ruine et pour la résurrection de plusieurs dans Israël; et pour être en butte à la contradiction des hommes, jusque-là, que votre âme même sera percée comme par une épée; afin que les pensées cachées dans le coeur de plusieurs soient découvertes.

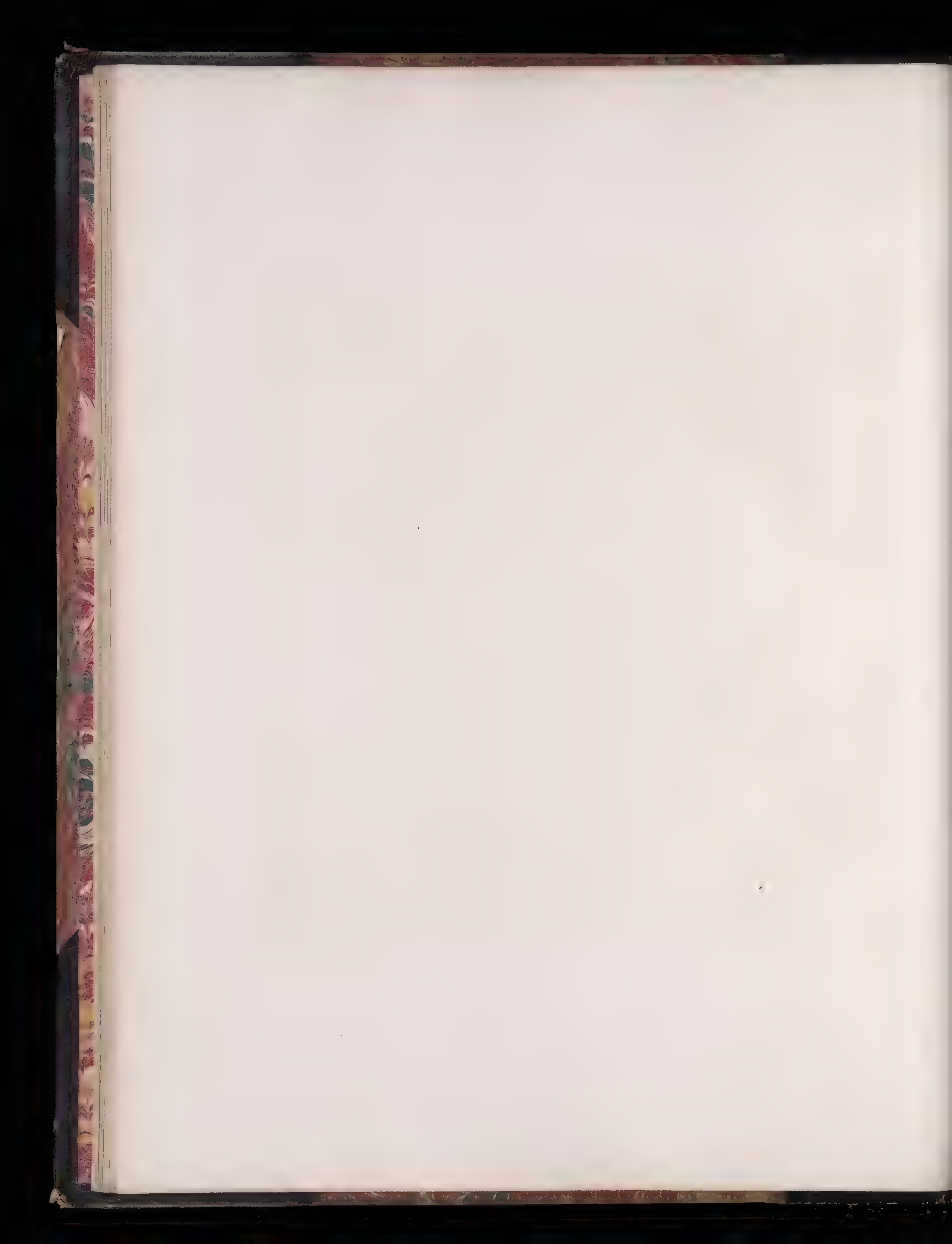
Il y avait aussi une prophétesse nommée Anne, fille de Phanuel, de la tribu d'Aser, qui était fort avancée en âge, et qui avait seulement vécu sept ans avec son mari, depuis qu'elle l'avait épousé étant vierge. Elle était alors veuve, agée de quatre-vingt-quatre ans; et elle demeurait sanscesse dans les temple, servant Dieu jour et nuit dans les jeûnes et dans le prières. Etant donc survenue en ce même instant, elle se mit aussi à louer le Seigneur et à parler de lui à tous ceux, qui attendaient la rédemption d'Israël.

Après que Joseph et Marie eurent accompli tout ce qui était ordonné par la loi du Seigneur, ils s'en retournèrent en Galilée, à Nazareth leur ville.

St. Luc II. 22—40.







L'adoration des Mages.

Jésus étant donc né dans Bethléem, ville de la tribu de Juda, du temps du roi Hérode, des Mages vinrent de l'Orient en Jérusalem, et ils demandèrent: Où est le roi des Juifs qui est nouvellement né; car nous avons vu son étoile en Orient, et nous sommes venus l'adorer? Ce que le roi Hérode ayant appris, il en fut troublé, et toute la ville de Jérusalem avec lui. Et ayant assemblé tous les princes des prêtres et les Scribes du peuple, il s'enquit d'eux, où devait naître le Christ. Ils lui dirent que c'était dans Bethléem de la tribu de Juda, selon ce qui a été écrit par le Prophète: Et toi, Bethléem, terre de Juda, tu n'es pas la dernière d'entre les principales villes de Juda; car c'est de toi que sortira le chef qui conduira mon peuple d'Israël. Alors Hérode ayant fait venir les Mages en particulier, s'enquit d'eux avec grand soin du temps que l'étoile leur était apparue; et les envoyant à Bethléem, il leur dit: Allez, informez-vous exactement de cet enfant; et lorsque vous l'aurez trouvé, faites-le-moi savoir, afin que j'aille aussi l'adorer moi-même. Ayant ouï ces paroles du roi, ils partirent. Et en même temps l'étoile qu'ils avaient vue en Orient allait devant eux, jusqu'à ce qu'étant arrivée sur le lieu où était l'enfant, elle s'y arrêta. Lorsqu'ils virent l'étoile, ils furent tout transportés de joie: et entrant dans la maison, ils trouvèrent l'enfant avec Marie sa mère et se prosternant en terre, ils l'adorèrent. Puis ouvrant leurs trésors, ils lui offrirent pour présents de l'or, de l'encens et de la myrrhe.

Et ayant reçu pendant qu'ils dormaient, un avertissement de n'aller point retrouver Hérode, ils s'en retournèrent en leur pays par un autre chemin.

St. Matth II, 1—12.

The offerings of the wise men.

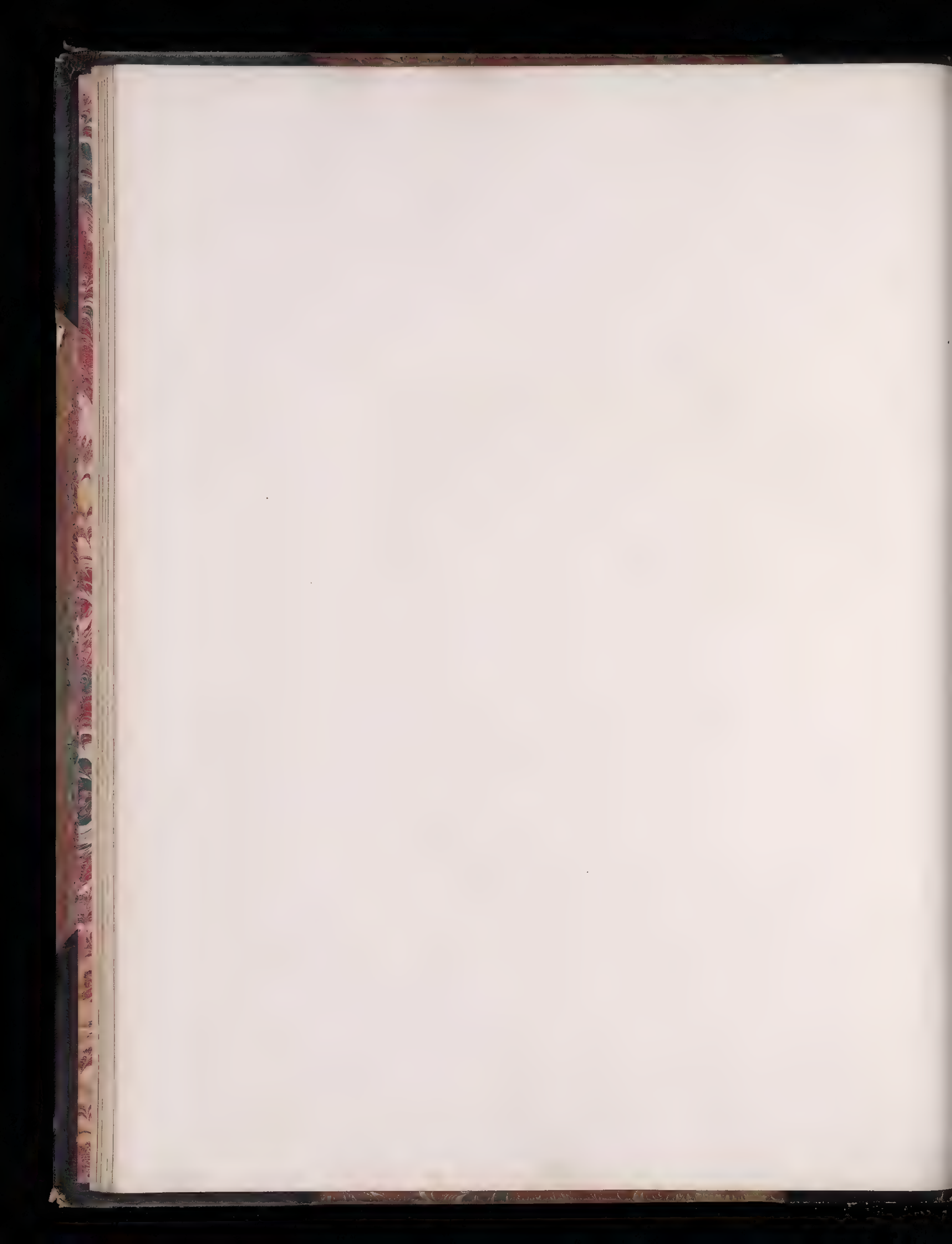
Now when Jesus was born in Bethlehem of Juda, 'in the days of King Herod, behold, there came wise men from the east to Jerusalem, saying: Where is he that is born King of the Jews? for we have seen his star in the east, and we are come to adore him. And Herod the king hearing this, was troubled, and all Jerusalem with him. And assembling together all the chief priests, and the Scribes of the people, he inquired of them where Christ should be born. But they said to him: In Bethlehem of Juda: for so it is written by the prophet: And thou, Bethlehem, the land of Juda, art not the least among the princes of Juda: for out of thee shall come forth the ruler, who shall rule my people Jsrael. Then Herod, privately calling the wise men, inquired of them diligently the time of the star's appearing to them: and sending them into Bethlehem, said: Go, and search diligently after the child: and when you have found him, bring me word again, that I also may come and adore him. And when they had heard the king, they went their way: and behold, the star, which they had seen in the east, went before them, until it came and stood over where the child was. And, seeing the star, they rejoiced with exceeding great joy. And going into the house, they found the child with Mary his mother: and falling down, they adored him: and opening their treasures they offered to him gifts, gold, frankincense, and myrrh.

And having received an answer in sleep, that they should not return to Herod, they went back another way into their own country.

St. Matth. II, 1—12







La fuite en Egypte.

Un ange du Seigneur apparat à Joseph pendant qu'il dormait, et il lui dit: Levez-vous, prenez l'enfant et sa mère, fuyez en Egypte et n'en partez point jusqu' à ce que je vous dise; car Hérode cherchera l'enfant pour le faire mourir.

Joseph s'étant levé, prit l'enfant et sa mère durant la nuit, et se retira en Egypte.

Où il demeura jusqu'à la mort d'Hérode, afin que cette parole que le Seigneur avait dite par le Prophète fût accomplie: J'ai rappelé mon fils de l'Egypte.

St. Matthieu II, 13 — 15.

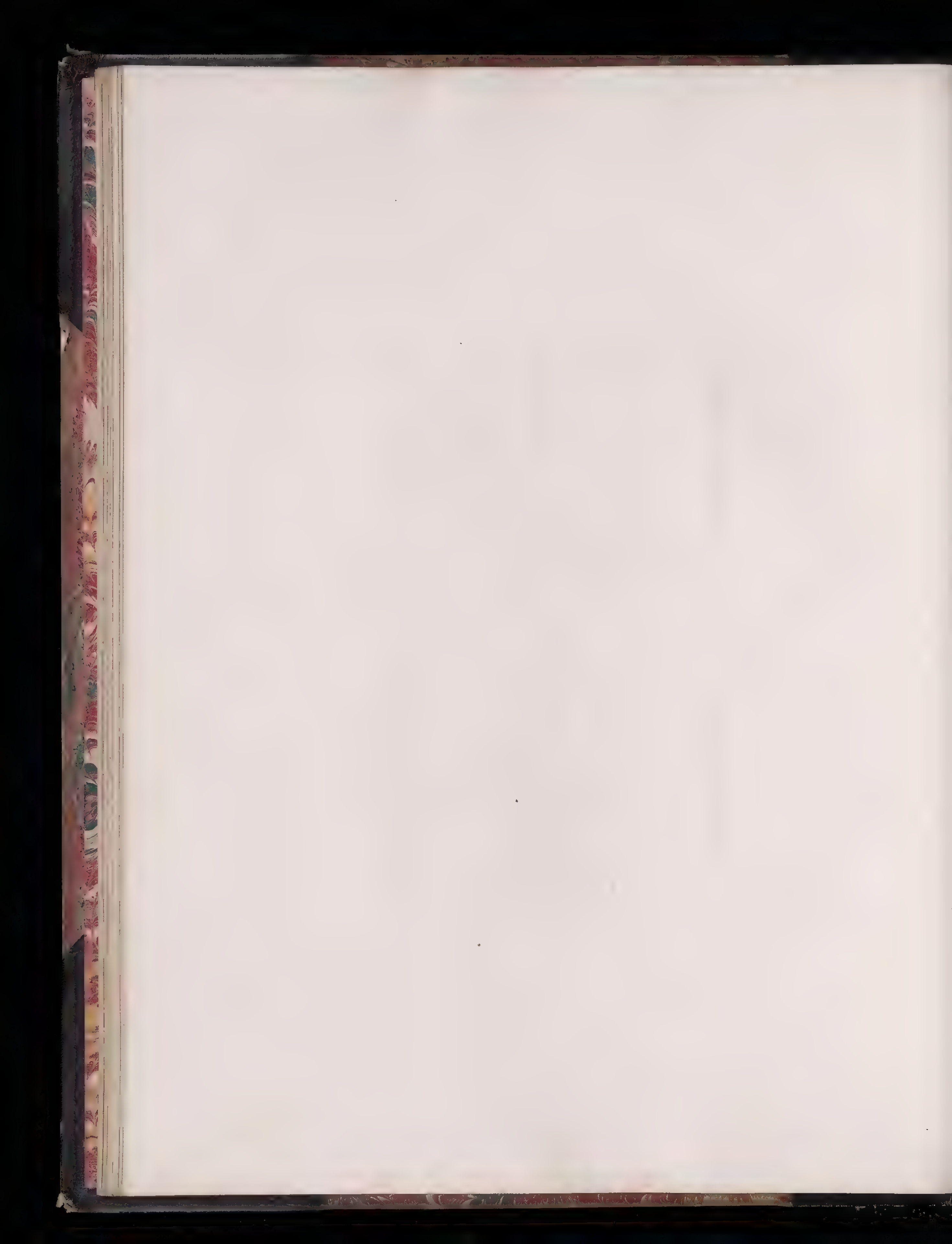
The flight into Egypt.

And when they were departed, behold, an angel of the Lord appeared in sleep to Joseph, saying: Arise, and take the child and his mother, and fly into Egypt; and be there until I shall tell thee, For it will come to pass that Herod will seck the child, to destroy him.

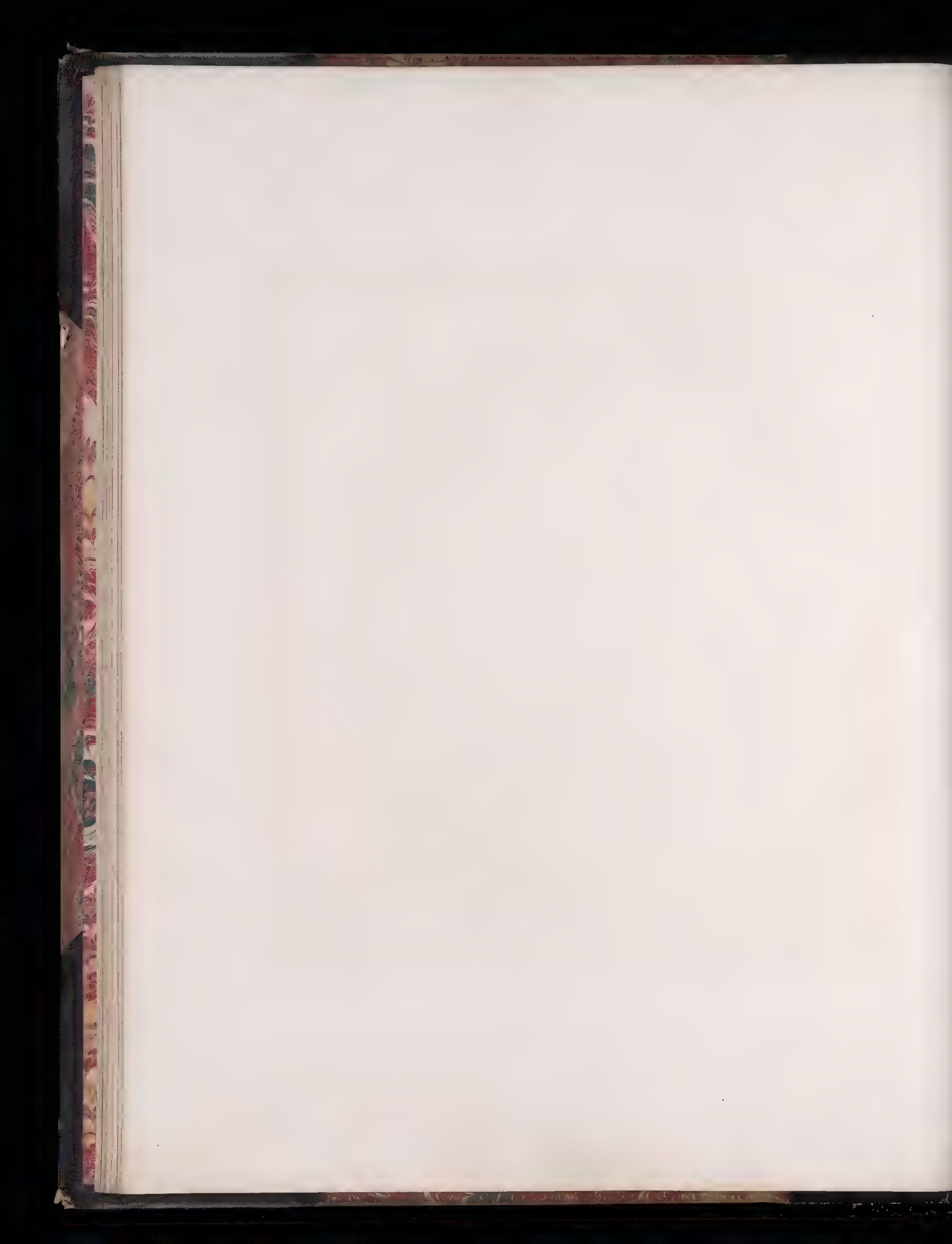
Who rising up, took the child and his mother by night, and retired into Egypt.

And he was there until the death of Herod: that it might be fulfilled which the Lord spoke by the prophet, saying: Out of Egypt have I called my son.

St Matthew II, 13 – 15.







The massacre of the Innocents.

Then Herod, perceiving that he was deluded by the wise men, was exceeding angry; and, sending, killed all the men-childern that were in Bethlehem, and in all the confines thereof, from two years old and under, according to the time which he had diligently inquired of the wise men.

Then was fulfilled that which was spoken by Jeremias, the prophet, saying:

A voice in Rama was heard, lamentation and great mourning: Rachel bewailing her children, and would not be comforted, because they are not.

St. Matth. II. 16 19.

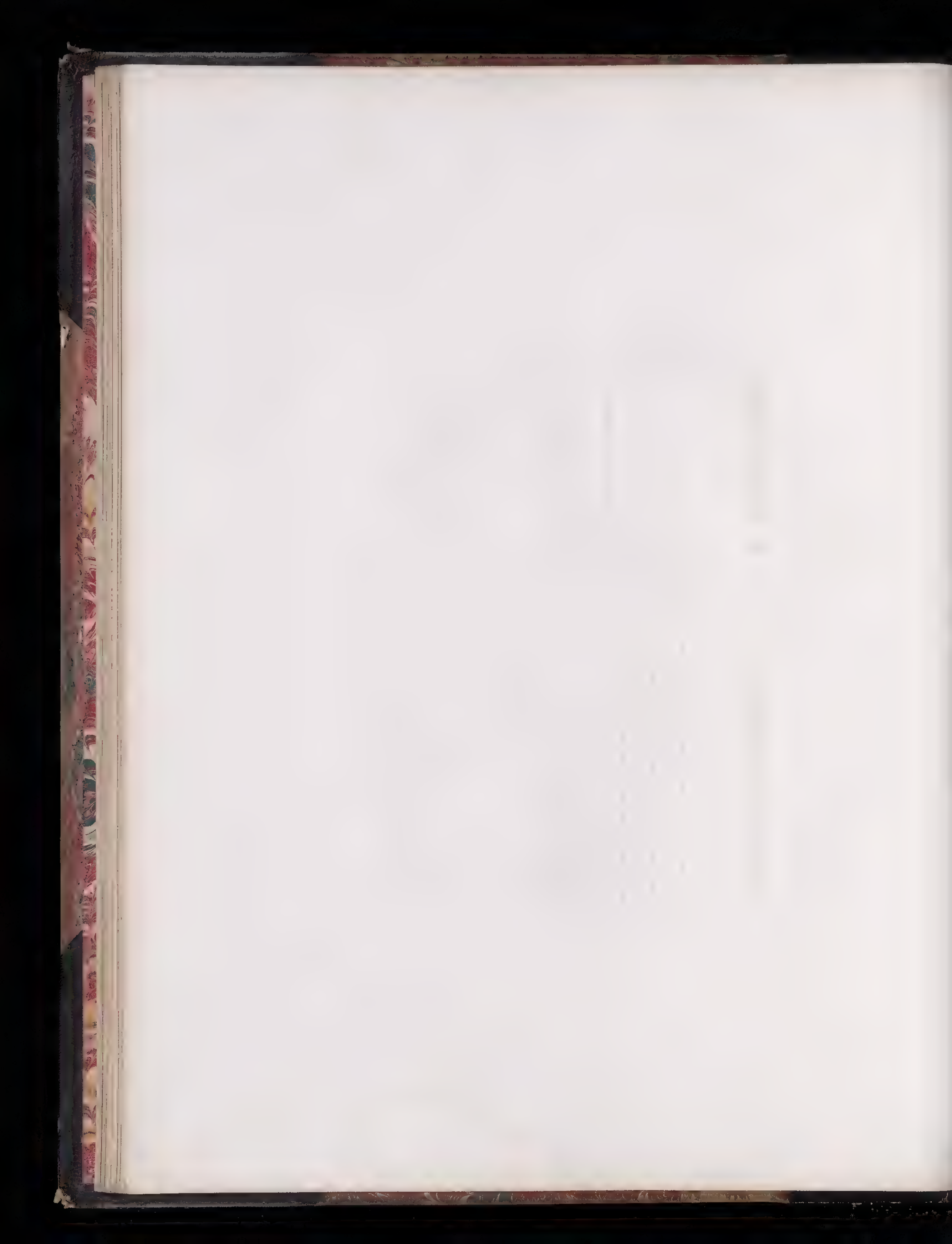
Le meurtre des enfants.

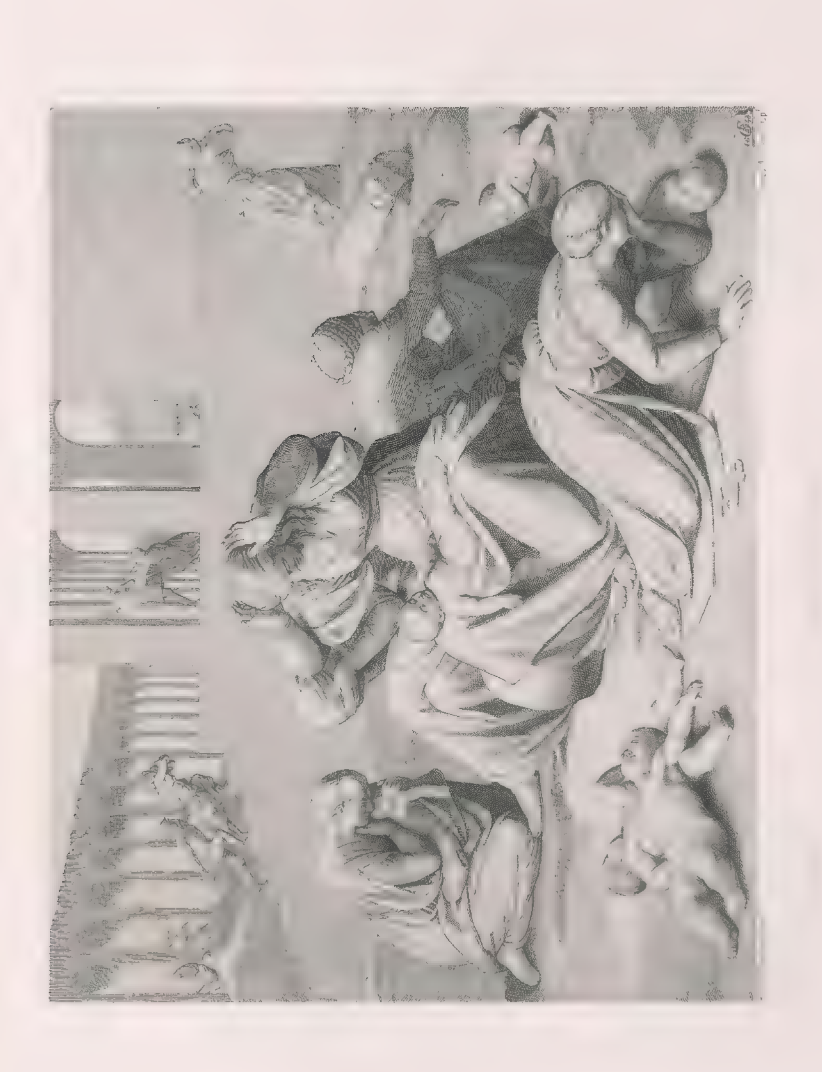
Alors Hérode voyant que les Mages s'étaient moqués de lui, entra en une grande colère; et il envoya tuer dans Bethléem et en tout le pays d'alentour tous les enfants âgés de deux ans et au-dessous, selon le temps dont il s'était enquis exactement des Mages.

On vit alors s'accomplir ce qui avait été dit par le prophète Jerémie:

Un grand bruit a été entendu dans Rama; on y a ouï de plaintes et des cris lamentables: Rachel pleurant ses enfants, et ne voulant point recevoir de consolation, parcequ'ils ne sont plus.

St. Matth. II, 16—19.







The child Jesus in the work-shop of Joseph.

And he (the child Jesus) went down with them, and came to Nazareth, and was subject to them. And his mother kept all these words in her heart. And Jesus increased in wisdom, and age, and grace with God and men.

St. Luke II, 51. 52.

And they said: Is not this Jesus the son of Joseph, whose father and mother we know? How then saith he, I came down from heaven?

St. John VI, 42.

Is not this the carpenter's son? Is not his mother called Mary?

St. Matthew XIII, 55.

Is not this the carpenter, the son of Mary?

St. Mark VI, 3.

L'enfant Jésus dans l'atelier de Joseph.

L'enfant Jésus s'en alla avec eux et il vint à Nazareth; et il leur était soumis. Or sa mère conservait dans son coeur toutes ces choses. Et Jésus croissait en sagesse, en âge et en grâce devant Dieu et devant les hommes.

St. Luc II, 51. 52.

Et ils disaient: N'est ce pas là Jésus, fils de Joseph, dont nous connaissons le père et la mère? Comment donc dit-il qu'il est descendu du ciel?

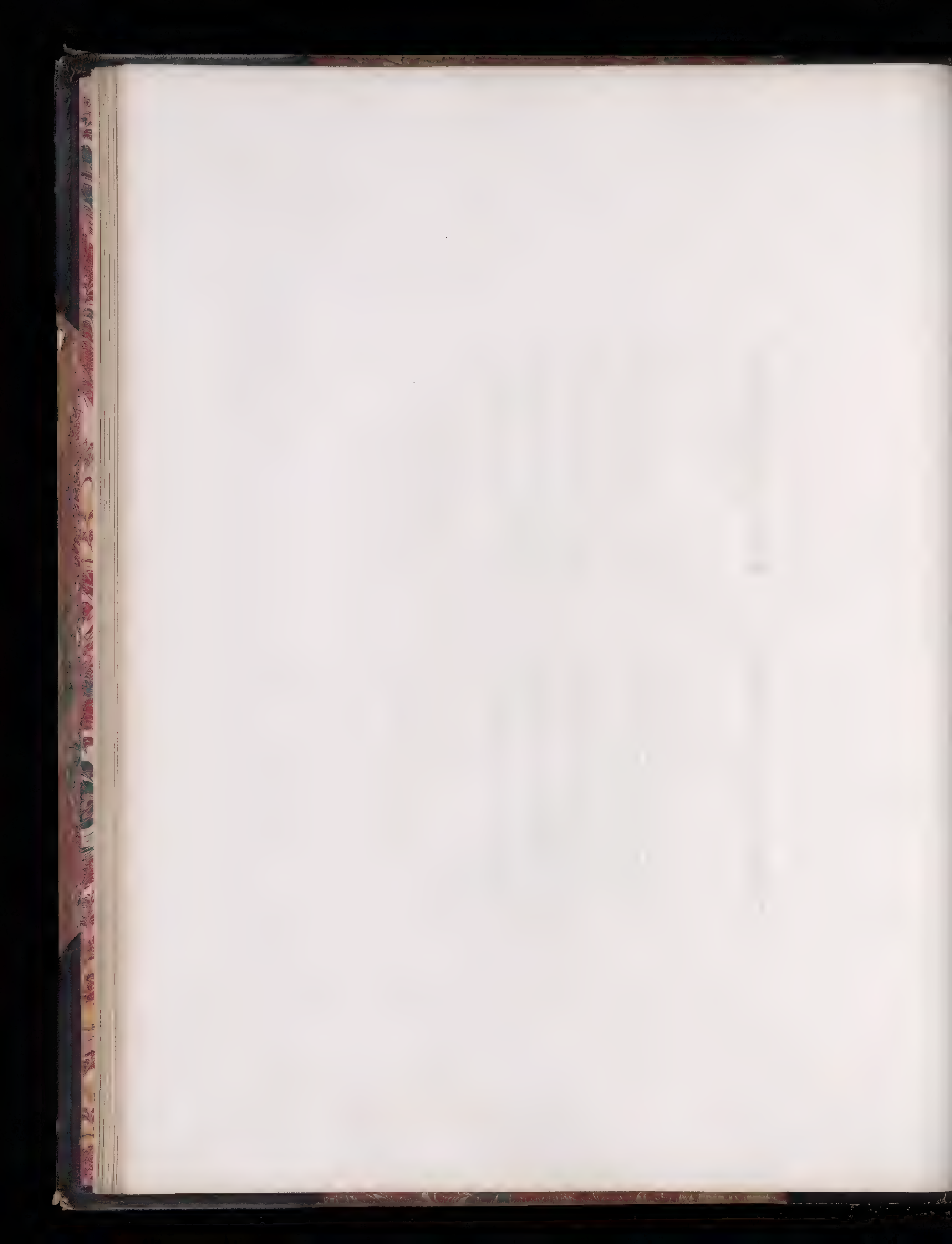
St. Jean VI, 42.

N'est-ce pas là le fils de ce charpentier? Sa mère ne s'appelle-t-elle pas Marie?

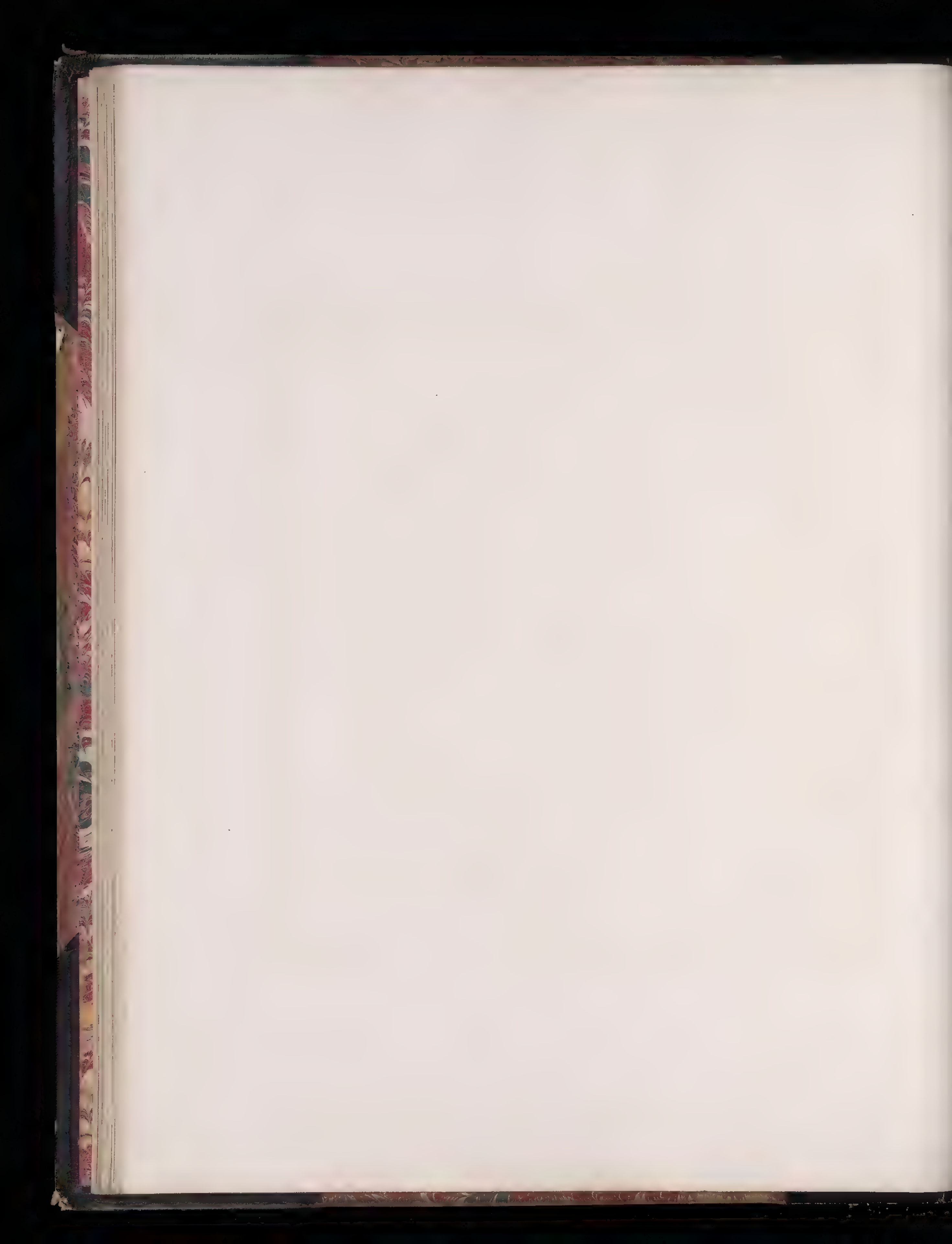
St. Matth. XIII, 55.

N'est-ce pas là ce charpentier, ce fils de Marie?

St. Marc VI, 3.







L'enfant Jésus au milieu des docteurs.

Son père et sa mère allaient tous les ans à Jérusalem à la fête de Pâque.

Et lorsqu'il fut âgé de douze ans, ils y allèrent, selon qu'ils avaient accoutumé au temps de la fête. Après que les jours, que dure la fête, furent passés, lorsqu'ils s'en retournèrent, l'enfant Jésus demeura dans Jérusalem, sans que son père ni sa mère s'en aperçussent.

Et pensant, qu'il serait avec quelqu'un de ceux de leur compagnie, ils marchèrent durant un jour; et ils le cherchaient parmi leurs parents et ceux de leur connaissance. Mais ne l'ayant point trouvé, ils retournèrent à Jérusalem, pour l'y chercher.

Trois jours après, ils le trouvèrent dans le temple, assis au milieu des docteurs, les écoutant et les interrogeant.

Et tous ceux, qui l'écoutaient, étaient ravis en admiration de sa sagesse et de ses réponses. Lors donc, qu'ils le virent, ils furent remplis d'étonnement.

Et sa mère lui dit: Mon fils, pourquoi avez-vous agi ainsi avec nous? Voilà votre père et moi, qui vous cherchions, étant tout affligés.

Il leur répondit: Pourquoi est-ce que vous me cherchiez: Ne saviez-vous pas, qu'il faut, que je sois occupé à ce, qui regarde le service de mon Père?

Mais ils ne comprirent point ce qu'il leur disait.

Il s'en alla ensuite avec eux et il vint à Nazareth; et il leur était soumis. Or sa mère conservait dans son coeur toutes ces choses.

St. Luc II, 41—51.

The child Jesus in the midst of the doctors.

And his parents went every year to Jerusalem, at the solemn day of the pasch.

And when he was twelve years old, they went up to Jerusalem, according to the custom of the feast. And after they had fulfilled the days, when they returned, the child Jesus remained in Jerusalem; and his parents knew it not.

And thinking, that he was in the company, they came a day's journey and sought him among their kinsfolks and acquaintance. And not finding him they returned into Jerusalem, seeking him.

And it came to pass, that after three days they found him in the temple, sitting in the midst of the doctors, hearing them, and asking them questions.

And all that heard him, were astonished at his wisdom, and his answers. And seeing him, they wondered.

And his mother said to him: Son, why hast thou done so to us? behold, thy father and I have sought thee sorrowing.

And he said to them: How is it that you sought me? did you not know, that I must be about the things that are my Father's?

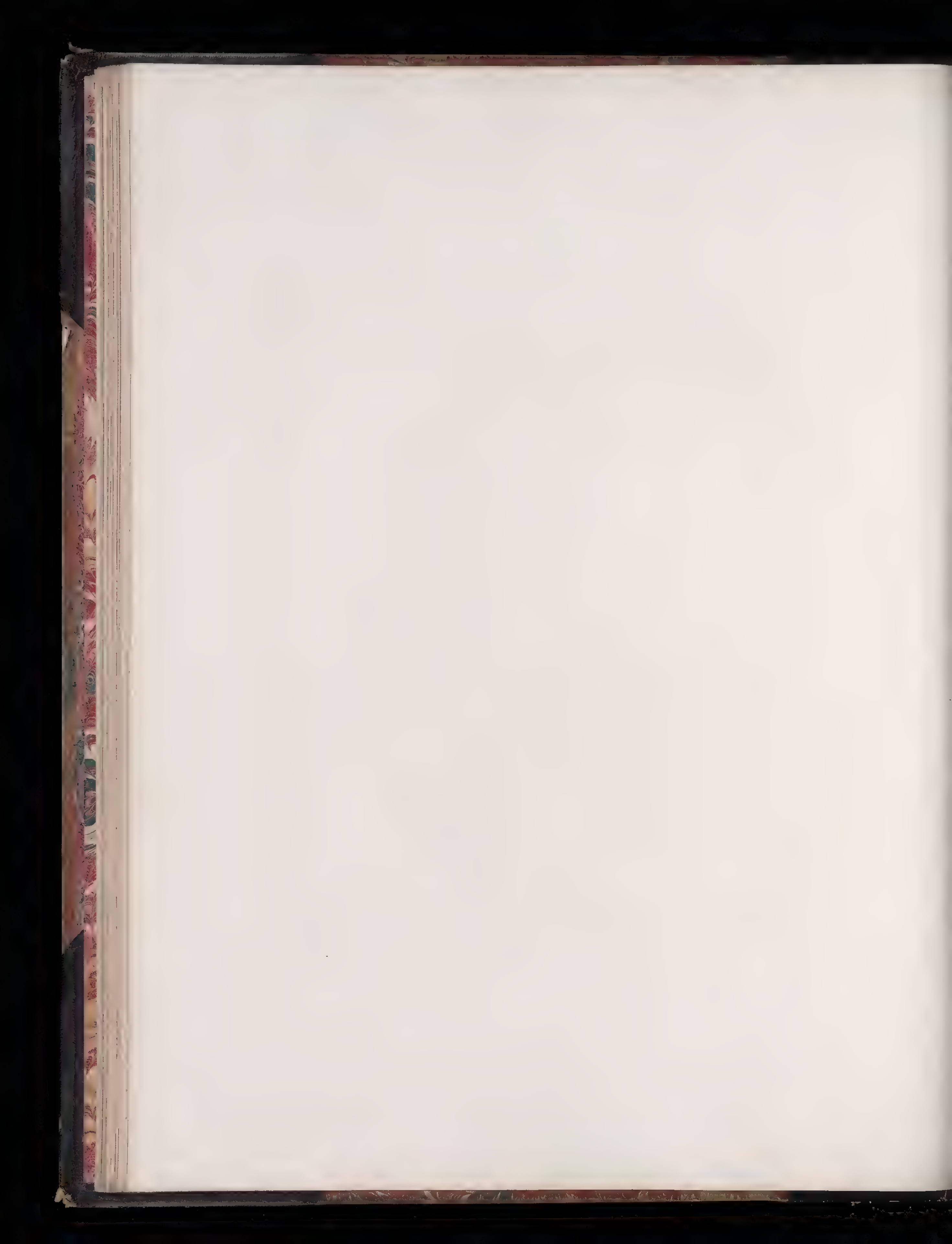
And they understood not the word, that he spoke unto them.

And he went down with them, and came to Nazareth, and was subject to them. And his mother kept all these words in her heart.

St. Luke II, 41—51.







Le baptême de Jésus-Christ.

Alors Jésus vint de la Galilée au Jourdain trouver Jean, pour être baptisé par lui.

Mais Jean s'en défendait, en disant: C'est moi qui dois être baptisé par vous, et vous venez à moi?

Et Jésus lui répondit: Laissez-moi faire pour cette heure; car c'est ainsi que nous devons accomplir toute justice. Alors Jean ne lui résista plus.

Or Jésus ayant été baptisé sortit aussitôt hors de l'eau; et en même temps les cieux lui furent ouverts: il vit l'Esprit de Dieu qui descendit en forme de colombe, et qui vint se reposer sur lui.

Et au même instant une voix se fit entendre du ciel, qui disait: Celui-ci est mon fils bien-aimé, dans lequel j'ai mis toute mon affection.

St Matth. III, 13—17

John baptizeth Jesus.

Then cometh Jesus from Galilee to the Jordan, unto John, to be baptized by him.

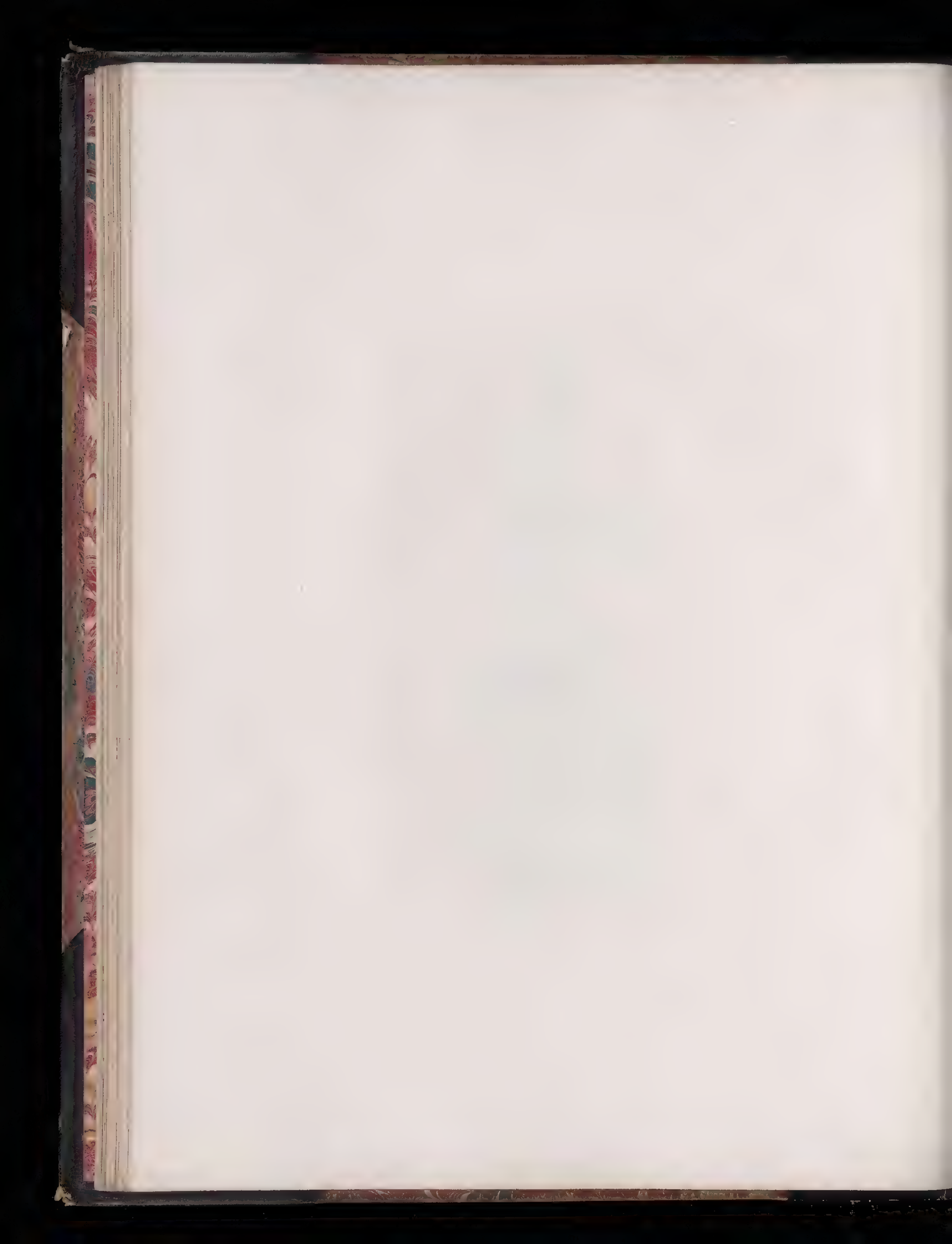
But John stayed him, saying: I ought to be baptized by thee; and comest thou to me?

And Jesus, answering, said to him: Suffer it now: for so it becometh us to fulfil all justice. Then he suffered him:

And Jesus, being baptized, went up presently out of the water: and, behold, the heavens were opened to him: and he saw the Spirit of God descending, as a dove, and coming upon him.

And, behold, a voice from heaven, saying: This is my beloved Son, in whom I am well pleased.

St. Matth III, 13—17







Les noces de Cana en Galilée.

Il se fit des noces à Cana en Galilée; et la mère de Jésus y était. Jésus fut aussi convié aux noces avec ses disciples.

Et le vin venant à manquer, la mère de Jésus lui dit: Ils n'ont point de vin.

Jésus lui répondit: Femme, qu' y a-t-il de commun entre vous et moi? Mon heure n'est pas encore venue.

Sa mère dit à ceux qui servaient: Faites tout ce qu'il vous dira.

Or il y avait là six grandes urnes de pierre, pour servir aux purifications qui étaient en usage parmi les Juifs, dont chacune tenait deux ou trois mesures.

Jésus leur dit: Emplissez les urnes d'eau. Et ils les emplirent jusqu'au haut.

Alors il leur dit: Puisez maintenant et portez-en au maître d'hôtel; et ils lui en portèrent. Le maître d'hôtel ayant goûté de cette eau qui avait été changée en vin, et ne sachant d'où venait ce vin, quoique les serviteurs qui avaient puisé l'eau le sussent bien, il appela l'époux, et lui dit: Tout homme sert d'abord le bon vin, et après qu'on a beaucoup bu il en sert alors de moindre: mais pour vous, vous avez réservé jusqu'à cette heure le bon vin.

Ce fut là le premier des miracles de Jésus, qui fut fait à Cana en Galilée; et par là il fit connaître sa gloire, et ses disciples crurent en lui.

St. Jean II, 1—11.

The marriage in Cana of Galilee.

And the third day there was a marriage in Cana of Galilee; and the mother of Jesus was there. And Jesus also was invited, and his disciples, to the marriage.

And the wine failing, the mother of Jesus saith to him: They have no wine.

And Jesus saith to her: Woman, what is that to me and to thee? my hour is not yet come.

His mother said to the waiters: Whatsoever he shal say to you do ye.

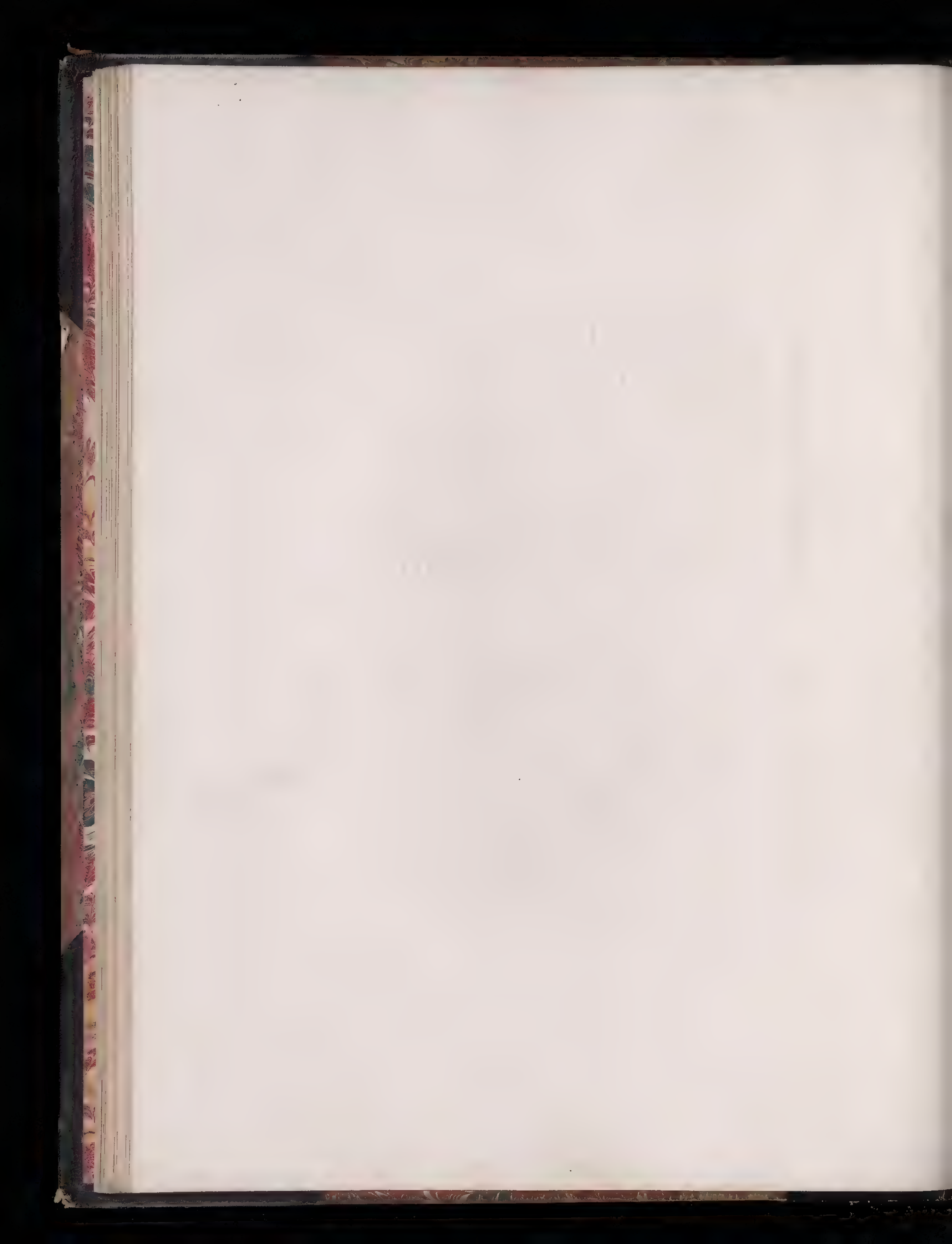
Now there were set there six water-pots of stone, according to the manner of the purifying of the Jews, containing two or three measures apiece.

Jesus saith to them: Fill the water-pots with water. And they filled them up to the brim.

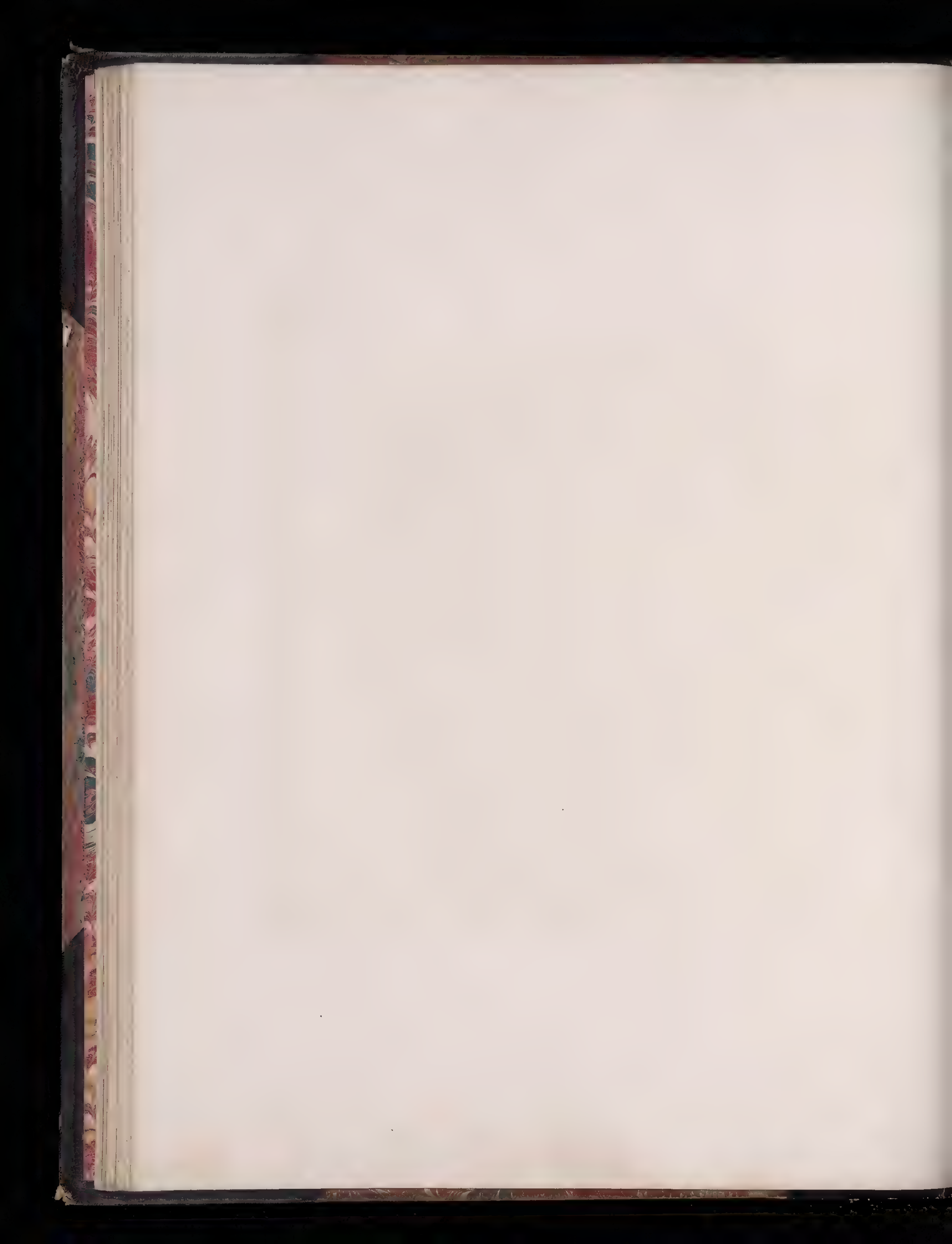
And Jesus saith to them: Draw out now, and carry to the chief steward of the feast. And they carried it. And when the chief steward had tasted the water made wine, and knew not whence it was, but the waiters knew who had drawn the water; the chief steward calleth the bridegroom, and saith to him: Every man at first setteth forth good wine; and when men have well drank, then that which is worse: but thou hast kept the good wine until now.

This beginning of miracles did Jesus in Cana of Galilee; and he manifested his glory; and his disciples believed in him.

St. John II. 1—11.







The cure of the sicks.

Jesus rising up out of the synagogue, went into Simon's house. And Simon's wife's mother was taken with a great fever: and they besought him for her. And standing over her he commanded the fever: and it left her. And immediately rising, she ministered to them. And when the sun was down, all they that had any sick with divers diseases, brought them to him. But, he laying his hands on every one of them, healed them.

St. Luke IV, 38—40.

And John's disciples told him of all these things. And John called to him two of his disciples, and sent them to Jesus, saying: Art thou he who is to come; or expect we another? And when the men were come to him, they said: John the Baptist hath sent us to thee, saying: Art thou he who is to come; or expect we another? (And in that same hour, he cured many of their diseases, and sores, and of evil spirits; and to many that were blind he gave sigth.)

And answering, he said to them: Go and relate to John what you have heard and seen: That the blind see, the lame walk, the lepers are made clean, the deaf hear, the dead rise again, to the poor the Gospel is preached.

St. Luke, VII, 18—22.

And when Jesus had departed from thence, he came nigh the sea of Galilee: and going up into a mountain, he sat there. And there came to him great multitudes, having with them the dumb, the blind, the lame, the maimed, and many others: and they cast them down at his feet, and he healed them: so that the multitude wondered, seeing the dumb speak, the lame walk, the blind see: and they glorified the God of Israel.

St. Matthew, XV, 29—31.

And he charged them that they should tell no man. But the more he charged them, so much the more a great deal did they publish it. And so much the more did they wonder saying: He hat done all things well: he hath made both the deaf to hear, and the dumb te speak.

St. Mark VII, 36, 37.

Jésus guérissant les malades.

Jésus entra dans la maison de Simon, dont la belle mère avait une grosse fièvre; et ils le prièrent pour elle. Et étant debout auprès de la malade, il commanda à la fièvre, de la quitter, et la fièvre la quitta; et s'étant levée aussitôt, elle les servait. Le soleil étant couché, tous ceux, qui avaient des malades affligés de diverses maladies, les lui amenaient; et imposant les mains sur chacun d'eux, il les guérissait.

St. Luc. IV, 38—40.

Les disciples de Jean lui ayant rapporté toutes ces choses, il en appela deux, et les envoya à Jésus pour lui dire: Etes-vous celui, qui doit venir, ou devons-nous en attendre un autre? Ces hommes étant venus trouver Jésus ils lui dirent: Jean-Baptiste nous a envoyés à vous pour vous demander, si vous êtes celui, qui doit venir, ou si nous devons en attendre un autre? (Jésus à l'heure même délivra plusieurs personnes des maladies et des plaies, dont elles étaient affligées, et des malins esprits, qui les possédaient, et il rendit la vue à plusieurs aveugles.)

Leur répondant ensuite il leur dit: Allez rapporter à Jean ce que vous venez d'entendre et de voir: que les aveugles voient, que les boiteux marchent, que les lépreux sont guéris, que les sourds entendent, que les morts ressuscitent, que l'Evangile est annoncé aux pauvres.

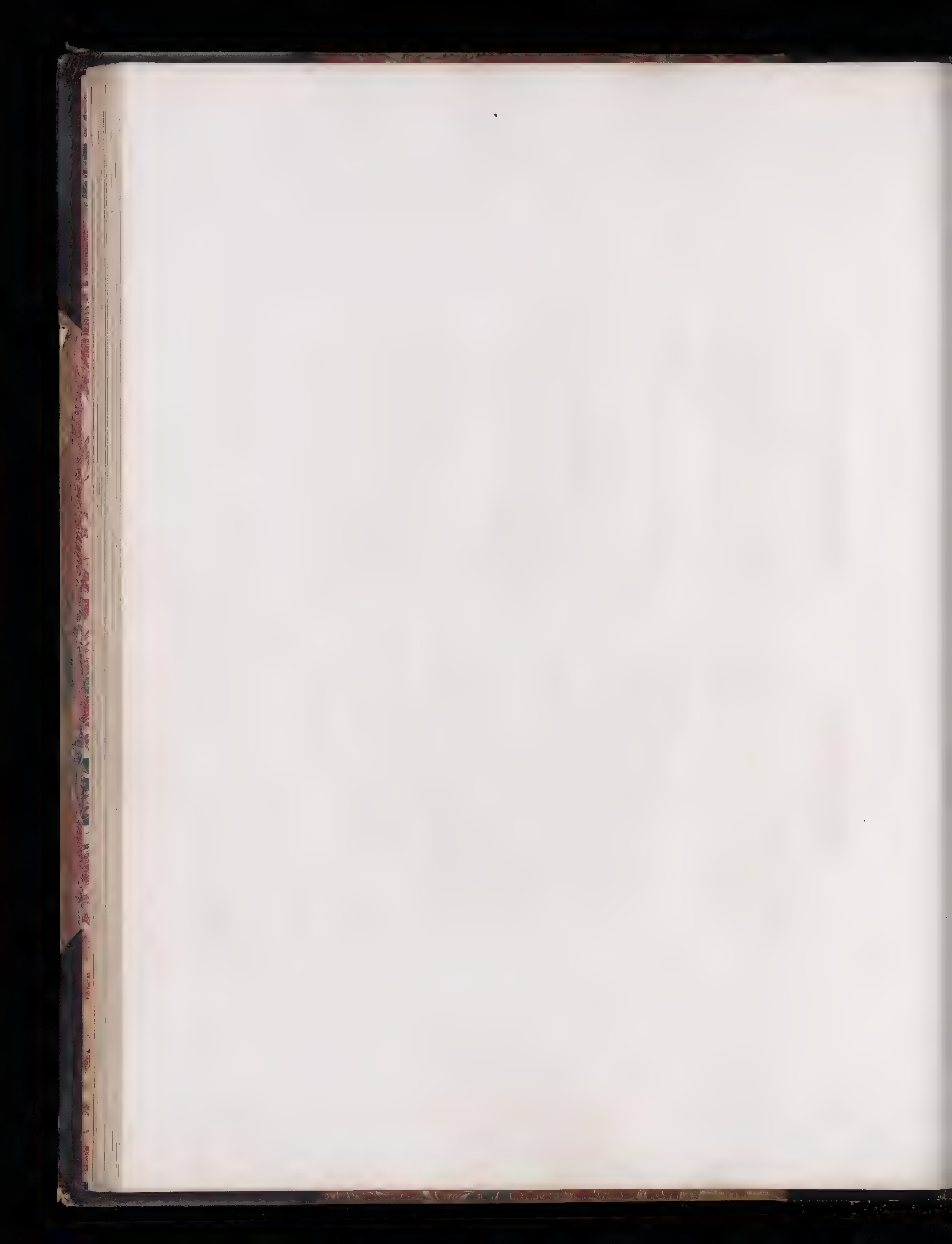
St. Luc. VII, 18—22.

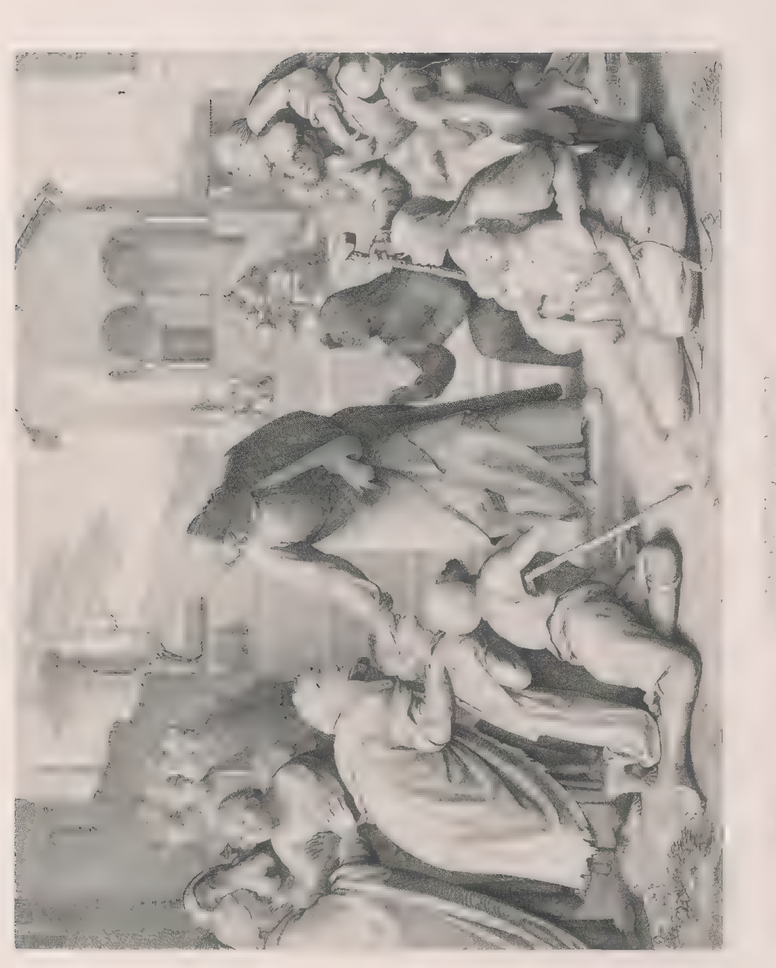
Jésus ayant quitté ce lieu, vint de long de la mer de Galilée; et étant monté sur une montagne, il s'y assit. Alors de grandes troupes de peuples le vinrent trouver, ayant avec eux des muets, des aveugles, des boiteux, des estropiés, et beaucoup d'autres malades, qu'ils mirent à ses pieds; et il les guérit: de sorte, que ces peuples étaient dans l'admiration voyant, que les muets parlaient, que les boiteux marchaient, que les aveugles voyaient: et ils rendaient gloire au Dieu d'Israël.

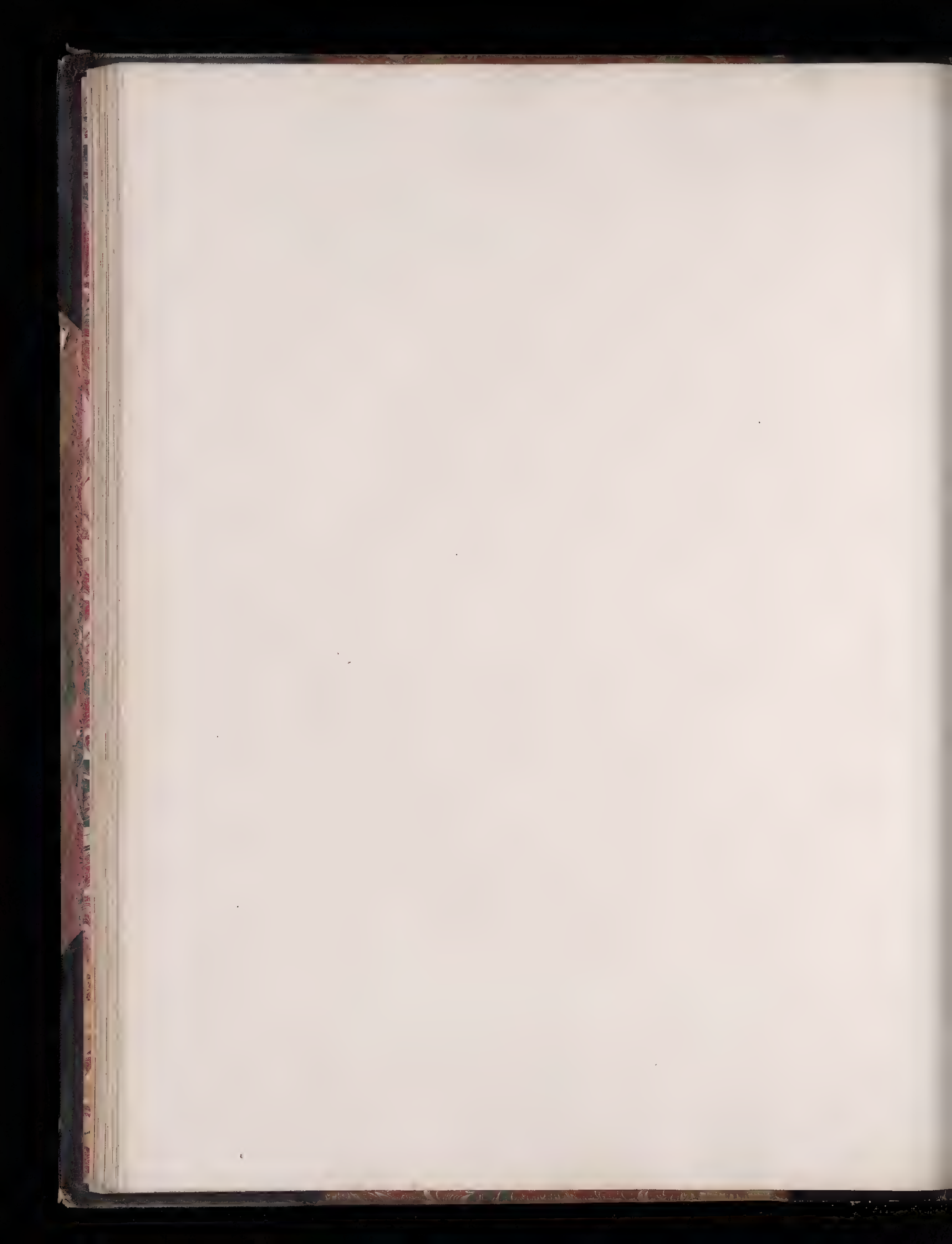
St. Math. XV, 29—31.

Il leur défendit, de le dire à personne; mais plus il le leur défendait, plus ils le publiaient, et ils disaient dans l'admiration extraordinaire où ils étaient: Il a bien fait toutes choses: il a fait entendre les sourds et parler les muets.

St. Marc. VII. 36, 37.







The calling of Matthew.

And when Jesus passed on from thence, he saw a man sitting in the custom-house, named Matthew: and he saith to him: Follow me: and he rose up, and followed him.

And it came to pass, as he was at table in the house, behold, many publicans and sinners came, and sat down with Jesus and his disciples.

And the Pharisees seeing it, said to his disciples: Why doth your master eat with publicans and sinners?

But Jesus hearing it, said: They that are in health need not a physician, but they that are sick.

Go then, and learn what this meaneth: I will have mercy, and not sacrifice. For I am not come to call the just, but sinners.

St. Matth. IX, 9—13.

And when he was passing by, he saw Levi the son of Alpheus sitting at the receipt of custom: and he saith to him: Follow me. And rising up, he followed him.

St. Mark II, 14.

La vocation de saint Matthieu.

Jésus passant de ce lieu, vit un homme assis au bureau des impôts, nommé Matthieu, auquel il dit: Suivez-moi; et lui aussitôt se leva et le suivit.

Et Jésus étant à table dans la maison de cet homme, il y vint beaucoup de publicains et de gens de mauvaise vie, qui s'y mirent avec Jésus et ses disciples.

Ce que les Pharisiens ayant vu, ils dirent à ses disciples: Pourquoi votre maitre mange-t-il avec des publicains et des gens de mauvaise vie?

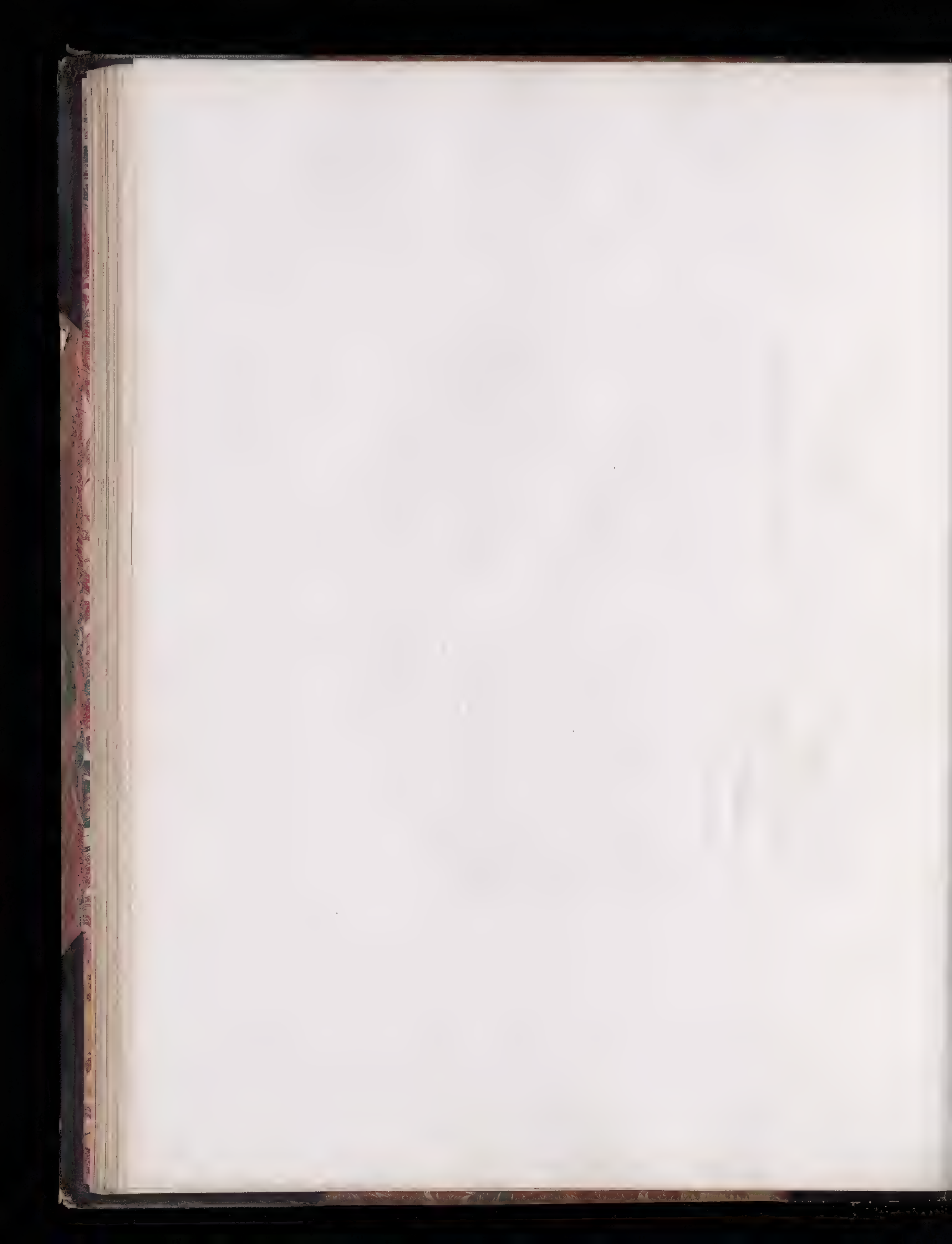
Mais Jésus les ayant entendus, leur dit: Ce ne sont pas les sains, mais les malades, qui ont besoin de médecin.

C'est pourquoi allez, et apprenez ce que veut dire cette parole: J'aime mieux la miséricorde que le sacrifice. Car je ne suis pas venu appeler les justes, mais les pécheurs.

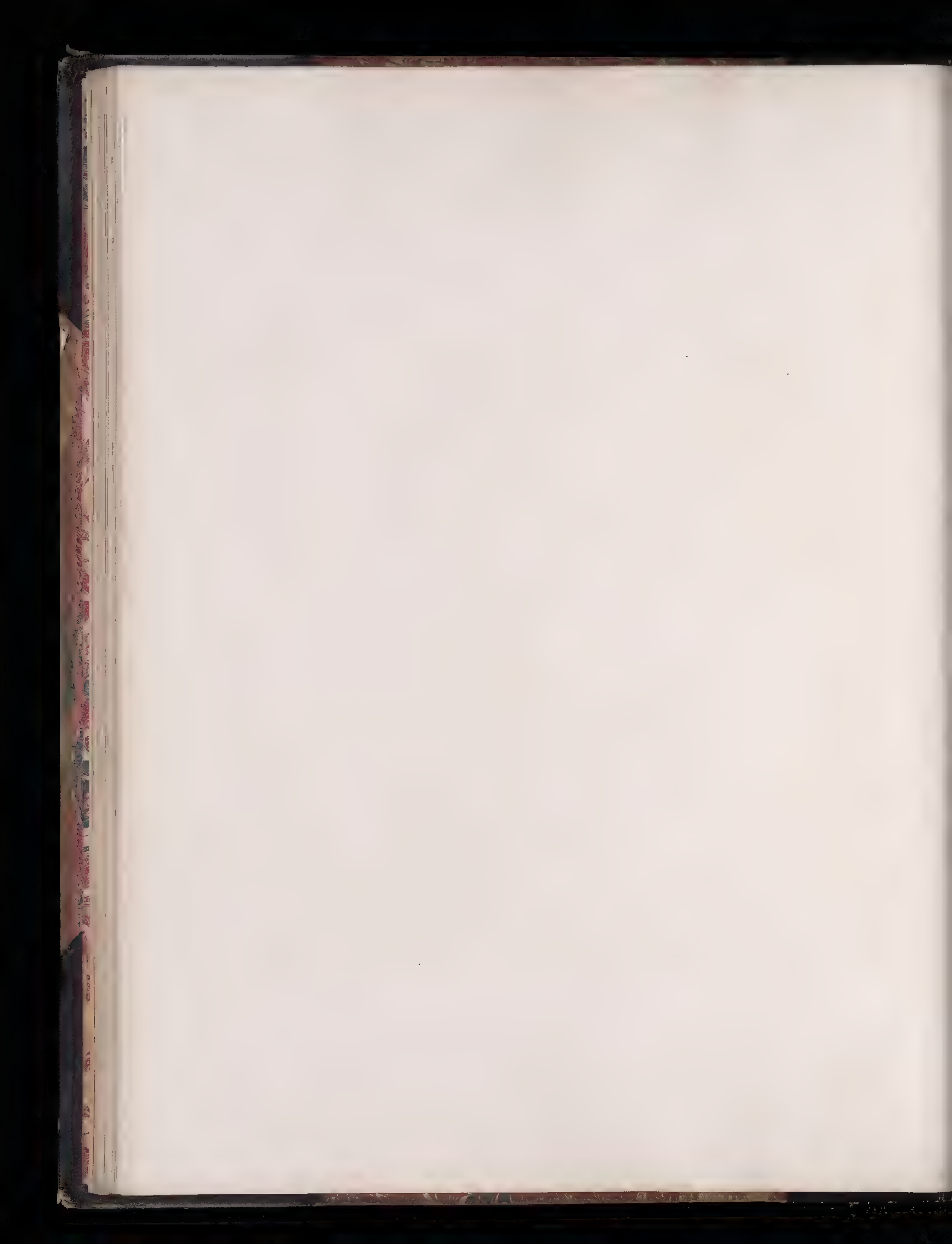
St. Matth. IX. 9—13.

Et l'orsqu'il passait, il vit Lévi fils d'Alphée, assis au bureau des impôts, auquel il dit: Suivez-moi. Il se leva aussitôt, et le suivit.

St. Marc II. 14.







La pécheresse parfume les pieds de Jésus.

Un Pharisien ayant prié Jésus de manger chez lui, il entra en son logis et se mit à table.

En même temps une femme de la ville, qui était de mauvaise vie, ayant su, qu'il était à table chez ce Pharisien, y vint avec un vase d'albâtre, plein d'huile de parfum; et se tenant derrière lui, à ses pieds, elle commença à les arroser de ses larmes et elle les essuyait avec ses cheveux, elle les baisait et y répandait ce parfum.

Ce que le Pharisien, qui l'avait invité, considérant il dit en lui même: Si cet homme était prophète, il saurait, qui est celle, qui le touche, et que c'est une femme de mauvaise vie.

Alors Jésus prenant la parole lui dit: Simon, j'ai quelque chose à vous dire. Il répondit: Maître, dites.

Un créancier avait deux débiteurs: l'un lui devait cinq cents deniers et l'autre cinquante; mais comme ils n'avaient point de quoi les lui rendre, il leur remit à tous deux leur dette. Lequel des deux l'aimera donc davantage?

Simon répondit: Je crois, que ce sera celui, auquel il a le plus remis, Jésus lui dit: Vous avez fort bien jugé.

Et se tournant vers la femme, il dit à Simon: Voyez-vous cette femme? Je suis entré dans votre maison: vous ne m'avez point donné d'eau pour me laver les pieds et elle au contraire a arrosé mes pieds de ses larmes et les a essuyés avec ses cheveux. Vous ne m'avez point donné de baiser: mais elle, depuis qu'elle est entrée, n'a cessé de baiser mes pieds. Vous n'avez point répandu d'huile sur ma tête, et elle a répandu ses parfums sur mes pieds.

C'est pourquoi je vous déclare. que beaucoup de péchés lui sont remis, parcequ' elle a beaucoup aimé. Mais celui à qui on remet moins, aime moins.

Alors il dit à cette femme: Vos péchés vous sont remis.

Et ceux, qui étaient à table avec lui, commencèrent à dire en eux mêmes: Qui est celui-ci, qui remet même les péchés?

Et Jésus dit encore à cette femme: Votre foi vous a sauvée: allez en paix.

St. Luc VII. 36 — 50.

The sinner anointed the feet of Jesus.

And one of the Pharisees desired him to eat with him. And being entered into the house of the Pharisee, he sat down to meat.

And, behold, a woman in the city, who was a sinner, when she knew that he sat at meat in the Pharisee's house, brought an alabaster box of ointment: and, standing behind of his feet, she began to wash his feet with tears, and wiped them with the hairs of her head, and kissed his feet and anointed them with the ointment.

And the Pharisee, who had invited him, seeing it, spoke within self, saying: This man, if he were a prophet, would know surely who and what kind of woman this is, that toucheth him: for she is a sinner.

And Jesus answering, said to him: Simon, I have something to say to thee. But he said: Master, say it.

A certain creditor had two debtors, the one owed five hundred pounds, and the other fifty, And whereas they had not wherewith to pay, he forgave them both. Who, therefore, of the two loveth him most?

Simon answering, said: I suppose that he to whom he forgave most. And he said to him: Thou hast judged rightly.

And, turning to the woman, he said to Simon: Dost thou see this woman? I entered into thy house; thou gavest me no water for my feet: but she hath washed my feet with tears, and wiped them with her hair. Thou gavest me no kiss: but she, since she came in, hath not ceased to kiss my feet. My head with oil thou didst not anoint: but she with ointment hath anointed my feet.

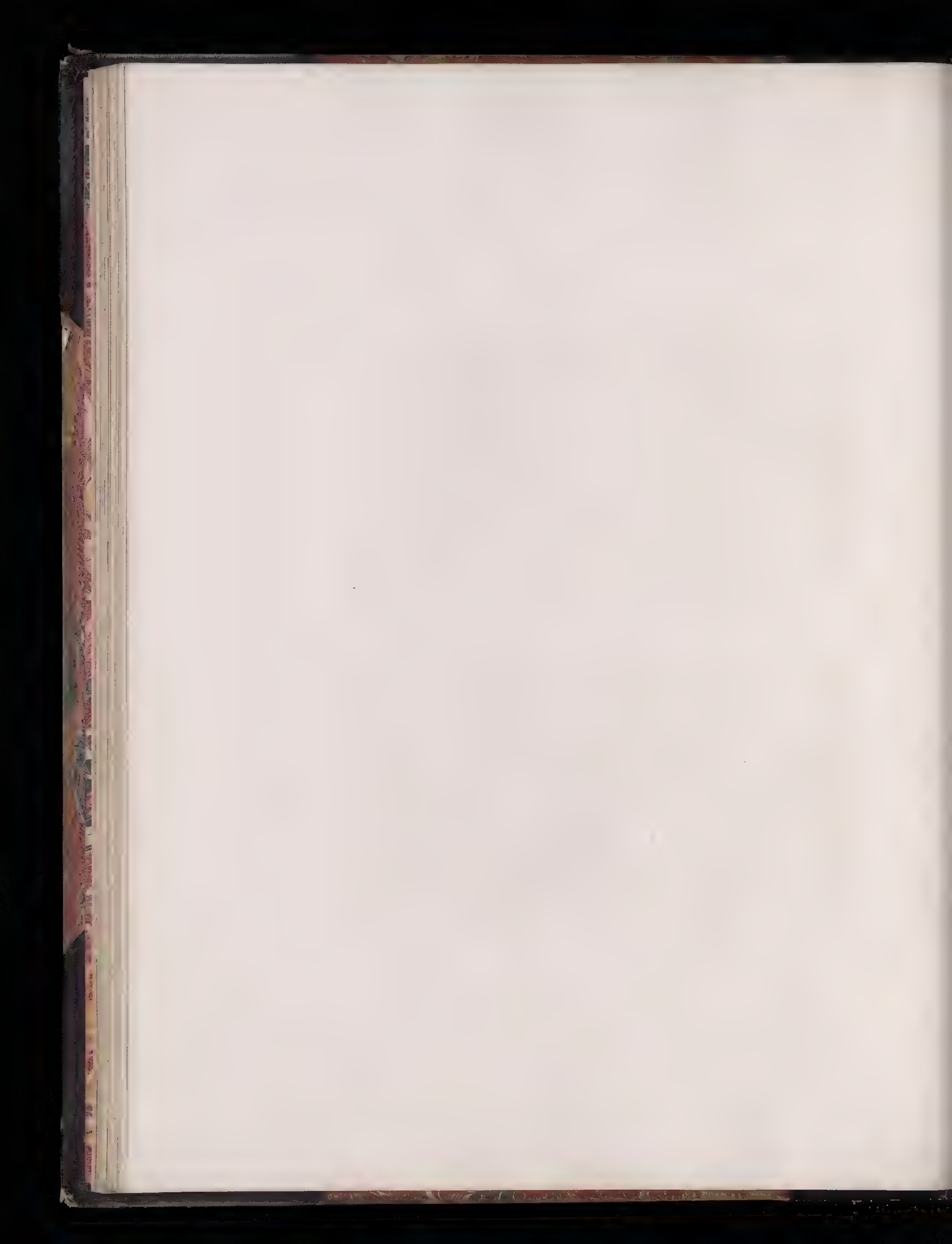
Wherefore I say to thee, Many sins are forgiven her, because she hath loved much. But to whom less is forgiven, he loved less.

And he said to her: Thy sins are forgiven thee.

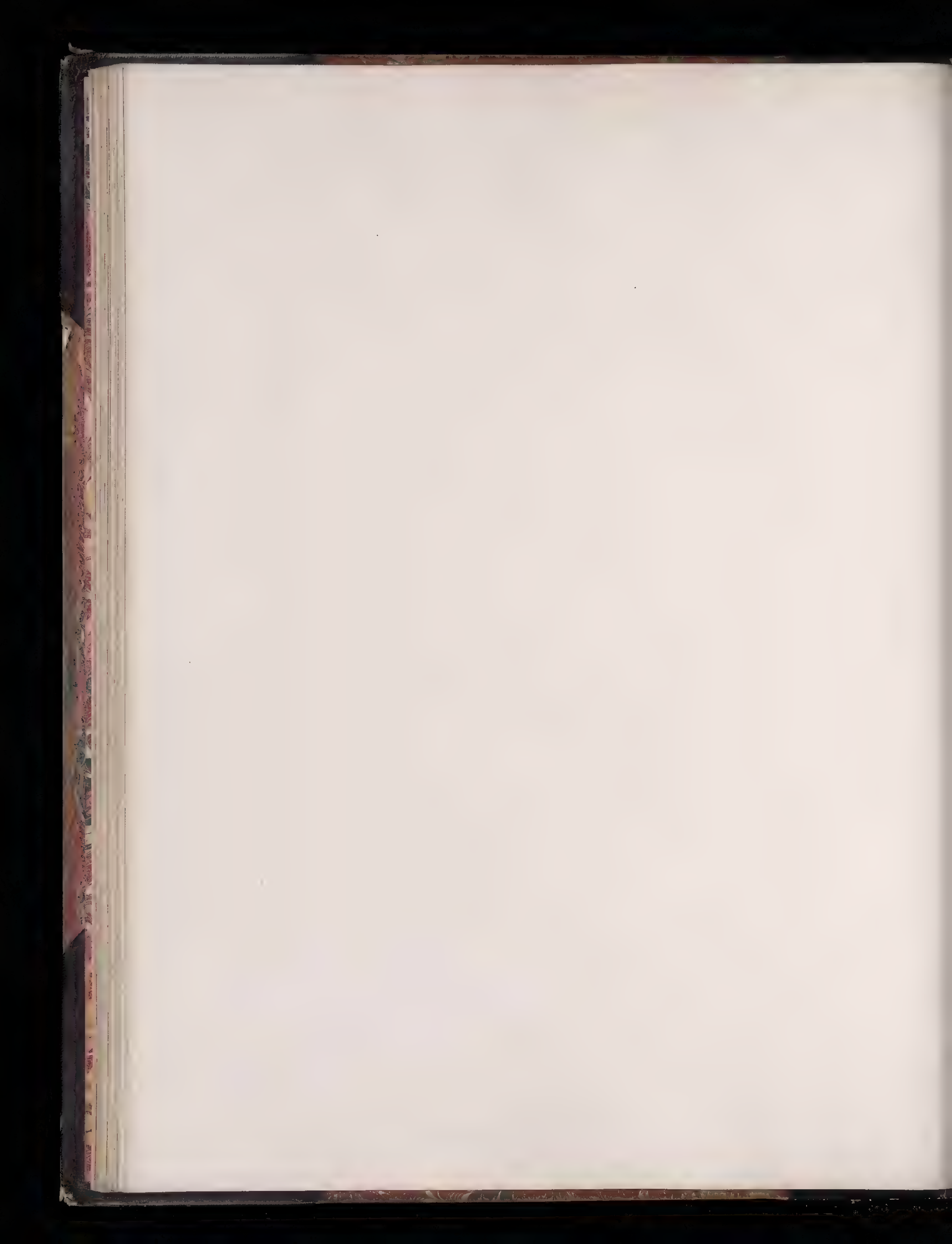
And they that sat together at table began to say within themselfes: Who is this that forgiveth sins also?

And he said to the woman, Thy faith hath made thee safe: go in peace.

St. Luke VII. 36 — 50.







Jésus étant assis dans une barque enseigne la foule.

Ce jour-là Jésus sortit de la maison, et s'assit au bord de la mer.

Il s'assembla beaucoup de peuple autour de lui: c'est pourquoi il monta sur une barque où il s'assit, et tout le monde était sur le rivage.

Alors il leur parla de beaucoup de choses en paraboles.

St Matthieu XIII, 1 3.

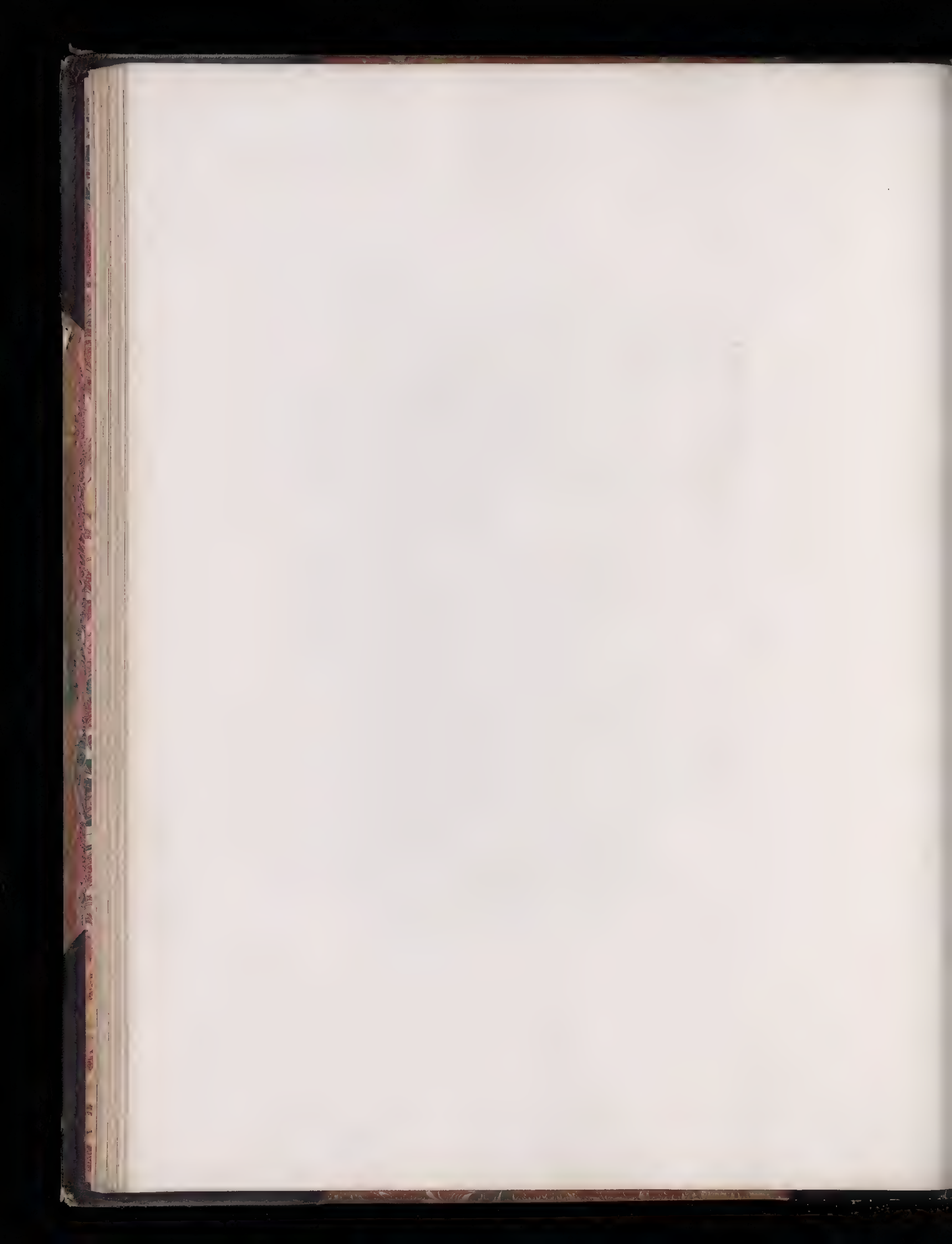
Jesus sitting in the ship teacheth the multidude.

The same day Jesus going out of the house, sat by the sea side.

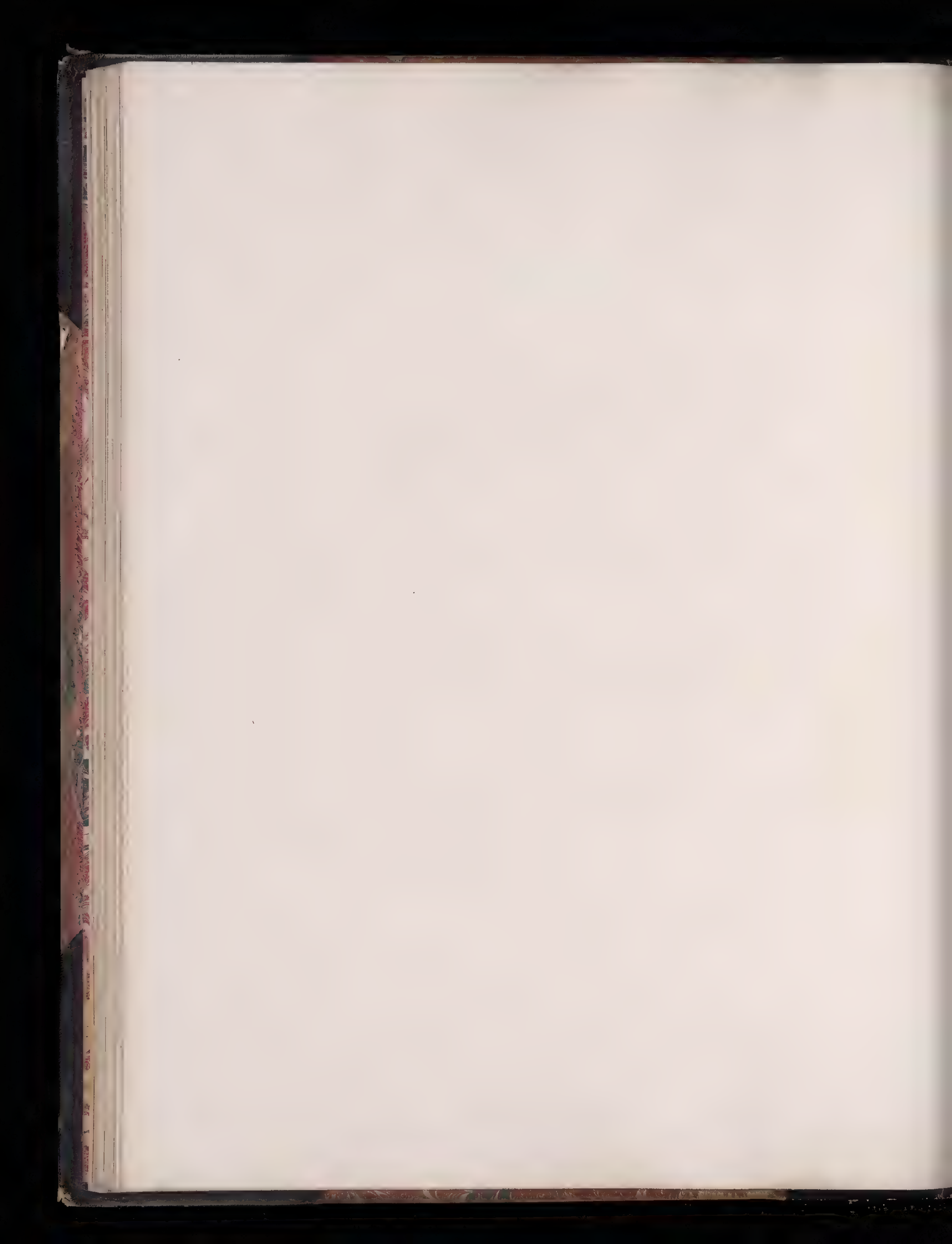
And great multitudes were gathered together unto him, so that he went into a ship, and sat: and all the multitudes stood on the shore.

And he spoke to them many things in parables.

St. Matthew, XIII, 1—3.







Parabole du semeur et de l'ivraie.

Il leur proposa une autre parabole, disant: Le royaume des cieux est semblable à un homme qui avait semé de bon grain dans son champ. Mais pendant le temps du sommeil, son ennemi vint. et sema de l'ivraie parmi le froment, et se retira.

Quand l'herbe fut grande, et qu'elle eut jeté des épis, alors l'ivraie parut aussi.

Sur quoi les serviteurs du père de famille lui vinrent dire: Seigneur, n'avez-vous pas semé de bon grain dans votre champ? D'où vient donc, qu'il s'y trouve de l'ivraie?

C'est, répondit-il, un ennemi qui a fait cela. Ses serviteurs reprirent: Voulez-vous, que nous allions la cueillir?

Non, dit-il: de peur qu'en cueillant l'ivraie, vous n'arrachiez en même temps le froment.

Laissez croître l'un et l'autre jusqu'à la moisson, et au temps de la moisson, je dirai aux moissoneurs: Cueillez premiérement l'ivraie, et liez-la en petites gerbes pour brûler; mais amassez le froment dans mon grenier.

St. Matthieu XIII, 24—30.

The parable of the good seed and of the cockle.

Another parable he proposed to them, saying: The kingdom of heaven is likened to a man that sowed good seed in his field. But while men were asleep, his enemy came, and oversowed cockle among the wheat; and went his way.

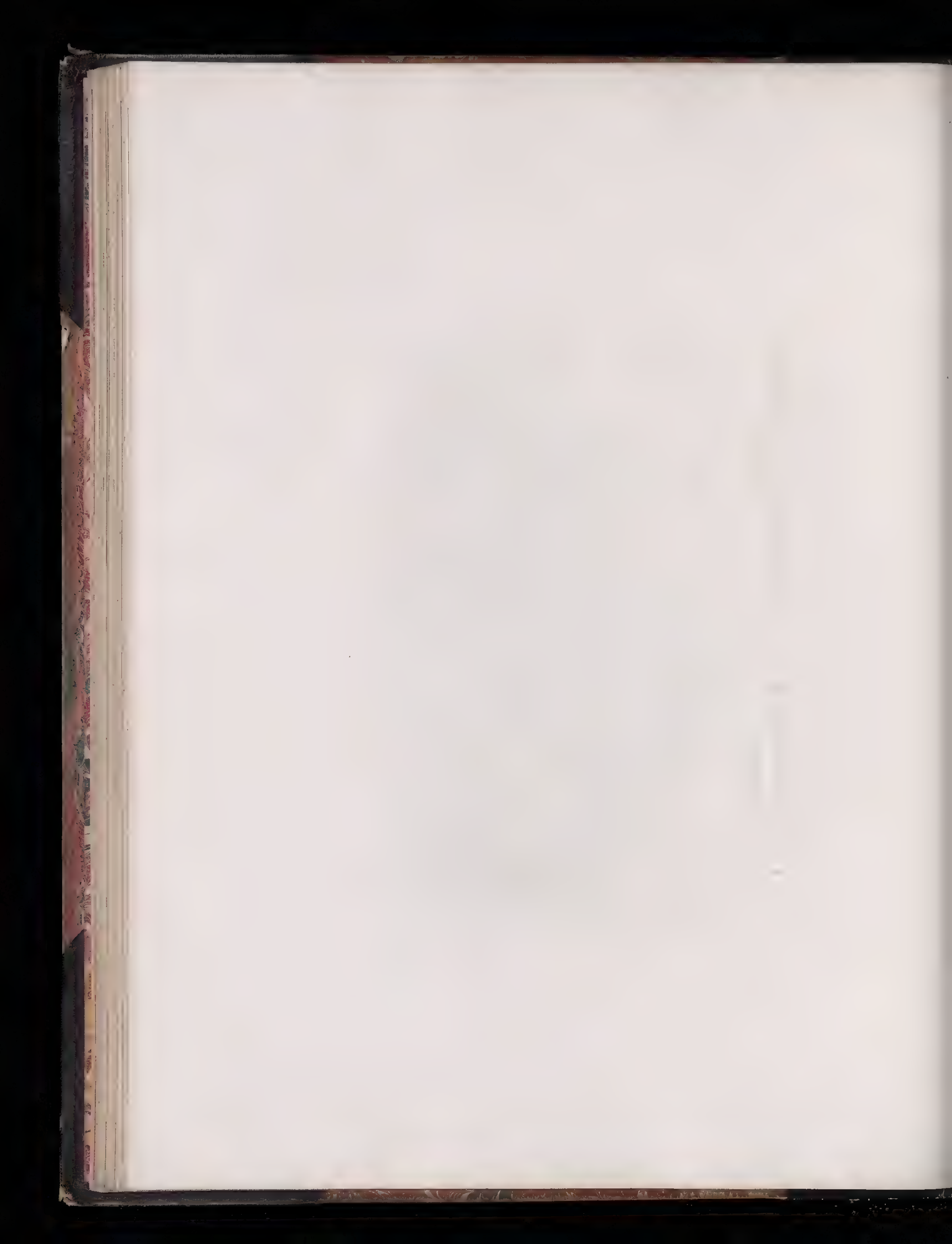
And when the blade was sprung up, and brought forth fruit, then appeared also the cockle.

Then the servants of the master of the house came, and said to him: Master, didst thou not sow good seed in thy field? from whence then hath it cockle?

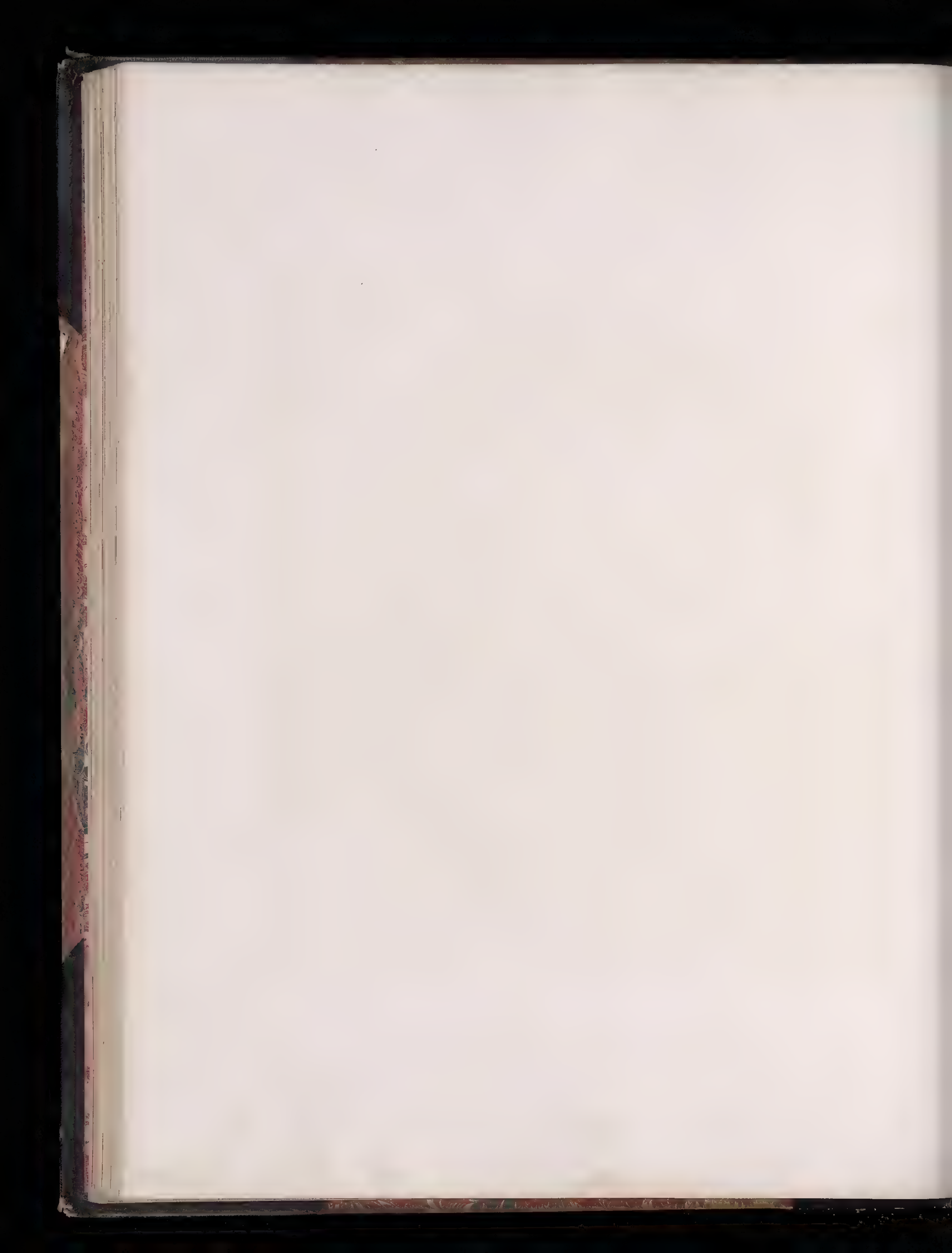
And he said to them: An enemy hath done this. And the servants said to him: Wilt thou that we go and gather it up? And he said: No; lest, while ye gather up the cockle, you root up the wheat also together with it.

Let both grow until the harvest: and in the time of the harvest, I will say to the reapers: Gather up first the cockle, and bind it into bundles to burn: but gather the wheat into my barn.

St Matthew, XIII, 24- 30.







Who is the greatest in the kingdom of heaven?

At that hour the disciples came to Jesus, saying: Who, thinkest thou, is the greatest in the kingdom of heaven?

And Jesus calling unto him a little child, set him in the midst of them, and said:

Amen I say unto you, unless you be converted, and become as little children, you shall not enter into the kingdom of heaven.

Whosoever, therefore, shall humble himself as this little child, he is the greatest in the kingdom of heaven.

St. Matth. XVIII. 1—4.

And there entered a thought into them, which of them should be greater.

But Jesus, seeing the thoughts of their heart, took a child, and set him by him, and said to them:

Whosoever shall receive this child in my name, receiveth me: and whosoever shall receive me, receiveth him that sent me. For he that is the least among you all, he is the greatest.

St. Luke IX. 46—48.

Qui est le plus grand dans le royaume des cieux?

En ce temps-là les disciples s'approchèrent de Jésus et lui dirent: Qui est le plus grand dans le royaume des cieux?

Jésus ayant appelé un petit enfant, le mit au milieu d'eux, et leur dit:

Je vous dis et je vous en assure, que si vous ne vous convertissez et si vous ne devenez comme de petits enfants, vous n'entrerez point dans le royaume des cieux.

Quiconque donc s'humiliera et se rendra petit comme cet enfant, sera le plus grand dans le royaume des cieux.

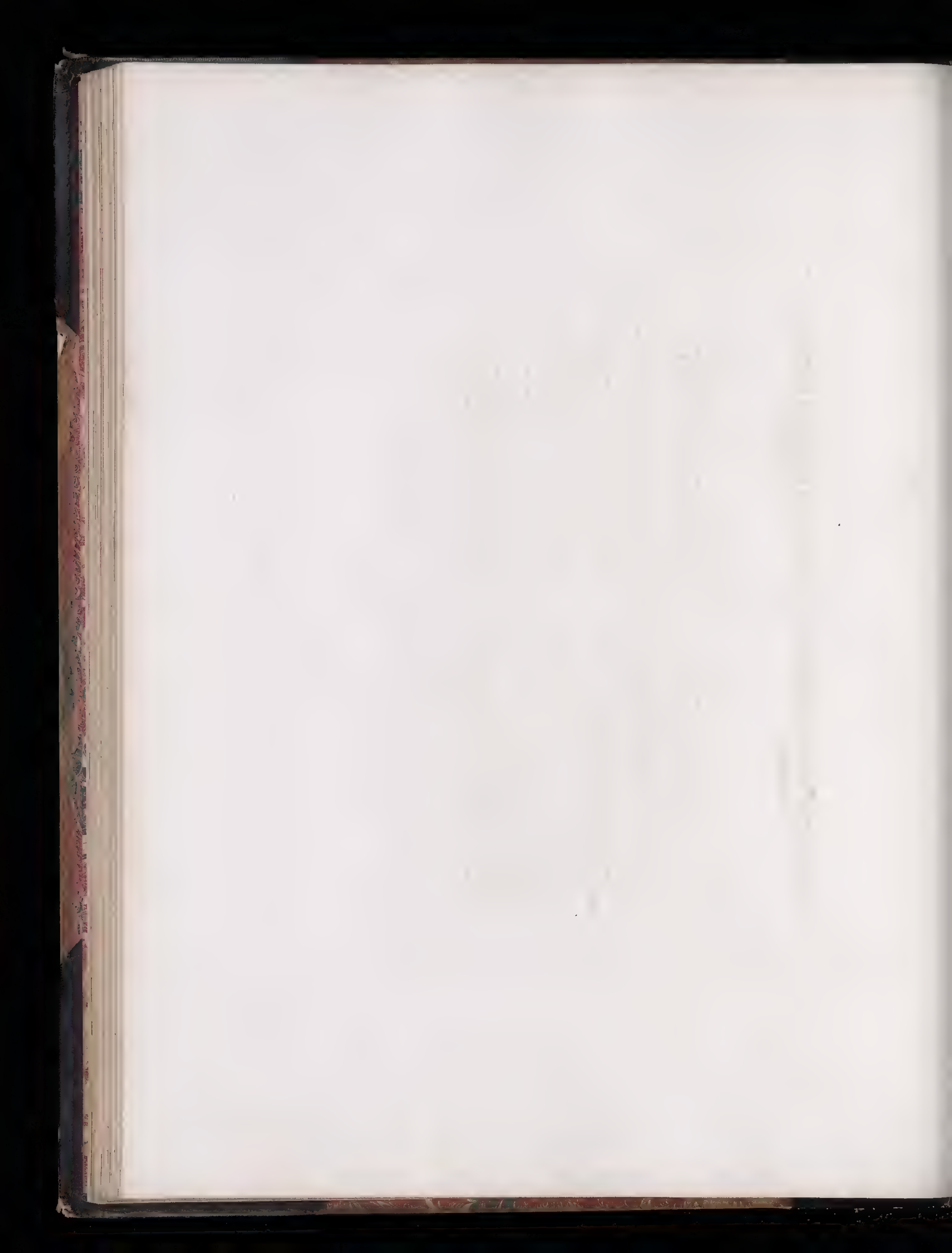
St. Matth. XVIII. 1—4.

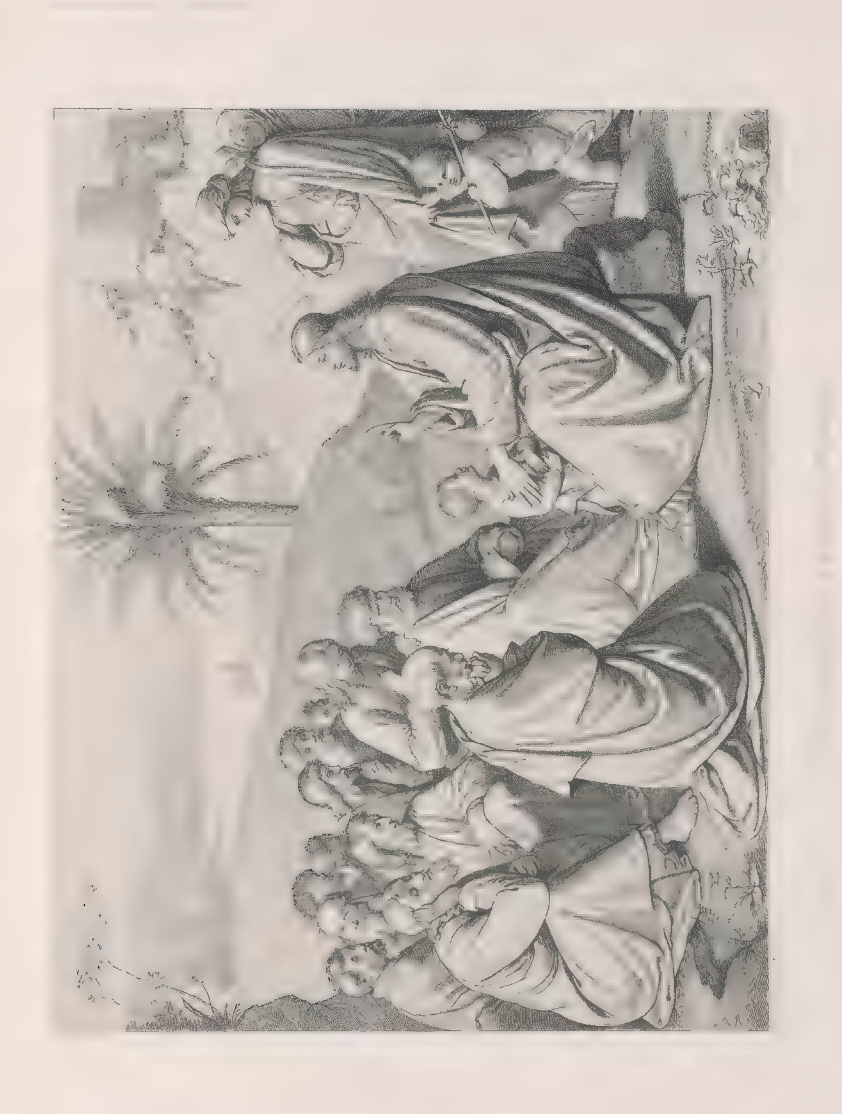
Il leur vint aussi une pensée dans l'esprit, lequel d'entre eux était le plus grand.

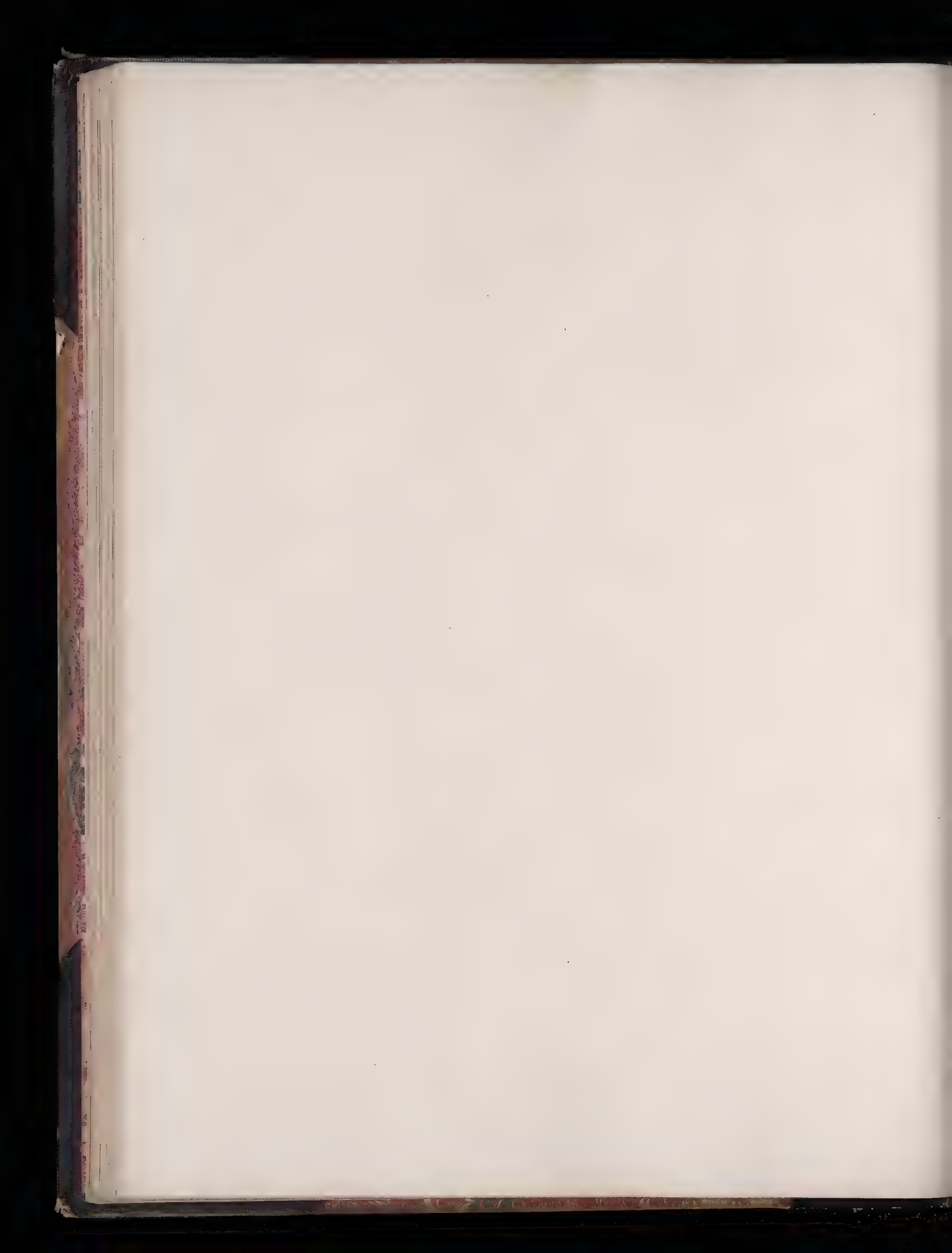
Mais Jésus voyant les pensées de leur coeur prit un enfant et le mettant près de lui, il leur dit:

Quiconque reçoit cet enfant en mon nom, me reçoit: et quiconque me reçoit, reçoit celui, qui m'a envoyé: car celui qui est plus petit parmi vous tous, est le plus grand.

St. Luc. IX. 46—48.







Jésus dans la maison de Marie et Marthe.

Jésus étant en chemin avec ses disciples, entra dans un bourg; et une femme, nommée Marthe, le reçut en sa maison. Elle avait une soeur nommée Marie, qui se tenant assise aux pieds du Seigneur, écoutait sa parole. Mais Marthe était fort occupée à préparer tout ce qu'il fallait: et elle s'arrêtant devant Jésus, elle lui dit: Seigneur, ne considérez-vous point, que ma soeur me laisse servir toute seule? Dites-lui donc, qu'elle m'aide.

Mais le Seigneur lui répondit: Marthe, Marthe, vous vous empressez, et vous vous troublez dans le soin de beaucoup de choses: cependant une seule chose est nécessaire. Marie a choisi la meilleure part, qui ne lui sera point ôtée.

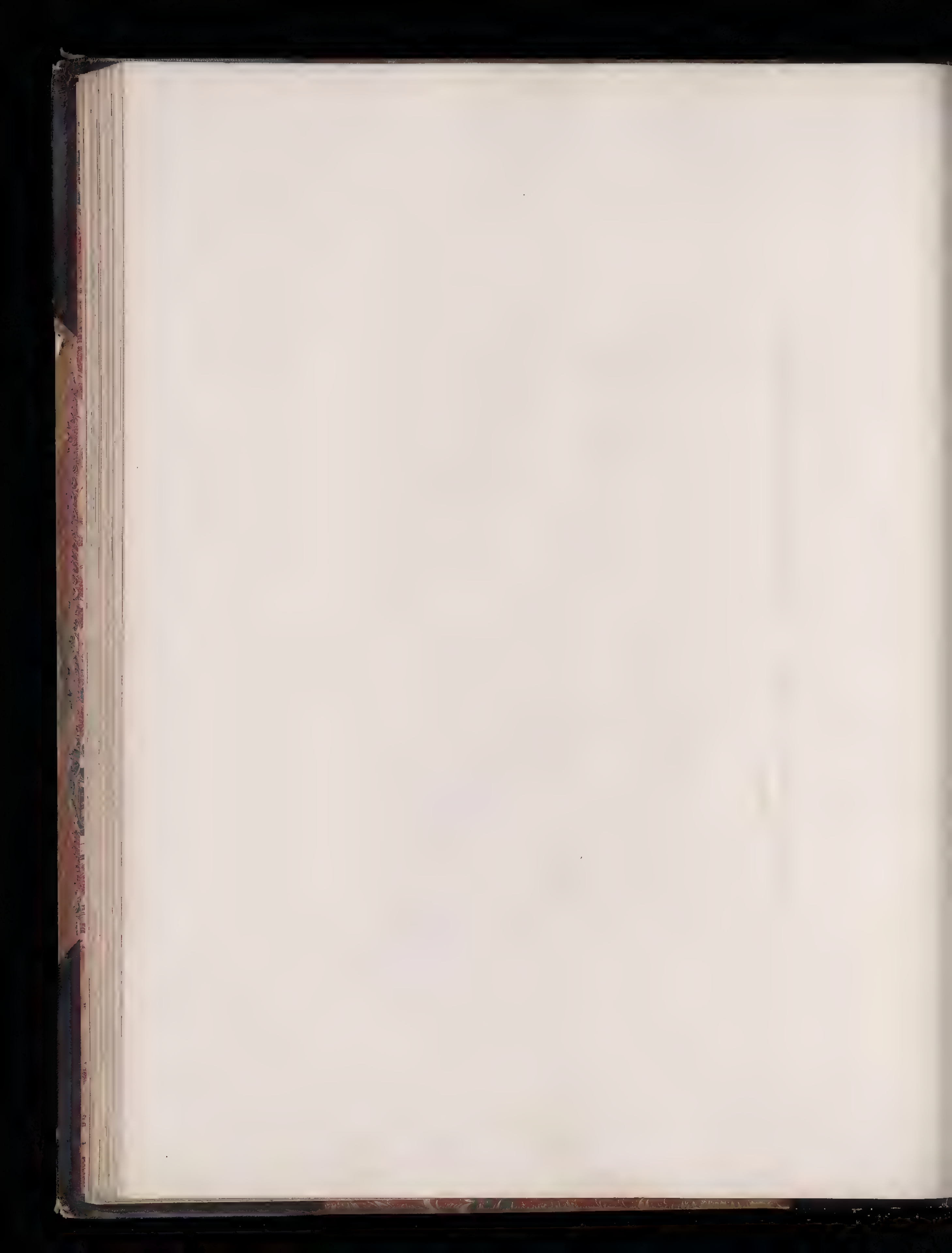
St. Luc X, 38 42.

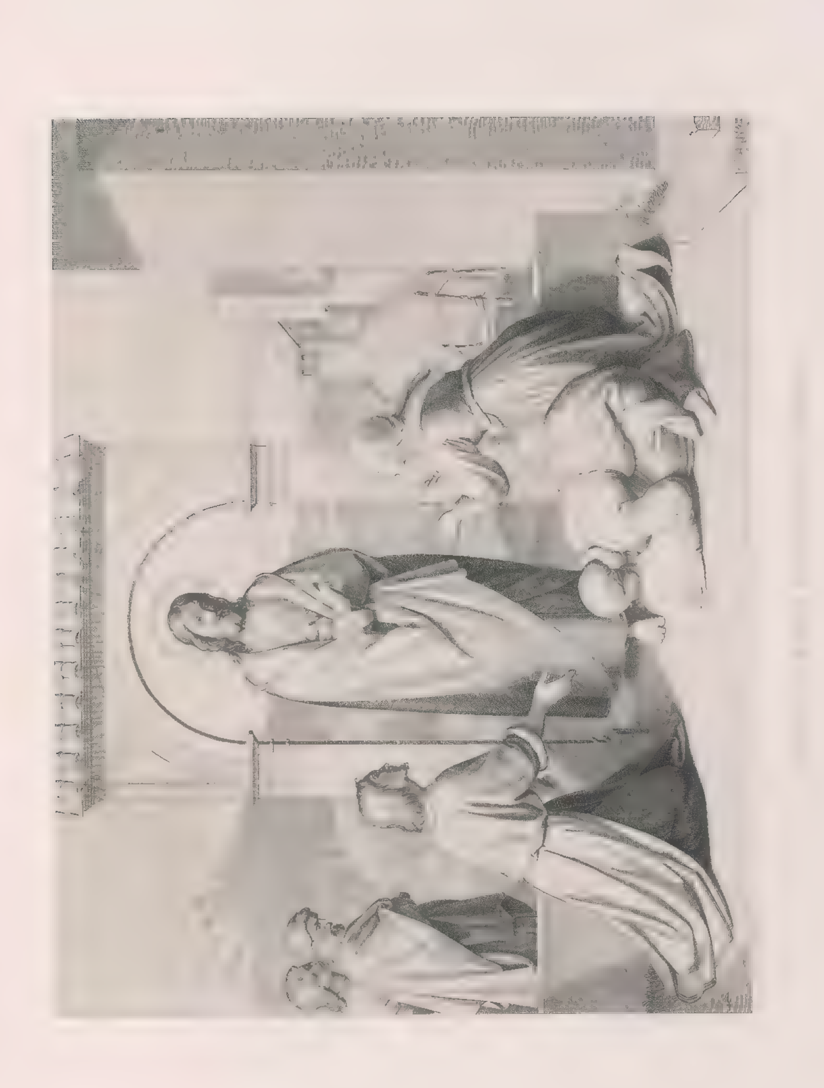
Jesus in the house of Mary and Martha.

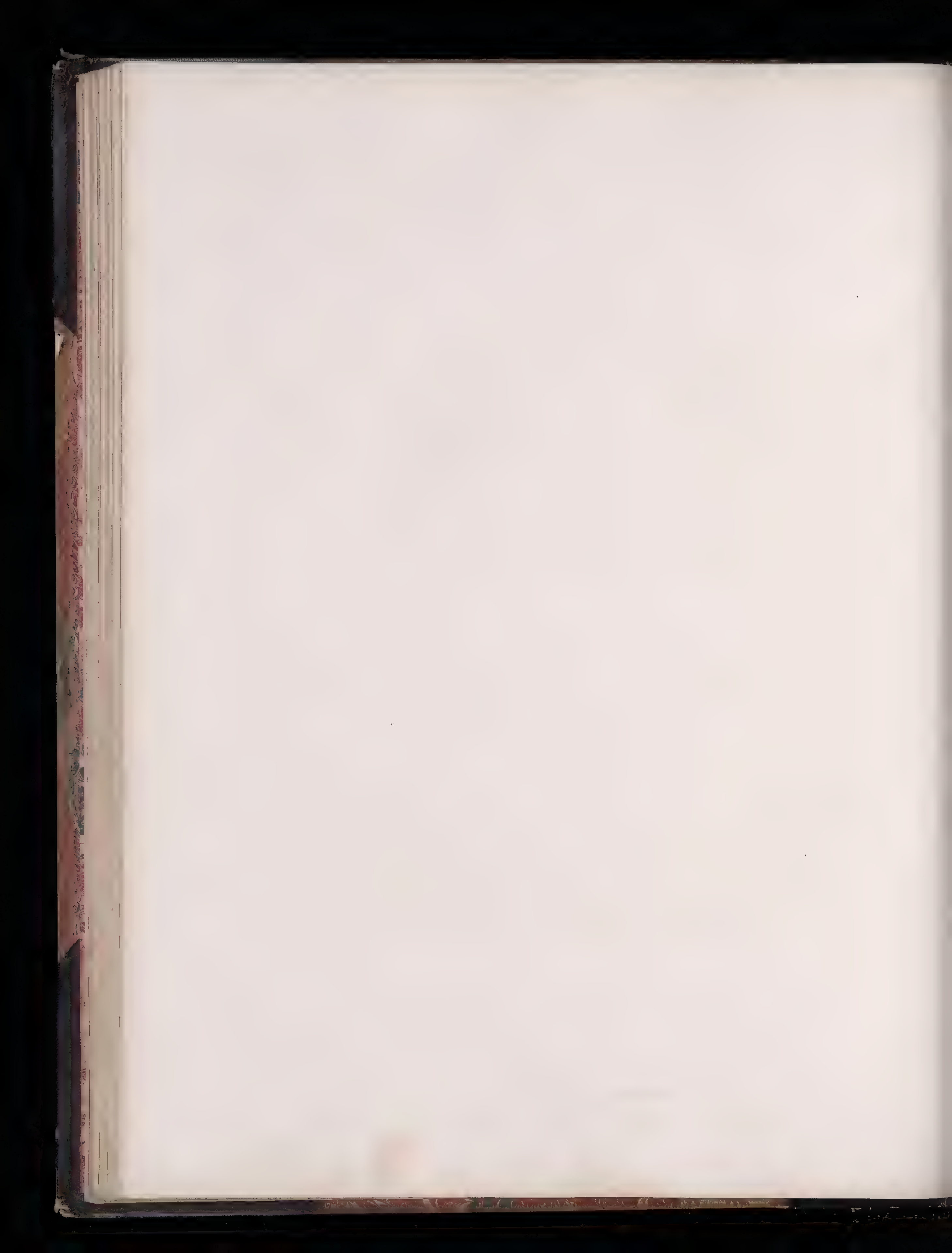
Now it came to pass, as they went, that he entered into a certain town; and a certain woman, named Martha, received him into her house. And she had a sister called Mary, who sitting also at the Lord's feet, heard his word. But Martha was busy about much serving; who stood, and said: Lord, hast thou no care that my sister hath left me alone to serve? speak to her, therefore, that she help me.

And the Lord answering, said to her: Martha, Martha, thou art careful, and art troubled about many things. But one thing is necessary. Mary hath choosen the best part, which shall not be taken away from her.

St. Luke X, 38—42.







L'enfant prodigue.

Il leur dit encore: Un homme avait deux enfants, dont le plus jeune dit à son père: Mon père donnez-moi ce qui doit me revenir de votre bien. Et le père leur fit le partage de son bien.

Peu de jours après le plus jeune de ces deux enfants ayant amassé tout ce qu'il avait, s'en alla dans un pays étranger fort éloigné, où il dissipa tout son bien en excès et débauches. Après qu'il eut tout dépensé, il survint une grande famine en ce pays-là, et il commença à tomber en nécessité. Il s'en alla donc, et s'attacha au service d'un des habitants du pays, qui l'envoya en sa maison des champs pour y garder les pourceaux. Et là il eût été bien aise de remplir son ventre des écosses, que les pourceaux mangeoient; mais personne ne lui en donnait.

Enfin étant rentré en lui-même, il dit: Combien y a-t-il dans la maison de mon père de serviteurs à gages, qui ont plus de pain qu'il ne leur en faut; et moi je suis ici à mourir de faim. Il faut que je me lève, et que j'aille trouver mon père, et que je lui dise: Mon père, j'ai péché contre le ciel et contre vous. Et je ne suis plus digne d'être appelé votre fils: traitez-moi comme l'un des serviteurs qui sont à vos gages.

Il se leva donc, et s'en vint trouver son père. Et lorsqu'il était encore bien loin, son père l'aperçut, et s'en fut touché de compassion; et courant à lui, il se jeta à son cou, et le baisa. Et son fils lui dit: Mon père, j'ai péché contre le ciel, et contre vous; et je ne suis plus digne d'être appelé votre fils.

Alors le père dit à ses serviteurs: Apportez promptement sa première robe et l'en revêtez, et mettez-lui un anneau au doigt, et des souliers à ses pieds: amenez aussi le veau gras, et le tuez: mangeons et faisons bonne chère; parce que mon fils que voici était mort, et il est resuscité: il était perdu, et il est retrouvé. Ils commencèrent donc à faire festin.

Cependant son fils aîné, qui était dans les champs revint; et lorsqu'il fut proche de la maison, il entendit les concerts et le bruit de ceux qui dansaient. Il appella donc un des serviteurs, et lui demanda ce que c'était. Le serviteur lui répondit: C'est que votre frère est revenu, et votre père à tué le veau gras, parce quil le revoit en santé.

Ce qu'il l'ayant mis en colère, il ne voulait point entrer dans le logis: mais son père étant sorti pour l'en prier, il lui fit cette réponse: Voilà déjà tant d'années que je vous sers, et je ne vous ai jamais désobéi en rien de ce que vous m'avez commandé; et cependant vous ne m'avez jamais donné un chevreau pour me réjouir avec mes amis: mais aussitôt que votre autre fils, qui à mangé son bien avec de femmes perdues, est revenu, vous avez tué pour lui le veau gras.

Alors le père lui dit: Mon fils vous êtes toujours avec moi, et tout ce que j'ai est à vous: Mais il fallait faire festin et nous réjouir, parce que votre frère était mort, et il est ressuscité: il était perdu et il a été retrouvé. St. Luc XV, 11—32.

The parable of the prodigal son.

And he said: A certain man had two sons: and the younger of them said to his father: Father, give me the portion of substance that falleth to me. And he divided unto them his substance.

And not many days after, the younger son gathering all together, went abroad into a far country, and there wasted his substance by living rictously. And after he had spent all, there came a mighty famine in that country, and he began to be in want. And he went, and joined himself to one of the citizens of that country. And he sent him into his farm, to feed swine. And he would fain have filled his belly with the husks the swine did eat: and no man gave unto him.

And returning to himself, he said: How many hired servants in my fathers house have plenty of bread, and I here perish with hunger? I will arise, and will go to my father, and say to him: Father, I have sinned against heeven and before thee: I am not now worthy to be called thy son: make me as one of thy hired servants.

And, rising up, he went to his father. And when he was yet a great way off, his father saw him, and was moved with compassion, and, running to him, fell upon his neck, and kissed him. And the son said to him: Father, I have sinned against heaven and before thee: I am not now worthy to be called thy son.

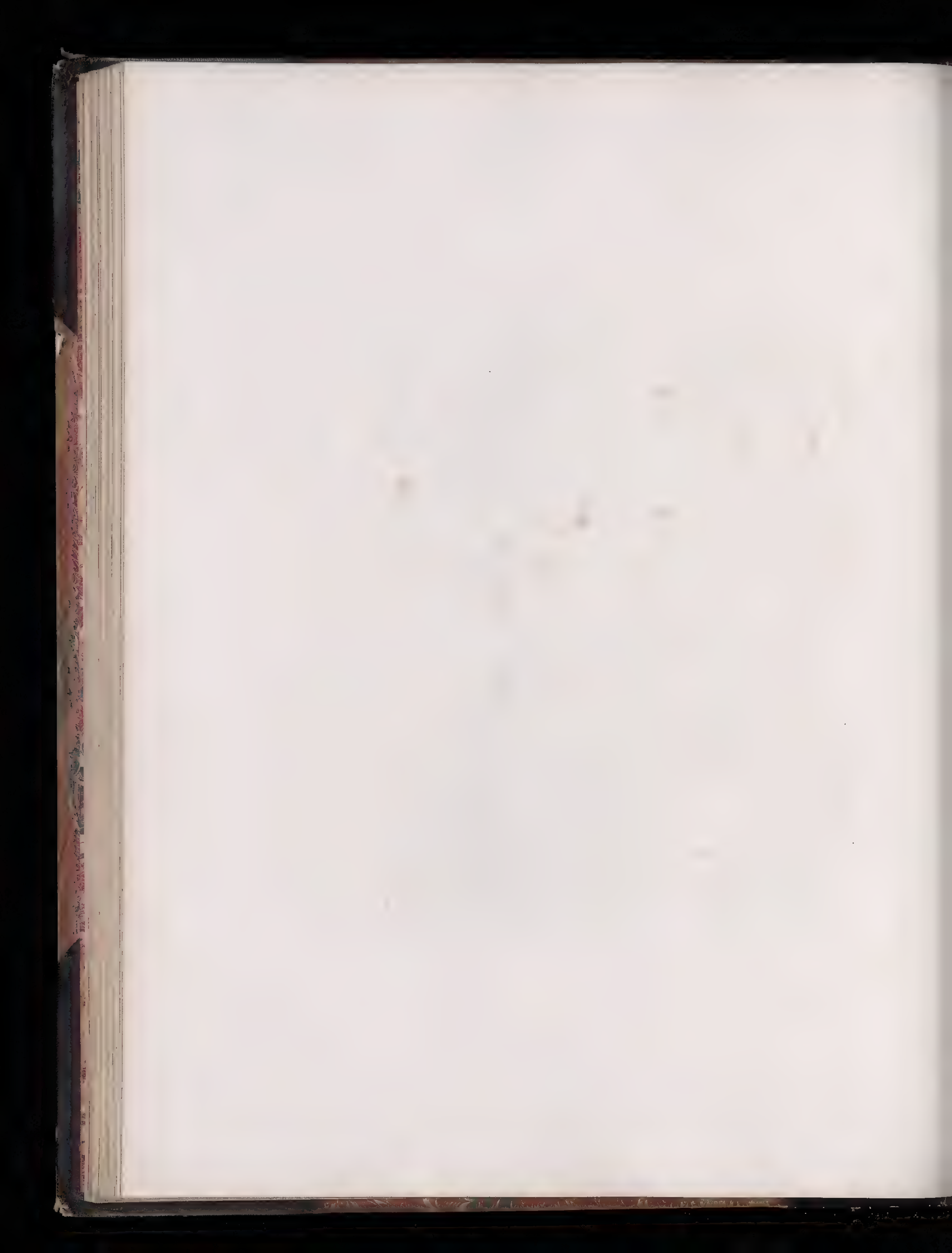
But the father said at his servants: Bring fort quickly the first robe, and put it on him, and put a ring on his hand, and shoes on his feet: and bring hither the fatted calf, and kill it, and let us eat and make merry: because this my son was dead and is come to life again: he was lost, and is found. And they began to be merry.

Now his elder son was in the field: and when he came, and drew nigh to the house, he heard music and dancing: and he called to one of the servants, and asked what these things meant. And he said to him: Thy brother is come and thy father hath killed the fatted calf, because he hath received him safe.

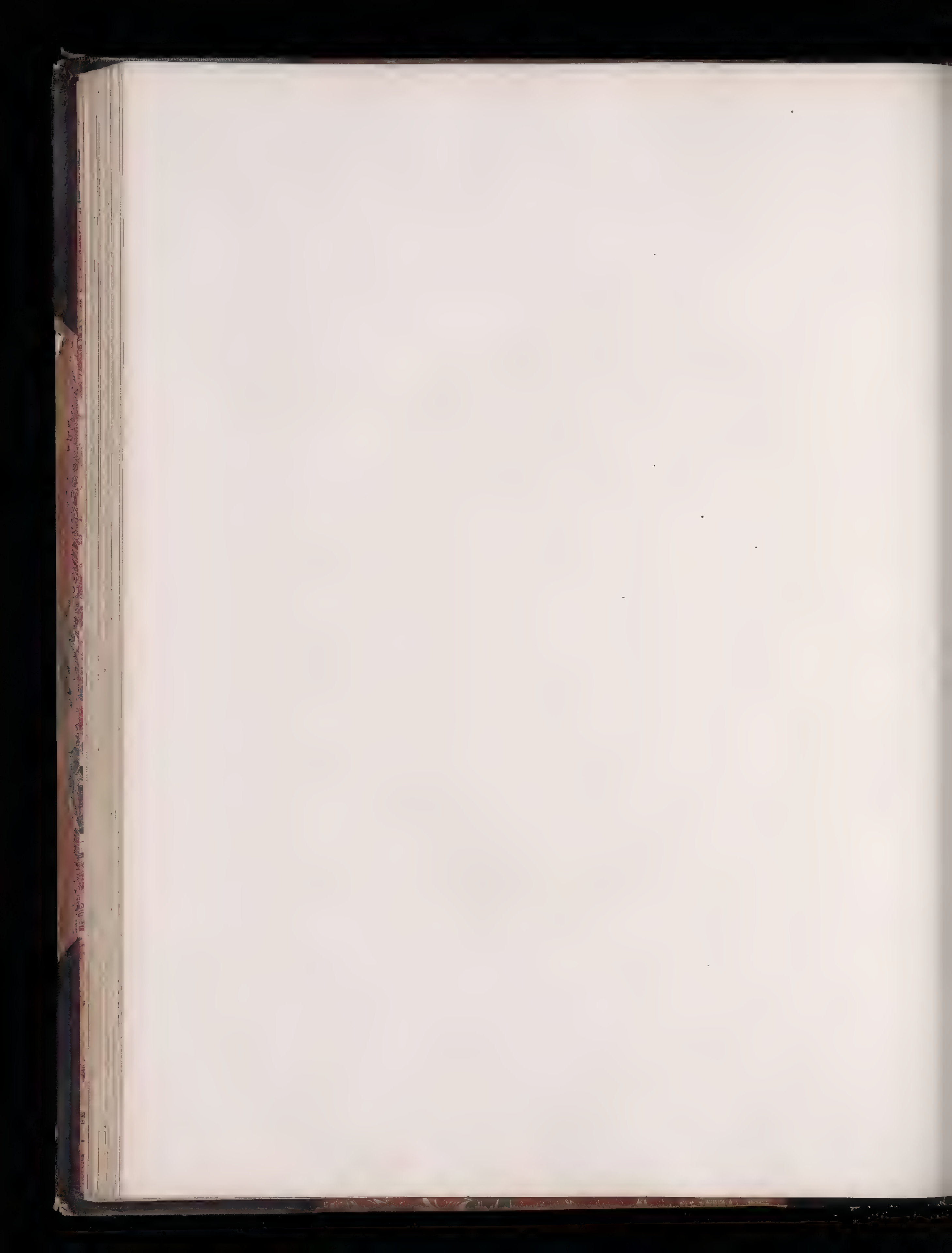
And he was angry, and would not go in. His father, therefore, coming out began entreat him. And he, answering, said to his father: Behold, for so many years I serve thee, and I have never transgressed thy commandement; and yet thou hast never given me a kid to make merry with my friends: but as soon as this thy son is come, who hath devoured his substance with harlots, thou has killed for him the fatted kalf.

But he said to him: Son, thou art always with me; and all I have is thine. But it was fit that we should make merry and be glad; for this thy brother was dead, and is come to life again; he was lost and is found.

St. Luke, XV, 11—32.







Jésus ressuscite Lazare.

Lorsque Marie fut venue au lieu où était Jésus, l'ayant vu, elle se jeta à ses pieds, et lui dit: Seigneur, si vous eussiez été ici, mon frère ne serait pas mort.

Jésus voyant qu'elle pleurait, et que les Juifs qui etaient venus avec elle pleuraient aussi, frémit en son esprit, et se troubla lui-même, et il leur dit: Où l'avez-vous mis? Ils lui répondirent: Seigneur venez et voyez.

Alors Jésus pleura. Et les Juifs dirent entre eux: Voyez comme il l'aimait. Mais il y en eut aussi quelques-uns qui dirent: Ne pouvait-il pas empêcher qu'il ne mourût, lui qui à ouvert les yeux à un aveugle-né?

Jésus frémissant donc derechef en lui même, vint au sépulcre (c'était une grotte, et on avait mis une pierre par-dessus).

Jésus leur dit: Otez la pierre. Marthe, qui était soeur du mort, lui dit: Seigneur, il sent déjà mauvais; car il y a quatre jours, qu'il est là. Jésus lui répondit: Ne vous ai-je pas dit, que si vous croyez, vous verrez la gloire de Dieu?

Ils ôtèrent donc la pierre; et Jésus levant les yeux en haut, dit ces paroles: Mon Père, je vous rends grâces de ce que vous m'avez exaucé. Pour moi, je savais que vous m'exaucez toujours; mais je dis ceci pour ce peuple qui m'environne, afin qu'ils croient, que c'est vous qui m'avez envoyé.

Ayant dit ces mots, il cria à haute voix: Lazare, sortez dehors.

Et à l'heure même le mort sortit, ayant les pieds et les mains liés de bandes et son visage était enveloppé d'un linge. Alors Jésus leur dit: Déliez-le, et le laissez aller.

Plusieurs donc d'entre les Juifs qui ètaient venus voir Marie et Marthe, et qui avaient vu ce que Jésus avait fait, crurent en lui. Mais quelques uns d'eux s'en allèrent trouver les Pharisiens, et leur rapportèrent ce que Jésus avait fait.

St. Jean XI, 32 46.

Jesus Christ raises Lazarus to life.

When Mary therefore, was come where Jesus was, seeing him she fell down at his feet, and saith to him: Lord, if thou hadst been here, my brother had not died.

When Jesus, therefore, saw her weeping, and the Jews that were come with her weeping, he grouned in the spirit, and troubled himself, and said: Where have you laid him? They say to him: Lord, come and see.

And Jesus wept. The Jews therefore, said: Behold how he loved him. But some of them said: Could no he that opened the eyes of the man born blind, have caused that this man should not die?

Jesus, therefore, agayn groaning in himself, cometh to the sepulchre. Now it was a cave: and a stone was laid over it.

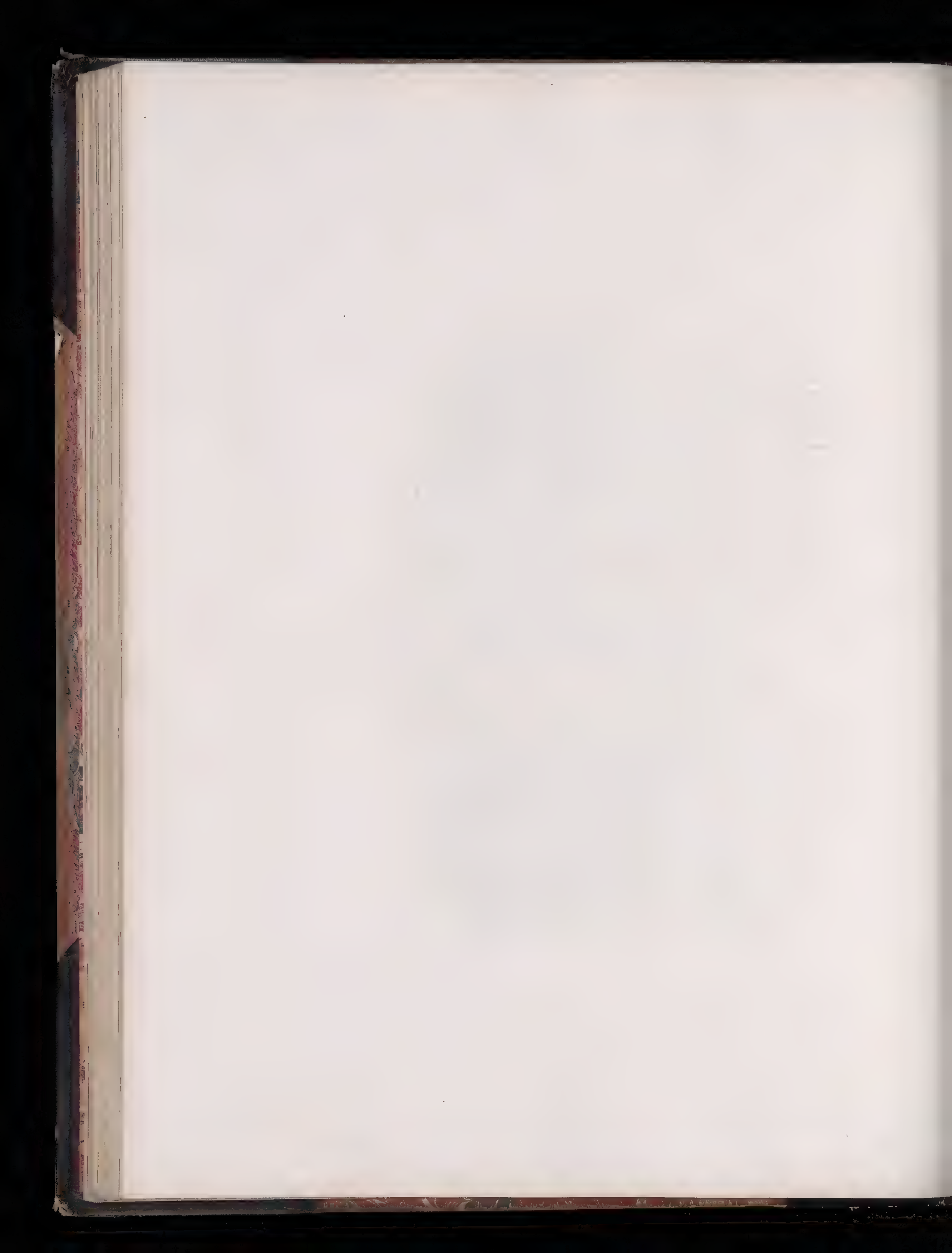
Jesus saith: Take away the stone. Martha, the sister of him that was dead, saith unto him: Lord, by this time he tinketh: for he is now of four days. Jesus saith to her: Did I not say to thee, that if thou wilt believe, thou shalt see the glory of God?

They took, therefore, the stone away. An Jesus, lifting up his eyes, said: Father I give thee thanks that thou hast heard me. And I knew that thou hearest me always; but because the people, who stand about, have I said it; that they may believe that thou hast sent me.

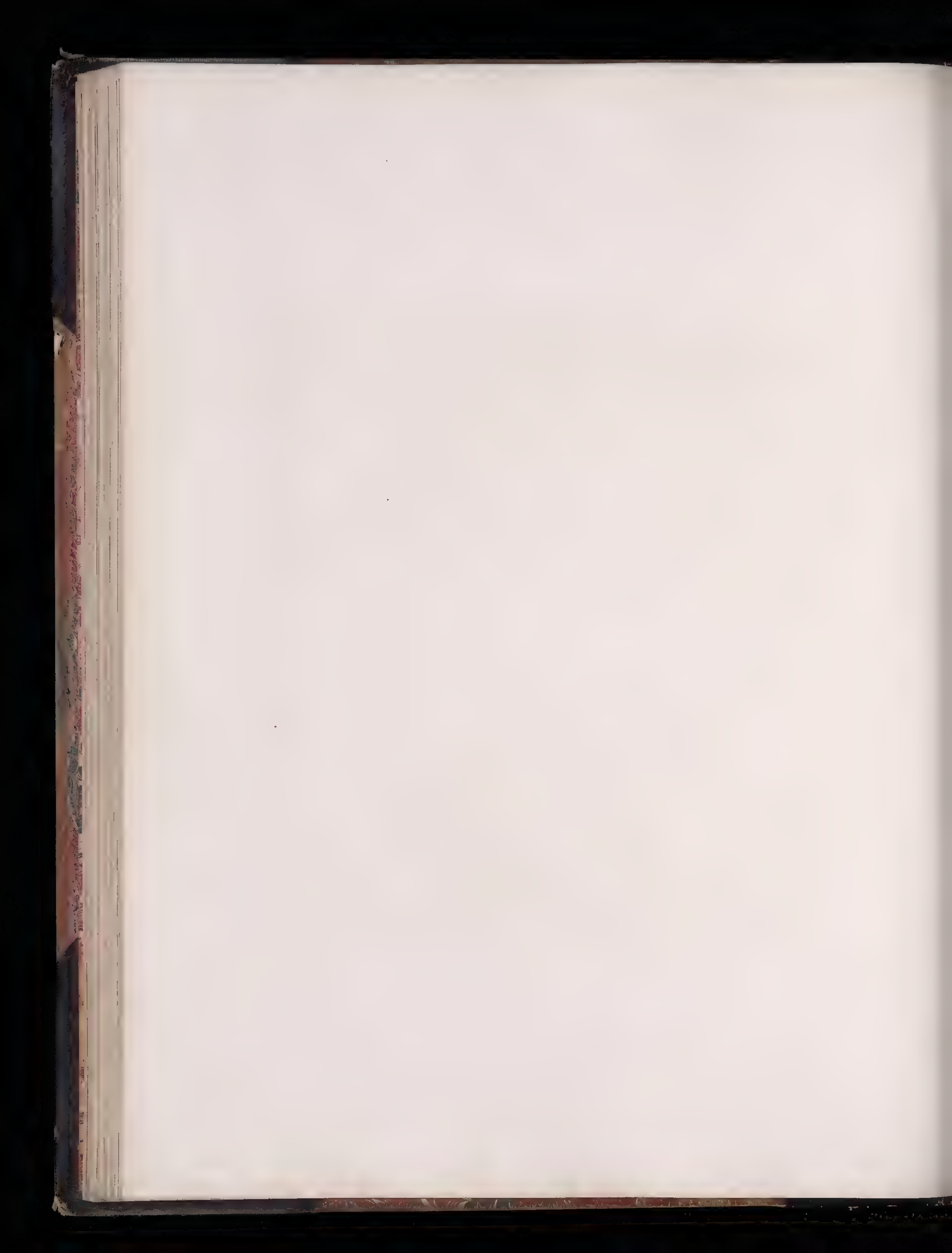
When he had said these things, he cried with a land voice: Lazarus come forth.

And presently he that had been dead came forth, bound feet and hands with winding-bands, and his face was bound about with a napkin. Jesus said to them: Loose him, and let him go.

Many, therefore, of the Jews, wo where come to Mary and Martha, and had seen the things that Jesus did, believed in him. But some of them went to the Pharisees, and told them the things that Jesus had done. St. John XI, 32 46.







Entrée de Jésus-Christ dans Jérusalem.

Comme ils approchaient de Jérusalem, et qu'ils étaient déjà à Bethphagé, au pied de la montagne des Oliviers, Jésus envoya deux de ses disciples, à qui il dit: Allez au village que voilà devant vous; vous y trouverez d'abord une ânesse attachée, et son ânon avec elle: détachez-les, et amenez-les moi. Et si quelqu'un vous dit quelque chose, dites que le Seigneur en a besoin: et aussitôt il les laissera aller.

Or tout ceci se fit, afin que cette parole du prophète s'accomplît: Dites à la fille de Sion: Voici votre roi qui vient à vous dans un esprit de douceur, monté sur une ânesse et sur l'ânon de celle qui porte le joug.

Les disciples s'en allèrent, et firent ce que Jésus leur avait ordonné. Ils amenèrent l'ânesse avec l'ânon; et les ayant couverts de leurs vêtements, ils le firent monter dessus.

Cependant une grande multitude de peuple étendit ses vêtements sur son passage: d'autres coupaient des branches aux arbres, et en jonchaient le chemin. Les troupes de gens qui allaient devant, et celles qui suivaient, criaient: Hosanna au fils de David: Béni soit celui qui vient au nom du Seigneur: Hosanna dans le plus haut des cieux.

Et quand il fut entré dans Jerusalem, toute la ville fut en mouvement, et l'on disait: Qui est celui-ci?

Mais le peuple répondait: C'est Jésus le prophète, de Nazareth en Galilée.

St. Matthieu XXI, 1—11.

Christ entering into Jerusalem.

And when they drew nigh to Jerusalem, and were come to Bethphage, unto Mount Olivet, then Jesus sent two disciples, saying to them: Go ye into the village, that is over against you: and immediately you shall find an ass tied, and a colt with her: loose them and bring them to me. And if any man shall say anything to you, say ye, that the Lord hath need of them; and forthwith he will let them go.

Now all this was done that the word might be fulfilled, which was spoken by the prophet saying: Tell ye the daughter of Sion: Behold thy king cometh to thee, meek, and sitting upon an ass and a colt, the foal of her that is used to the yoke.

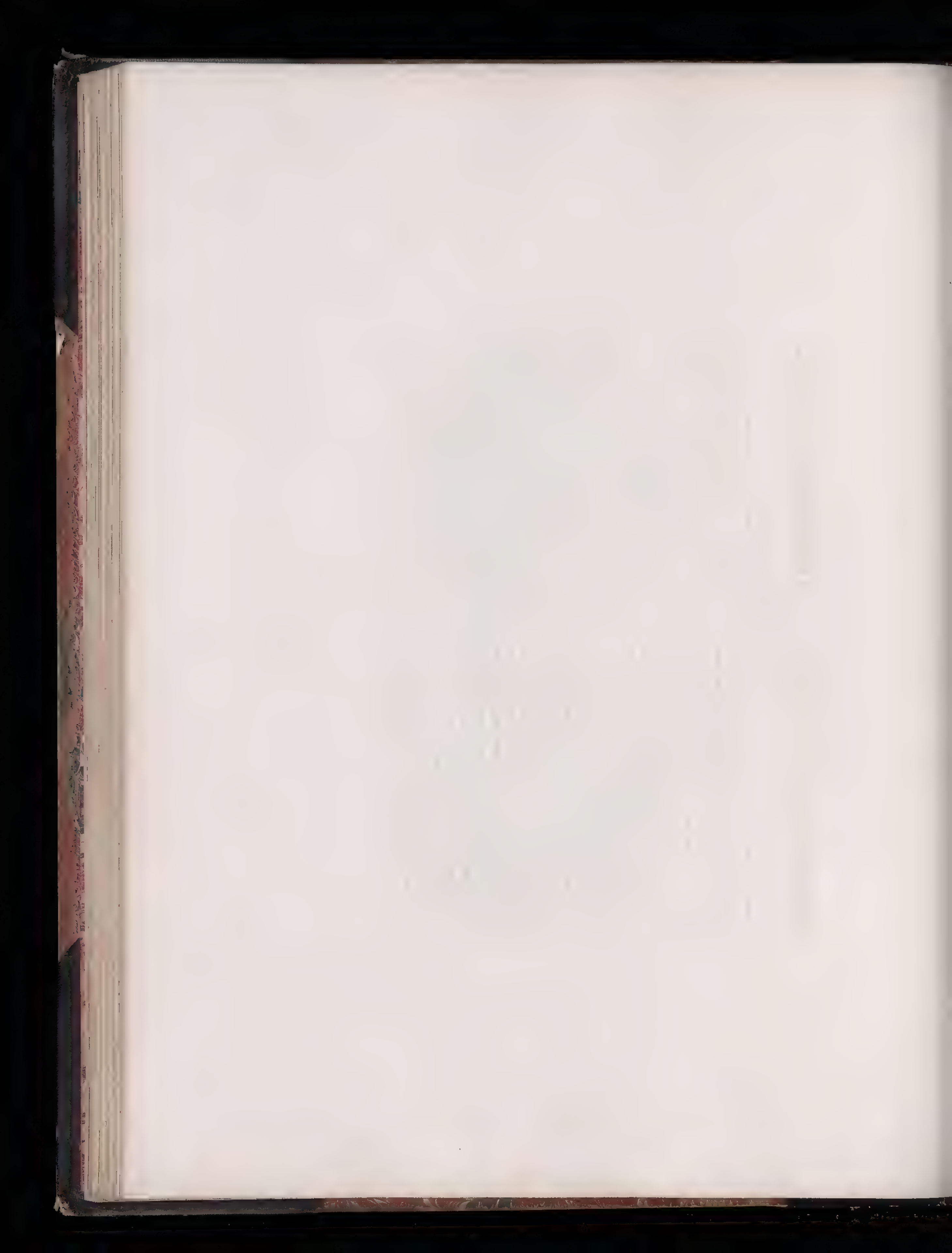
And the disciples going, did as Jesus commanded them And they brought the ass and the colt; and laid their garments upon them, and made him sit thereon.

And a very great multitude spread their garments in the way. And others cut down boughs from the trees, and strewed them in the way. And the multitudes that went before, and that followed, cried, saying: Hosanna to the son of David: Blessed is he that cometh in the name of the Lord. Hosanna in the highest.

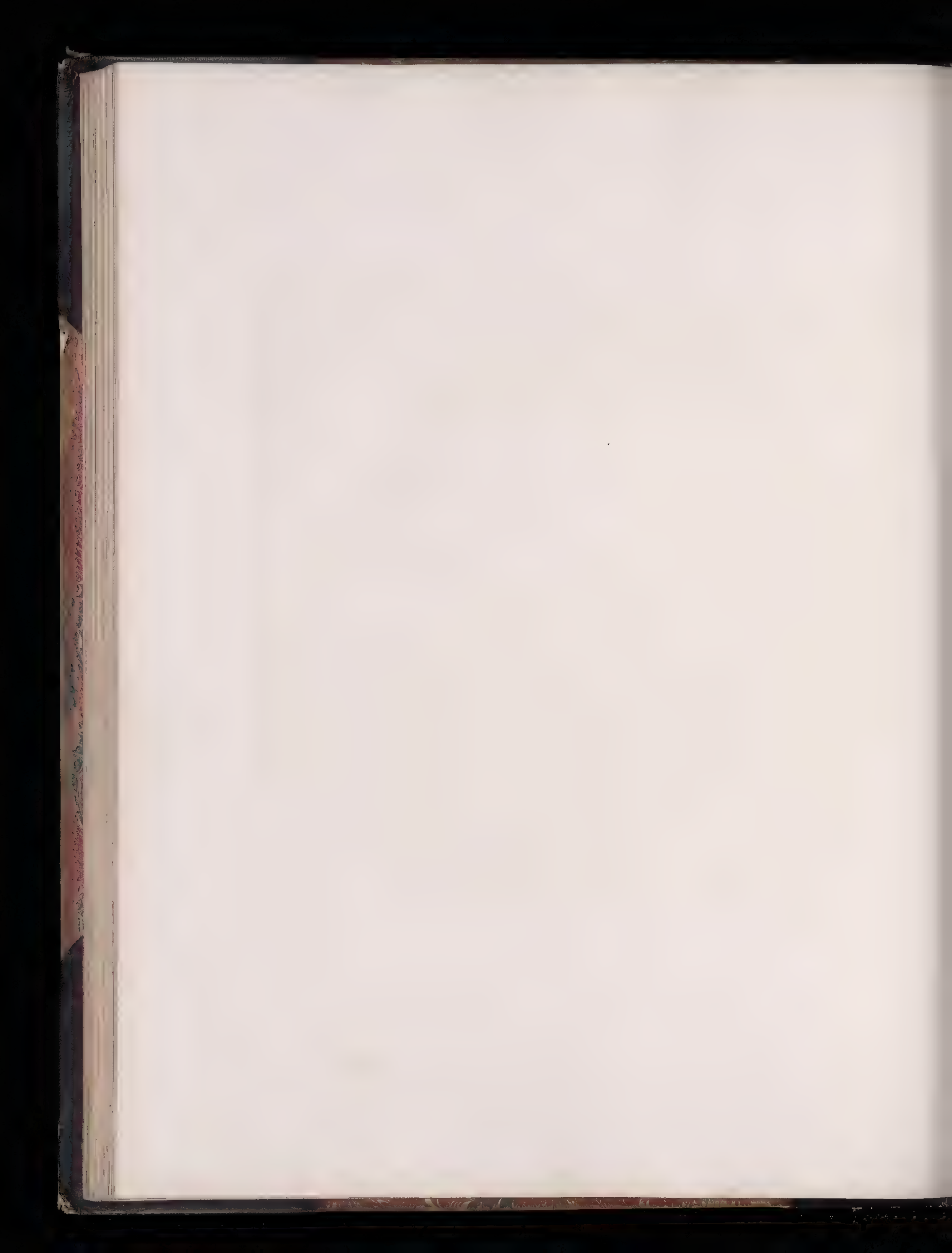
And when he was come into Jerusalem, the whole city was moved, saying: Who is this?

And the people said: This is Jesus the prophet, from Nazareth of Galilee.

St. Matthew, XXI, 1 11.







Malédictions de Jésus contre les Pharisiens.

Alors Jésus parlant au peuple et à ses disciples, leur dit· Les scribes et les pharisiens sont assis sur la chaire de Moïse Observez donc et faites tout ce qu'ils vous diront, mais ne faites pas comme eux: car ils disent et ne font pas.

Ils lient des fardeaux pesants et qu'on ne saurait porter; et ils les mettent sur les épaules des hommes, et ils ne veulent pas les remuer du bout du doigt. Au reste ils font toutes leurs actions pour être regardés des hommes: car ils portent leur bandeaux fort larges, et leurs franges fort longues. Ils aiment à avoir les premières places dans les repas, et à être assis aux premiers rangs dans les synagogues, à être salués dans les places publiques et à être apellés rabbi par les hommes.

Mais pour vous, ne vous faites pas appeller rabbi; car vous n'avez qu'un seul maitre, et vous êtes tous frères. N'appellez aussi personne sur la terre votre père, parce que vous n'avez qu'un père qui est dans les cieux. Et n'affectez point d'être appelés maitres ou précepteurs, parce que vous n'avez, qu'un maitre ou précepteur, qui est le Christ. Celui qui est le plus grand parmi vous sera le serviteur des autres. Car quiconque s'élèvera, sera humilié, et quiconque s'humiliera sera élevé

Mais malheur à vous, scribes et pharisiens hypocrites; parce que vous fermez aux hommes le royaume des cieux: car vous n'y entrez point, et vous n'y laissez pas entrer ceux qui se présentent.

Malheur à vous, scribes et pharisiens hypocrites; parce qu'avec vos longues prieères, vous devorez les maisons des veuves: c'est pour cela que vous serez condamnés à une plus grande peine.

Malheur à vous scribes et pharisiens hypocrites: parce que vous faites le tour de la mer et de la terre, pour faire un prosélyte: et qu'après l'avoir fait, vous le rendez digne de l'enfer deux fois plus que vous.

Malheur à vous, guides aveugles, qui dites: Que quelqu'un jure par le temple, cela n'est rien: mais celui qui jure par l'or du temple est lié. Insensés et aveugles! Quel est donc le plus considérable de l'or, ou du temple qui sanctifie l'or? Et que quelqu'un jure par l'autel, cela n'est rien: mais celui qui jure par l'offrande qui est sur l'autel, est lié. Aveugles! Quel est donc le plus considérable, de l'offrande, ou de l'autel qui sanctifie l'offrande? Celui donc qui jure par l'autel, jure et par l'autel, et par toutes les choses, qui sont dessus. Et quiconque jure par le temple, jure et par le temple, et par celui qui y fait sa demeure. Et celui qui jure par le ciel, jure par le trône de Dieu et par celui qui y est assis.

Malheur à vous, scribes et pharisiens hypocrites, qui payez la dîme de la menthe, de l'areth, et du cumin; et qui avez abandonné ce que la loi a de plus important, la justice, la miséricorde et la fidélité. Il fallait faire ces choses-ci et ne pas omettre celles-là. Guides aveugles, qui faites passer votre boisson, pour ne pas avaler un moucheron, et qui avalez un chameau!

Malheur à vous, scribes et pharisiens hypocrites· parce que vous nettoyez le dehors de la coupe et du plat; et qu'au dedans vous êtes tout pleins de rapine et d'ordure. Pharisien aveugle, faites premièrement que le dedans de la coupe et du plat soit net, afin que le dehors le devienne aussi.

Malheur à vous, scribes et pharisiens: parce que vous ressemblez à des sépulchres blanchis, dont le dehors paraît beau aux hommes, mais dont le dedans est rempli d'ossements de morts, et de toute sorte de pourriture. C'est ainsi qu'au dehors vous semblez gens de bien aux hommes, et qu'au dedans vous êtes remplis d'hypocrisie et d'iniquité.

Malheur à vous, scribes et phariens hypocrites, qui bâtissez les tombeaux des prophètes, et ornez les monuments des justes, et qui dites: Si nous eussions été au temps de nos péres nous n'eussions pas répondu avec eux le sang des prophètes. Par là vous rendez à vous mêmes ce témoignage, que vous êtes les enfants de ceux qui ont fait mourir les prophètes. Ainsi, remplissez vous-mêmes la mesure de vos pères.

Serpents, race de vipères, comment éviterez-vous d'être condamnés à l'enfer?

St. Matthieu, XXIII, 1—33.

Jesus speaketh wo to the Pharisees.

Then Jesus spoke to the multitude and to his disciples saying: The Scribes and the Pharisees have sitten on the chair of Moses. All, therefore whatsoever they shall say to you, observe and do: but according to their works, do ye not: for they say, and do not.

For they bind heavy and insupportable burdens, and lay them on men's shoulders: but with a finger of their own they will not move them. And all their works they do for to be seen of men: For they make their phylocteries broad, and enlarge their fringes. And they love the first places at feasts, and the first chairs in the synagogues, and salutations in the market-place, and to be called by men, Rabbi.

But be not you called Rabbi For one is your master, and all you are brethren. And call none your father upon earth: for one is your Father, who is in heaven. Neither be ye called masters: for one is your master, Christ. He that is the greatest among you, shall be your servant. And whosoever shall exalt himself, shall be humbled: And he that shall humble himself, shall be exalted.

But wo to you, Scribes and Pharisees, hypocrites; because you shut the kingdom of heaven against men: for you go not in yourselves; and those that are going in, you suffer not to enter.

Wo to you, Scribes and Pharisees, hypocrites; because you devour the houses of widows, making long prayers: therefore you shall receive the greater judgement.

Wo to you, Scribes and Pharisees, hypocrites; because you go round about sea and land to make one proselyte: and when he is made, you make him the child of hell twofold mere than yourselves.

Wo to you, blind guides, who say: Whosoever shall swear by the temple, it is nothing: but he that shall swear by the gold of the temple, is a debtor. Ye foolish and blind: for whether is greater, the gold, or the temple that sanctifieth the gold? And whosoever shall swear by the altar, it is nothing: but whosoever shall swear by the gift that is upon it, he is a debtor. Ye blind: for whether is greater, the gift, or the altar that sanctifieth the gift? Whosoever, therefore, sweareth by the altar, sweareth by it, and by all things that are upon it: and whosoever shall swear by the temple, sweareth by it, and by him that dwelleth in it. And he that sweareth by heaven, sweareth by the throne of God, and by him that sitteth thereon

Wo to you, Scribes and Pharisees, hypocrites; who pay tithe of mint, and anise, and cummin, and have let alone the weigthier things of the law, judgment, and mercy, and faith. These things you ought to have done, and not to leave those others undone. Blind guides, who strain out a gnat, and swallow a camel.

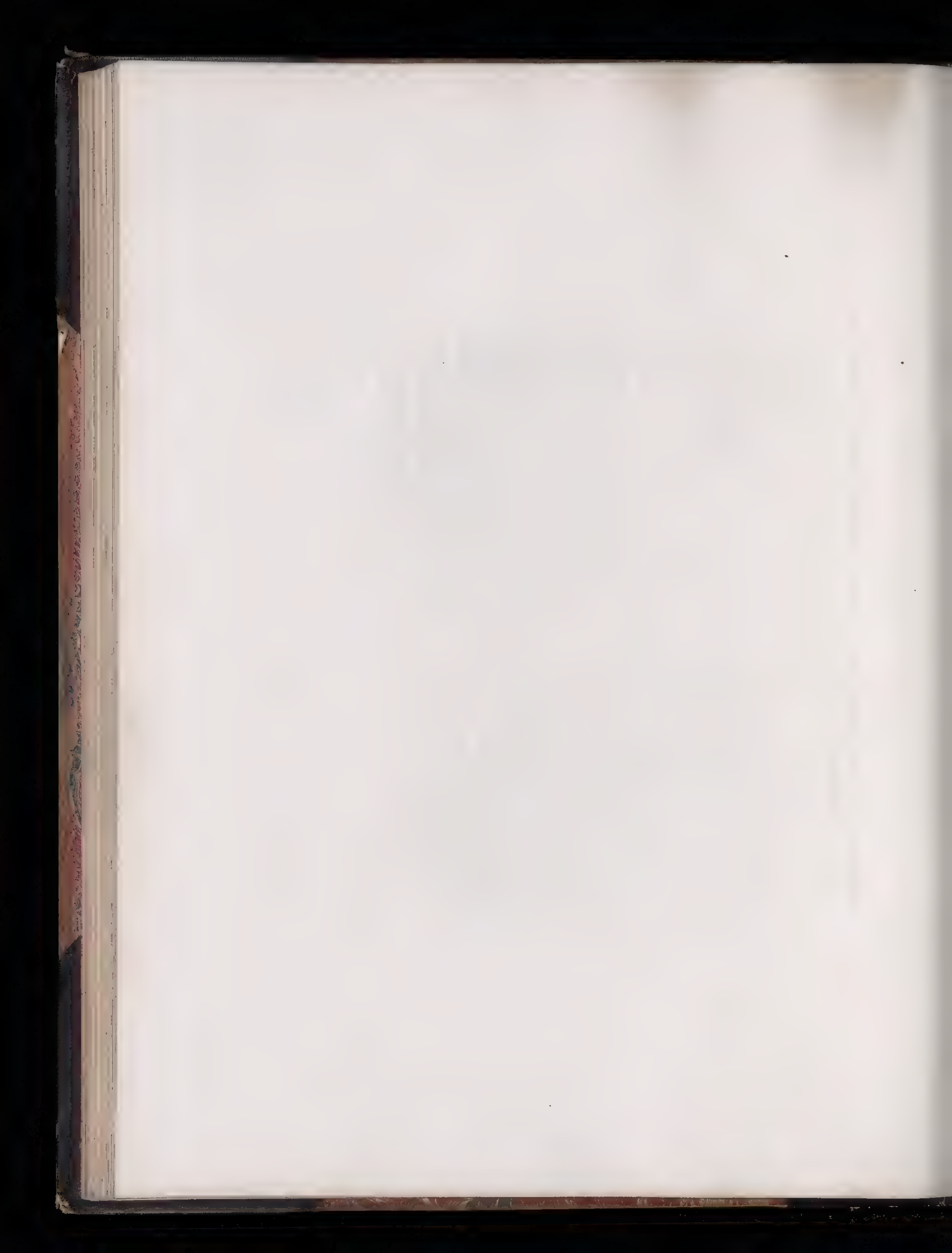
Wo to you, Scribes and Pharisees, hypocrites, because you make clean the outside of the cup and of the dish: bout within you are full of extortion and uncleanness Thou blind Pharisee, first make clean the inside of the cup and of the dish, that the outside may become clean.

Wo to you, Scribes and Pharisees, hypocrites; because you are like to whited sepulchres which outwardly appear to men beautiful, but within are full of dead men's bones and of all filthiness· so you also outwardly indeed appear to men just: but within you are full of hypocrisy and inquity.

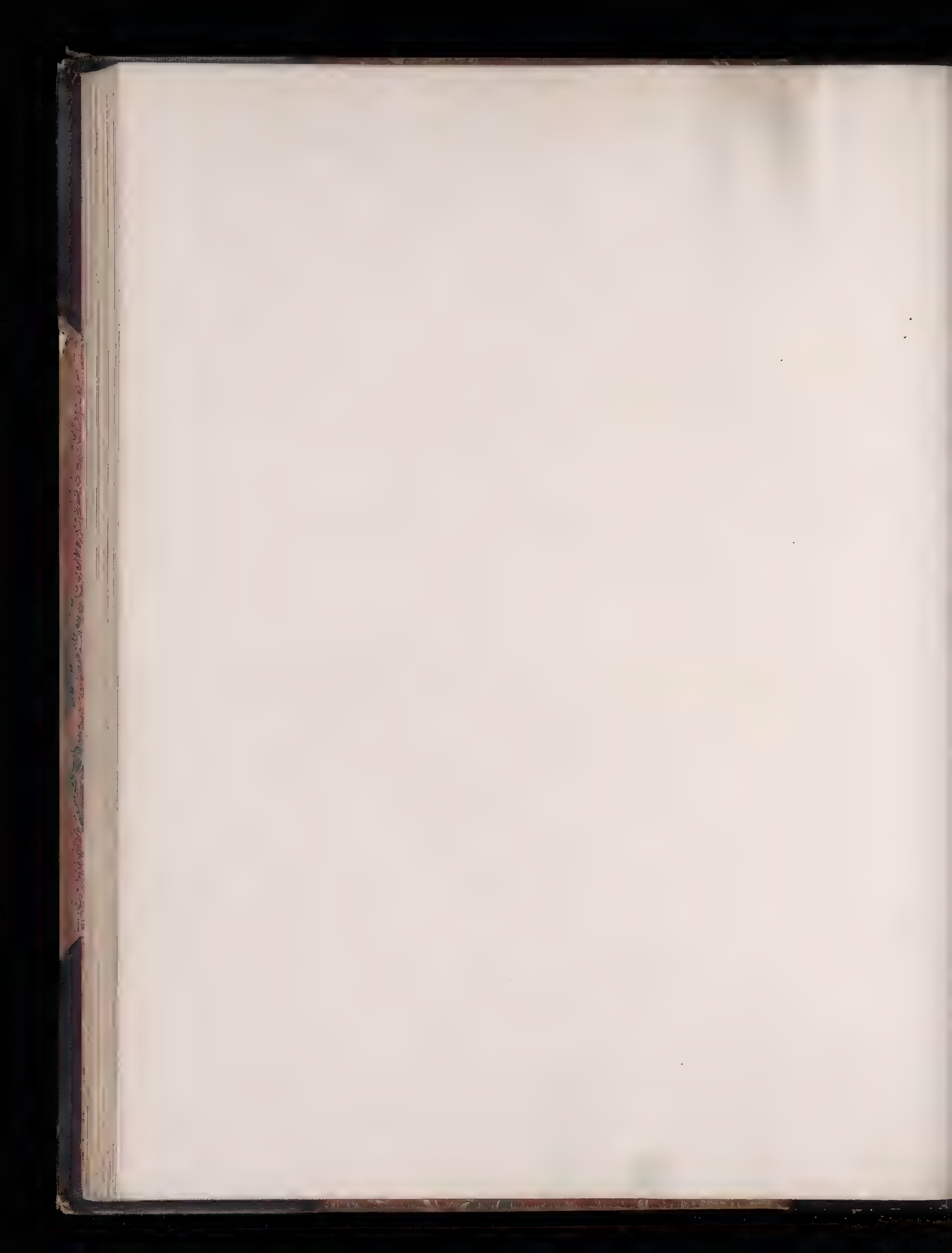
Wo to you, Scribes and Pharisees, hypocrites; who build the sepulchres of the prophets and adorn the monuments of the just, and say: If we had been in the days of our fathers, we would not have been partakers with them in the blood of the prophets. Wherefore you are witnesses against yourselves, that you are the sons of them who killed the prophets. Fill ye up, then, the measure of your fathers.

You serpents, generation of vipers, how will you escape the judgment of hell?

St. Matthew XXIII, 1—33.







Les vierges sages et folles.

Alors le royaume des cieux sera semblable à dix vierges, qui ayant pris leurs lampes, s'en allèrent au-devant de l'époux et de l'épouse.

Il y en avait cinq d'entre elles qui étaient folles et cinq sages. Les cinq qui étaient folles, ayant pris leurs lampes ne prirent point d'huile avec elles. Les sages, au contraire, prirent de l'huile dans leurs vases avec leurs lampes.

Et l'époux tardant à venir, elles s'assoupèrent toutes, et s'endormirent. Mais sur le minuit on entendit un grand cri: Voici l'époux qui vient, allez-au-devant de lui.

Aussitôt toutes ces vierges se levèrent et préparèrent leurs lampes. Mais les folles dirent aux sages: Donnez-nous de votre huile, parce que nos lampes s'éteignent. Les sages leur répondirent: De peur que ce que nous en avons ne suffise pas pour nous et pour vous, allez plutôt à ceux qui en vendent, et achetez-en ce qu'il vous en faut.

Mais pendant qu'elles allaient en acheter, l'époux vint; et celles qui étaient prêtes entrèrent avec lui aux noces, et la porte fut fermée.

Enfin les autres vierges vinrent aussi, et lui dirent: Seigneur, Seigneur, ouvrez-nous. Mais il leur répondit: Je vous dis et je vous en assure, que je ne vous connais point.

Veillez donc, parce que vous ne savez ni le jour ni l'heure.

St. Matthieu, XXV, 1—13.

The parable of the ten virgins.

Then shall the kingdom of heaven be like to ten virgins, who, taking their lamps, went out to meet the bridegroom and the bride.

Now five of them were foolish, and five were wise. But the five foolish, having taken their lamps, took no oil with them: but the wise took oil in their vessels with the lamps.

And while the bridegroom tarried, they all slumbered and slept. And at midnight there was a cry made: Behold, the bridegroom cometh: go ye forth to meet him.

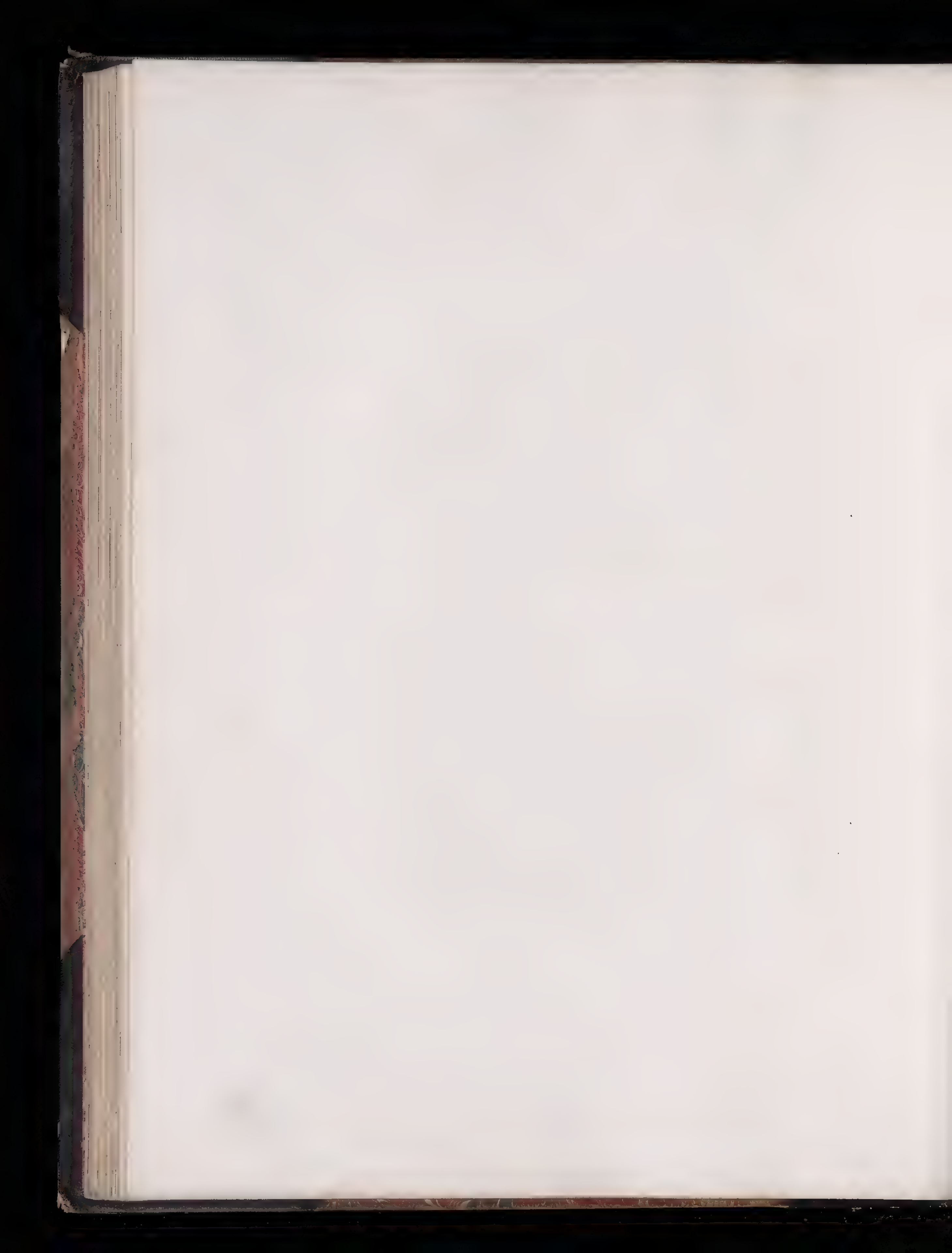
Then all those virgins arose and trimmed their lamps. And the foolish said to the wise: Give us of your oil: for our lamps are gon out. The wise answered saying: Lest there be not enough for us and for you: go you rather to them that sell, and buy for yourselves.

Now, while they went to buy, the bridegroom came: and they who were ready, went in with him to the marriage: and the door was shut.

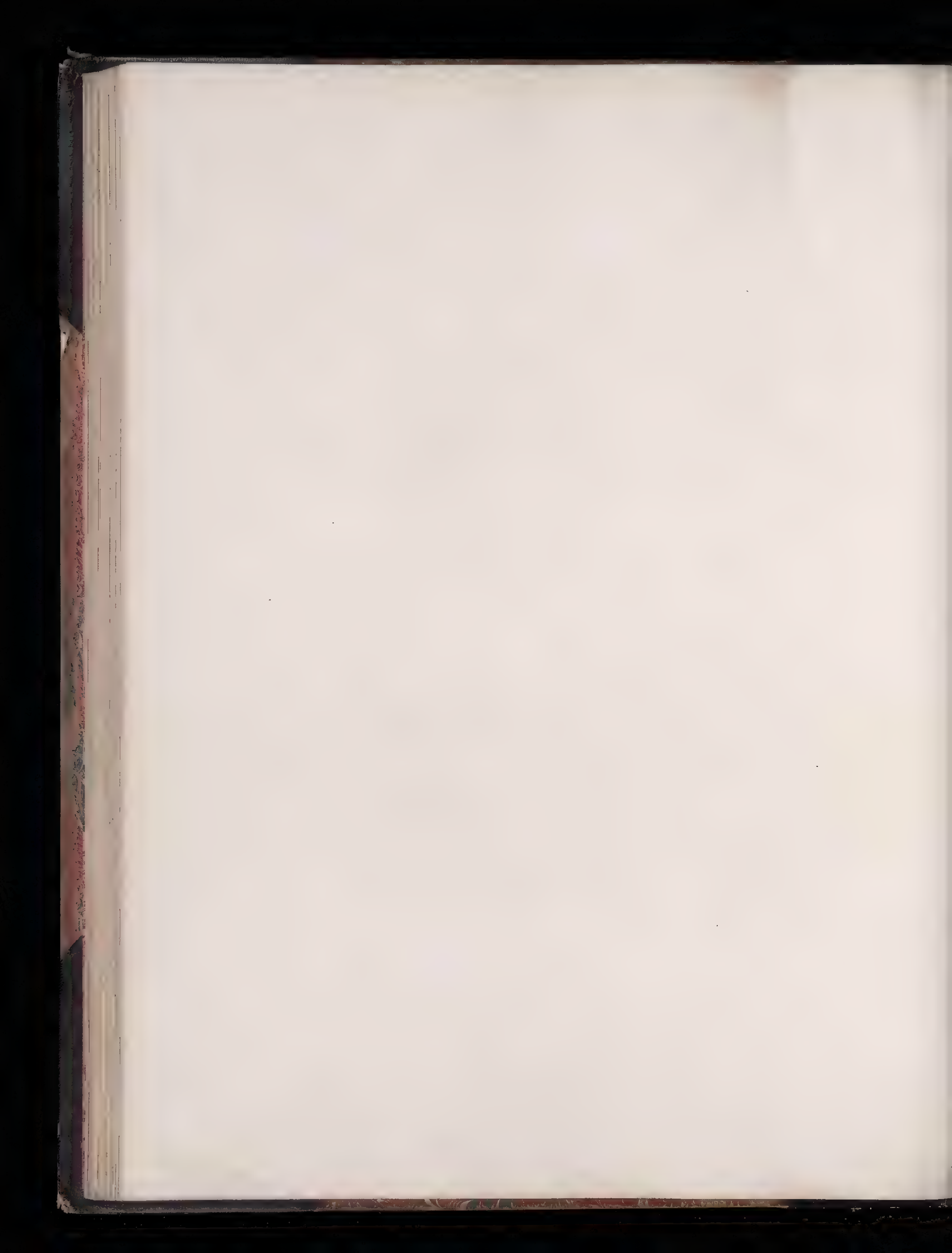
But at last came also the other virgins saying: Lord, Lord, open to us. But he, answering, said: Amen I say to you, I know you not.

Watch ye, therefore; because ye know not the day nor the hour.

St. Matthew, XXV, 1 13.







Jésus lave les pieds à ses apôtres.

Avant la fête de Pâques, Jésus sachant que son temps était venu pour passer de ce monde à son père; comme il avait aimé les siens qui étaient dans le monde, il les aima jusqu'à la fin.

Et après le souper, le diable ayant inspiré à Judas fils de Simon l'Iscariote de livrer Jésus; lui qui savait que tout lui avait été mis entre les mains par son Père, qu'il était venu de Dieu et qu'il retournait à Dieu, se lève de table, quitte ses vêtements, et prend un linge qu'il met devant lui. Il verse ensuite de l'eau dans un bassin, et il commence à laver les pieds de ses disciples, qu'il essuie avec le linge qu'il avait devant lui.

Il vint donc a Simon Pierre. Mais Pierre lui dit: Vous Seigneur, me laver les pieds?

Jésus lui répondit: Ce que je fais vous ne le comprenez pas maintenant, mais vous le comprendrez dans la suite. Vous ne me laverez jamais les pieds, lui dit Pierre. Si je ne vous lave, répondit Jésus, vous ne partagerez point avec moi. Seigneur, lui dit Simon Pierre, lavez-moi non seulement les pieds, mais encore les mains et la tête. Jésus lui dit: Celui qui sort du bain, n'a besoin que de se laver les pieds, et il est entièrement net. Aussi êtes-vous nets, mais pas tous.

Car il savait bien qui était celui qui devait le livrer: C'est pourquoi il dit: Vous n'êtes pas tous nets.

Après donc qu'il leur eut lavé les pieds et qu'il eut repris ses vêtements, il se remit à table et leur dit: Comprenez-vous bien ce que j'ai fait à votre égard: Vous m'appelez maître et Seigneur, et vous faites bien: car je le suis. Si donc moi étant Seigneur et maître, je vous ai lavé les pieds; vous aussi vous devez-vous laver les pieds les uns aux autres. Car je vous ai donné l'exemple afin que vous fassiez vous-mêmes ce que j'ai fait à votre égard.

En verité, en verité je vous le dis: Le serviteur n'est pas plus grand que son maître, ni l'envoyé plus grand que celui qui l'envoie.

St. Jean, XIII, 1—16.

Christ washes his disciples' feet.

Before the fentival day of the pasch, Jesus knowing that his hour was come, that he should pass out of this world to the Father; having loved his own, who were in the world, he loved them to the end.

And when supper was done, the devil having now put into the heart of Judas the son of Simon the Iscariat, to betray him: knowing that the Father had given him all things into his hands, and that he came from God, and goeth to God: he riseth from supper, and lageth aside his garments: and having taken a towel, he girded himself. After that he poureth water into a bason, and began to wash the feet of the disciples, and to wipe them with the towel, wherewith he was girded.

He cometh, therefore, to Simon Peter. And Peter saith to him: Lord, dost thou wash my feet?

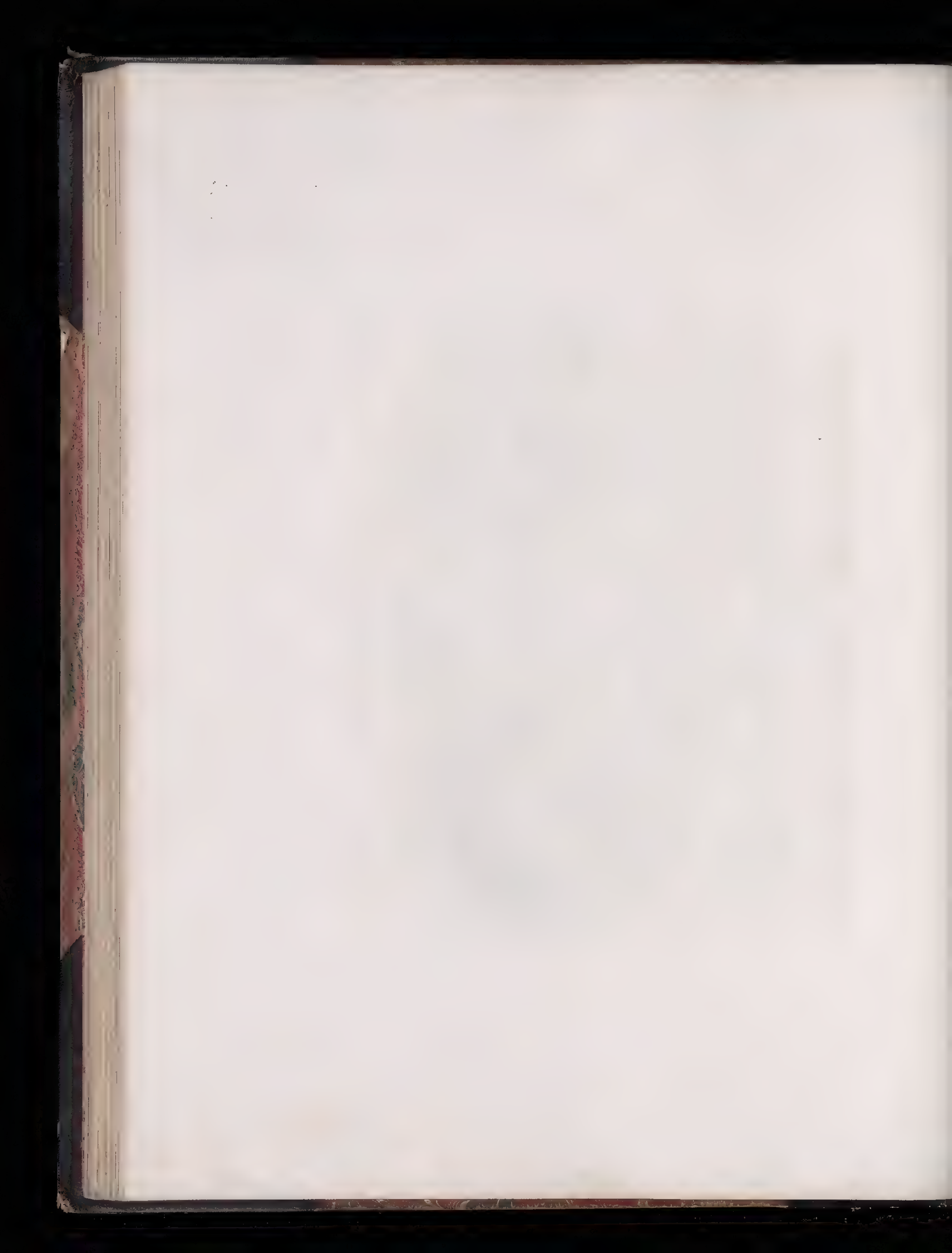
Jesus answered, and said to him: What I do, thou knowest not now; but thou shalt know hereafter. Peter saith to him: Thou shalt never wash my feet. Jesus answered him: If I wash thee not, thou shalt have no part with me. Simon Peter saith to him: Lord, not only my feet, but also my hands and my head. Jesus saith to him: He that is washed, needeth not but to wash his feet, but is clean wholly. And you are clean, but not all.

For he knew who he was that would betray him; therefore he said: You are not all clean.

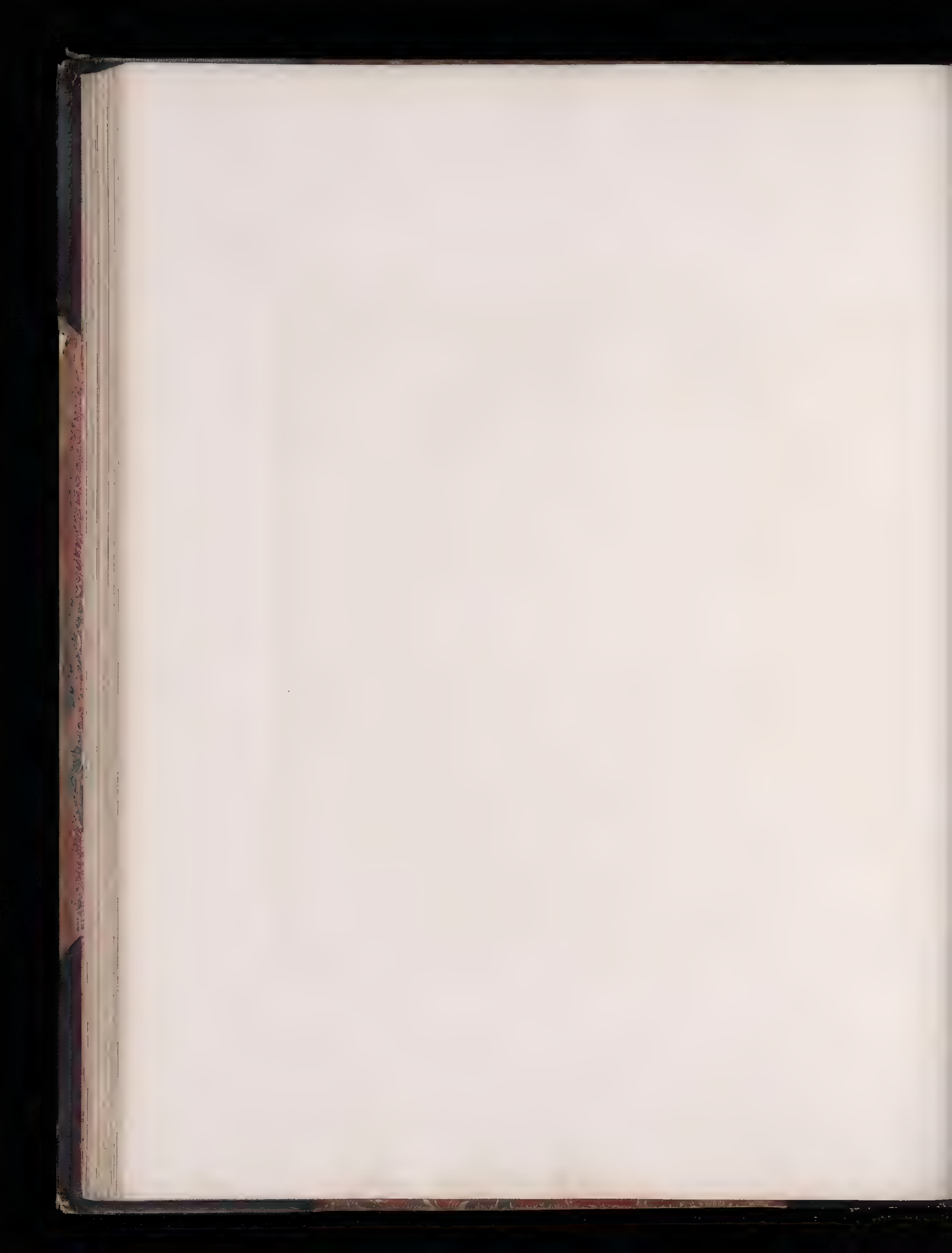
Then after he had washed their feet, and taken his garments, having sat down again, he said to them: Know you what I have done to you? You call me, Master, and Lord: and you say well: for so I am. If I, then, being Lord and Master have washed your feet; you also ought to wash one another's feet. For I have given you an example, that as I have done to you, so you do also.

Amen, amen I say to you: The servant is not greater than his lord: neither is an apostle greater than he that sent him.

St. John, XIII, 1—16.







Jean couché sur le sein de Jésus.

L'un des disciples, que Jésus aimait, était couché sur le sein de Jésus.

Simon-Pierre lui fit signe de s'enquérir, qui était celui, dont Jésus parlait.

Ce disciple, se repesant donc sur le sein de Jésus, lui dit: Seigneur, qui est-ce?

Jésus lui répondit: C'est celui à qui je présenterai du pain, que j'aurai trempé. Et ayant trempé du pain, il le donna à Judas Iscariote, fils de Simon.

Et quand il eut pris ce morceau, Satan entra dans lui, et Jésus lui dit: Faites au plus tôt ce que vous faites.

Mais nul de ceux qui étaient à table ne comprit pourquoi il lui avait dit cela. . . .

Judas ayant donc reçu ce morceau, sortit aussitôt.

Et il était nuit.

St. Jean XIII. 23—30.

John leaning on Jesus's bosom.

Now there was leaning on Jesus's bosom one of his disciples, whom Jesus loved.

Simon Peter, therefore, beckoned to him, and said to him: Who is it, of whom he speaketh?

He, therefore, leaning on the breast of Jesus, saith to him: Lord, who is it?

Jesus answered: He it is, to whom I shall reach bread dipped. And when he had dipped the bread, he gave it to Judas Iscariot, the son of Simon.

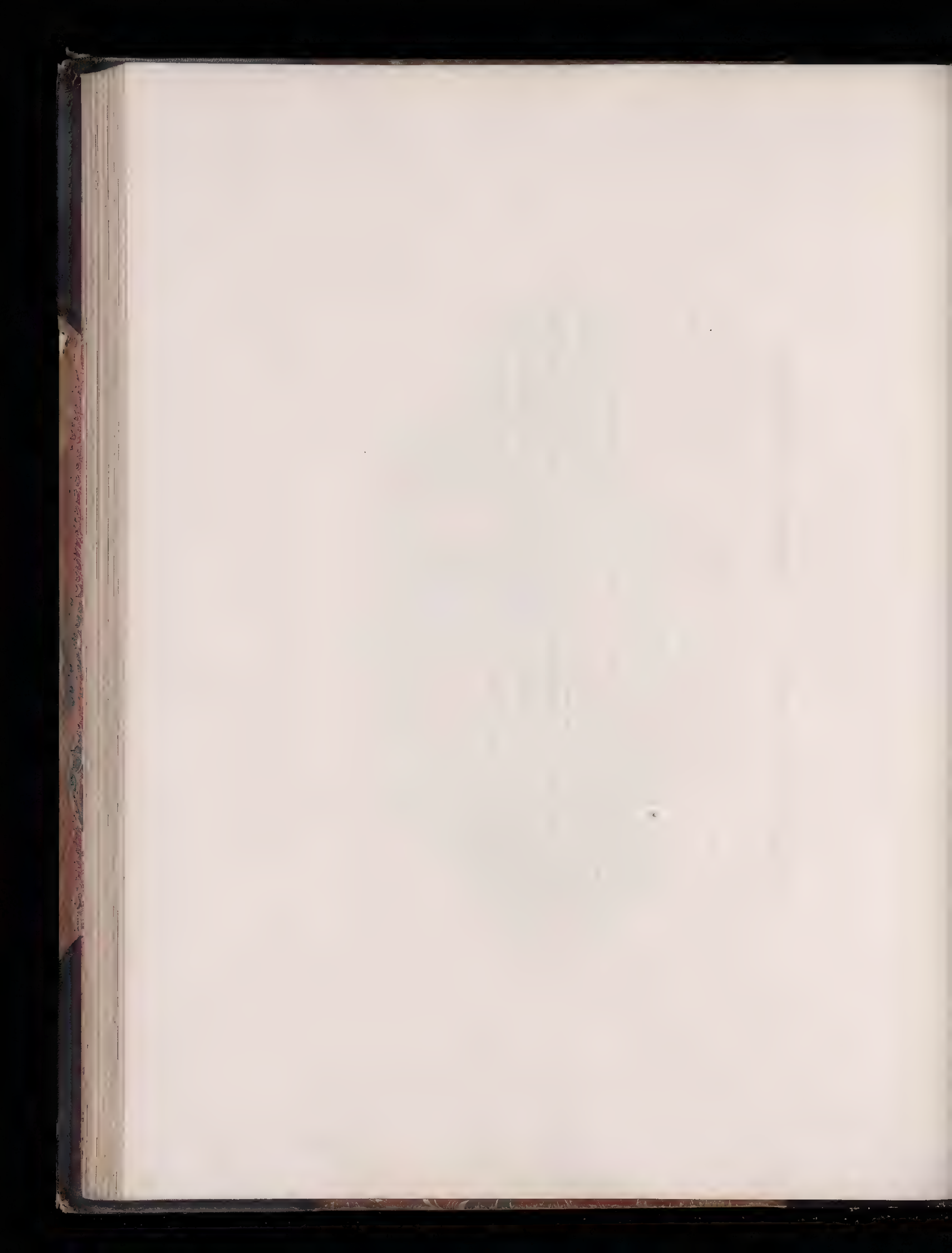
And after the morsel, Satan entered into him. And Jesus said to him: That which thou doest, do quickly.

Now no man at the table knew for what intent he said this to him. . . .

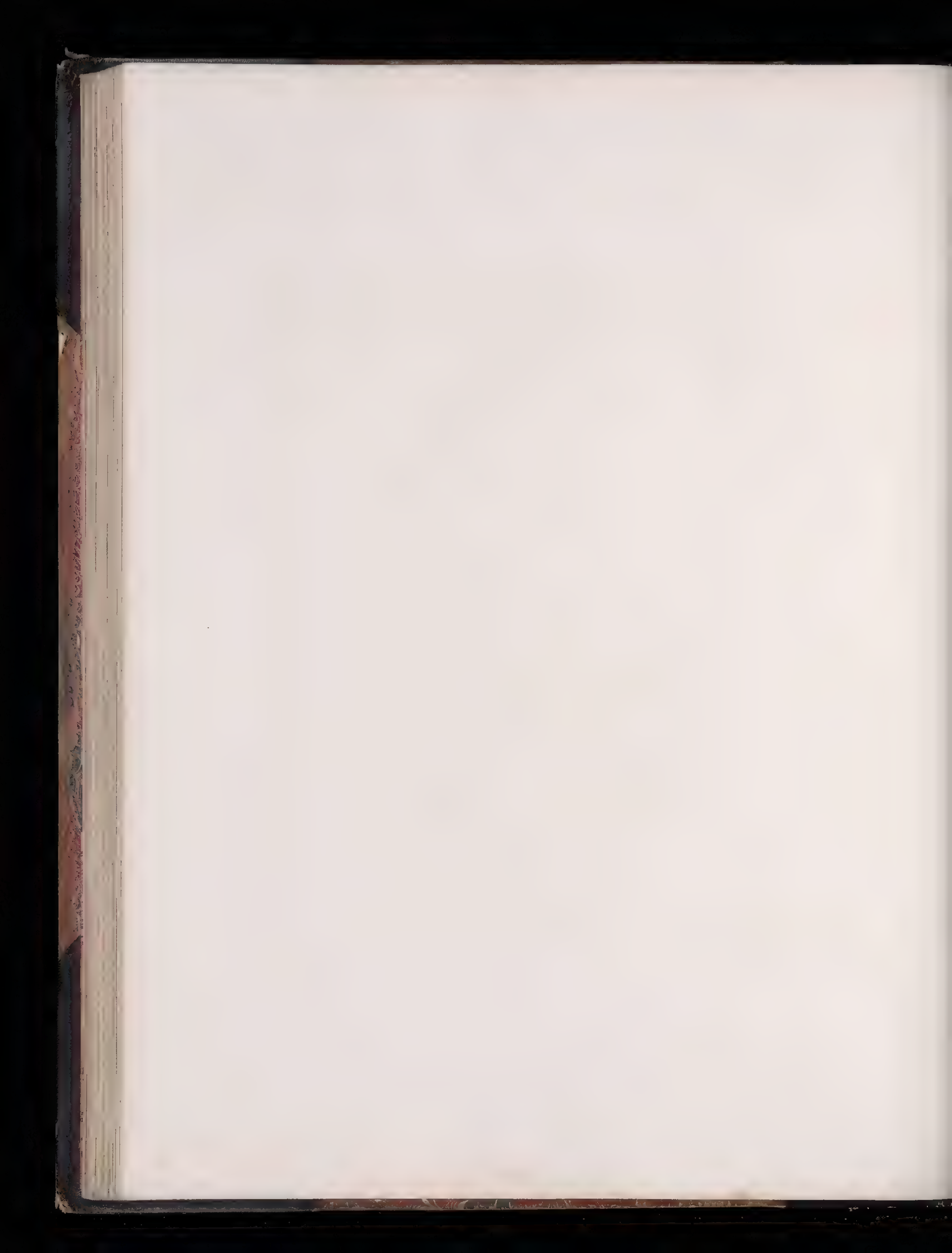
He, then, having received the morsel, went out immediately.

And it was night.

St. John XIII. 23—30.







Les Apôtres dormants.

Alors Jésus arriva avec eux en un lieu appellé Gethsemani; et ayant dit à ses disciples: Asseyez-vous ici pendant que je m'en irai prier là.

Il prit avec lui Pierre et les deux fils de Zébédée, et il commença à s'attrister et à être dans une grande affliction. Alors il leur dit: Mon âme est triste jusqu'à la mort: demeurez ici, et veillez avec moi.

Et s'en allant un peu plus loin, il se prosterna le visage contre terre, priant et disant: Mon Père, s'il est possible, faites que ce calice s'éloigne de moi: néanmoins, que ma volonté ne s'accomplisse pas, mais la vôtre.

Il vint ensuite vers ses disciples, et les ayant trouvés dormant, il dit à Pierre: Quoi vous n'avez pu veiller une heure avec moi? Veillez et priez, afin que vous ne tombiez point dans la tentation: l'esprit est prompt, mais la chair est faible.

Il s'en alla encore prier une seconde fois, en disant: Mon Père: si ce calice ne peut passer, sans que je le boive que votre volonté soit faite.

Il retourna ensuite vers eux et les trouva encore endormis, parce que leurs yeux étaient appesantis de sommeil.

Et les quittant, il s'en alla encore prier pour la troisième fois, disant les mêmes paroles. Après il vint trouver ses disciples, et leur dit: Dormez maintenant et vous reposez: voici l'heure qui est proche, et le Fils de l'homme va être livré entre les mains de pécheurs.

Levez-vous, allons: voilà celui, qui me doit trahir, tout près d'ici.

St. Matthieu, XXVI, 36 46.

The Apostles asleep.

Then Jesus came with them to a country place which is called Gethsemani: and he said to his disciples: Sit you here till I go yonder, and pray.

And taking with him Peter and the two sons of Zebedee, he began to grow sorrowful and to be sad. Then he saith to them: My soul is sorrowful even unto death: stay you here, and watch with me.

And going a little further, he fell upon his face, praying and saying: O my Father, if it is possible, let this chalice pass from me. Nevertheless, not as I will, but as thou wilt.

And he cometh to his disciples, and findeth them asleep: and he saith to Peter: What! could you not watch one hour with me? Watch ye, and pray, that ye enter not into temptation. The spirit, indeed, is willing but the flesh weak.

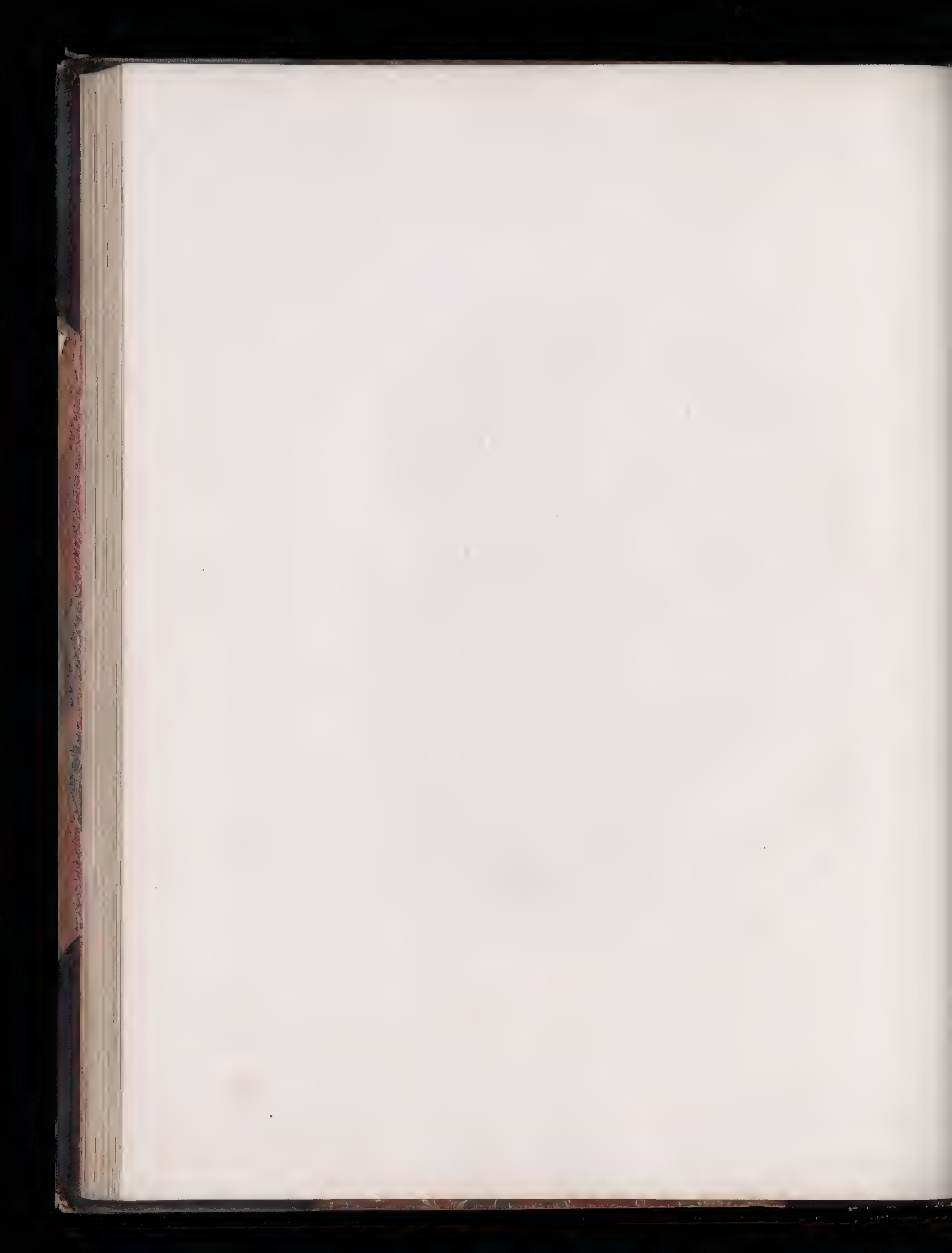
Again he went the second time, and prayed, saying: O my Father, if this chalice cannot pass away except I trink it, thy will be done.

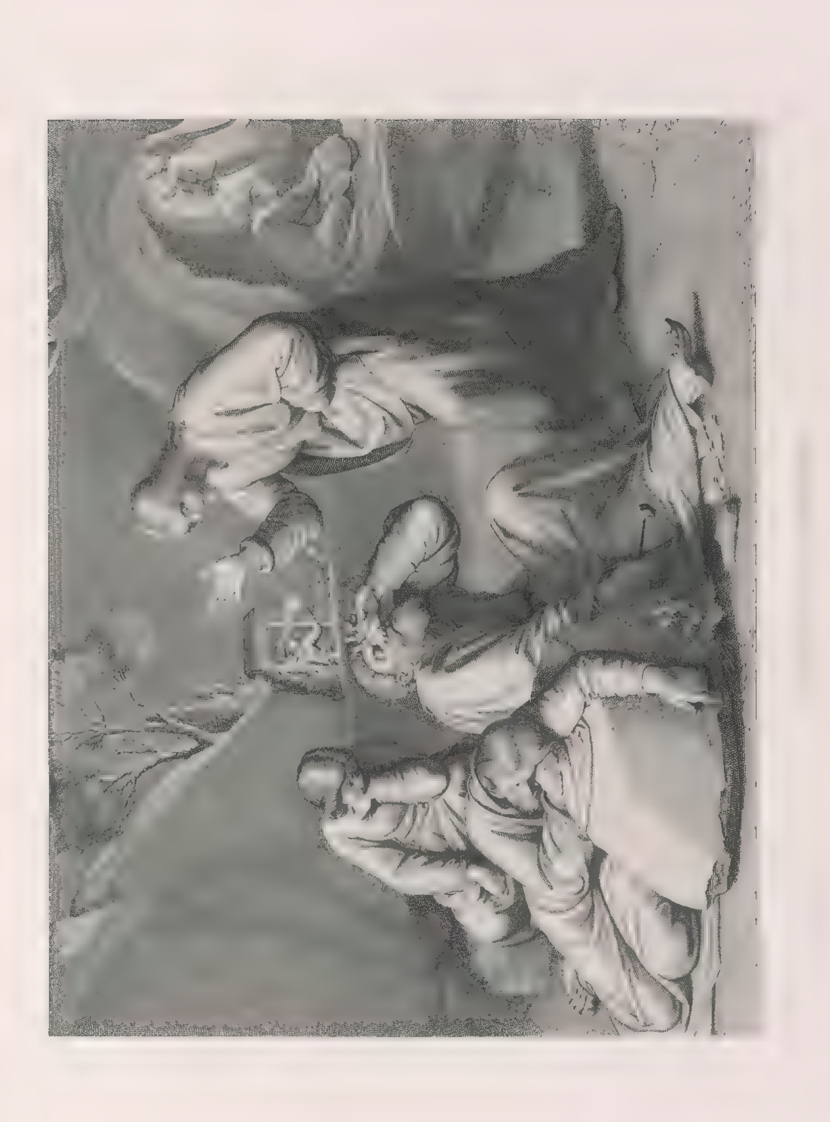
And he cometh again and findeth them asleep: for their eyes were heavy.

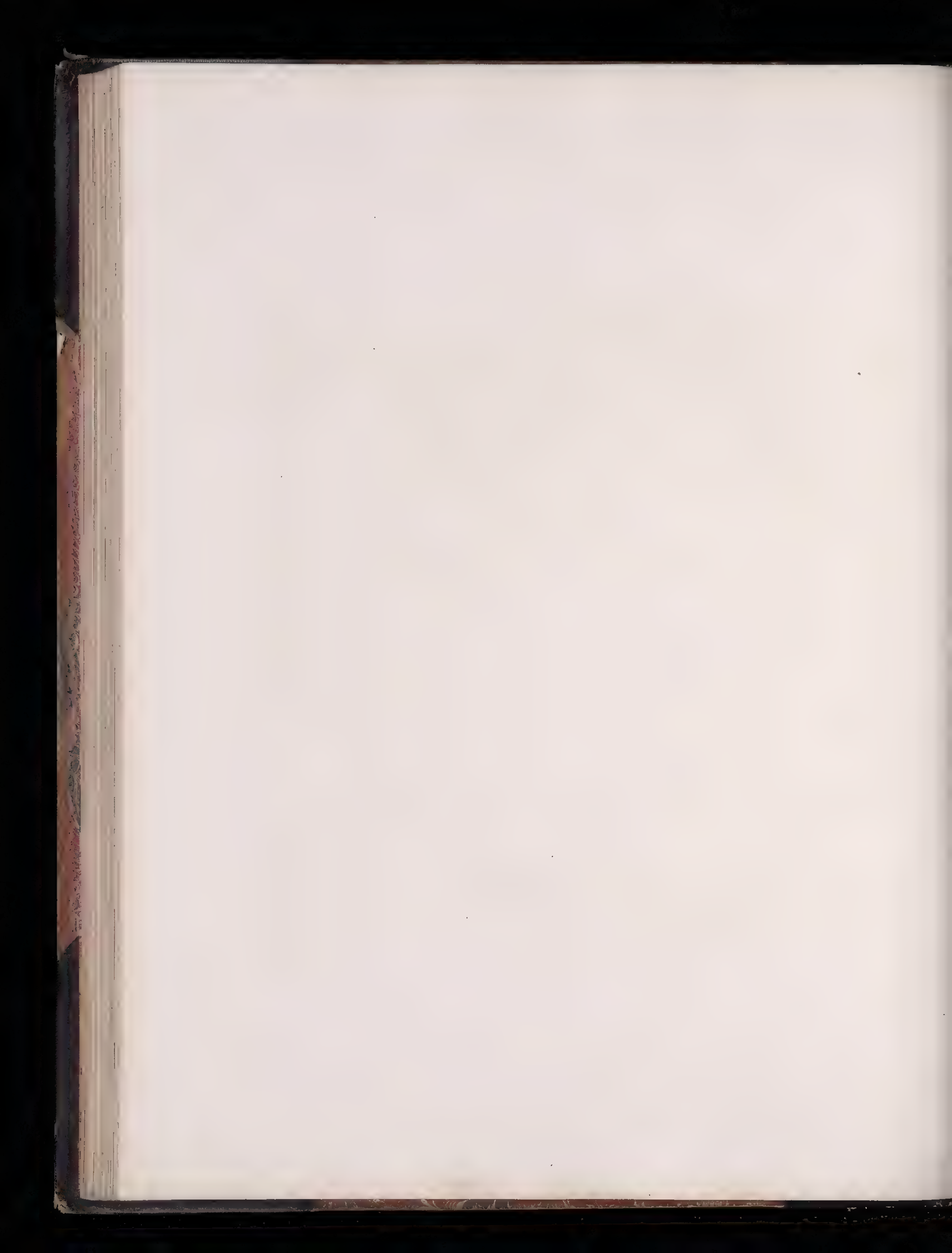
And leaving them, he went away again: and he prayed the third time, saying the same words. Then be cometh to his disciples, and saith to them: Sleep on now, and take your rest; behold, the hour is at hand: and the Son of man shall be betrayed into the hands of sinners.

Rise, let us go: behold he is at hand that will betray me.

St. Matthew XXVI, 36—46.







Jésus est lié et amené chez le grand-prêtre.

Alors Jésus dit à cette troupe: Vous êtes venu à moi comme à un voleur, avec des épées et des bâtons, pour me prendre. J'étais tous les jours assis au milieu de vous, enseignant dans le temple, et vous ne m'avez point pris. Mais tout cela s'est fait afin que ce, qui est écrit par les prophètes fût accompli.

Alors ses disciples l'abandonnant, s'enfuirent tous. Ces gens donc s'étant saisis de Jesus, l'emmènerent chez Caïphe, qui était grand-prêtre. . . . Or Pierre le suivit de loin jusque dans la cour du grand-prêtre.

St. Matthieu, XXVI, 55—58.

Les soldats et leur capitaine, avec les gens des Juifs. prirent donc Jésus et le lièrent; et ils l'amenèrent premièrement chez Anne, parce qu'il était beau-père de Caïphe, qui ètait grand-prêtre cette année-là.

Et Caïphe ètait celui, qui avait donné ce conseil aux Juifs: qu'il était avantageux qu'un seul homme mourût pour le peuple.

Cependant Simon Pierre suivit Jésus.

St. Jean XVIII, 12 15.

Jesus is apprehended and carried to the high-priest.

In that same hour Jesus said to the multitudes: You are come out as against a robber with swords and clubs to apprehend me. I sat daily with you teaching in the temple: and you laid not hands on me. Now all this was done, that the Scriptures of the prophets might be fulfilled.

Then the disciples all leaving him, fled away. But they holding Jesus, led him to Caiphas the high-priest. . . . But Peter followed him a far off, to the high-priest's palace.

St. Matthew, XXVI, 55—58.

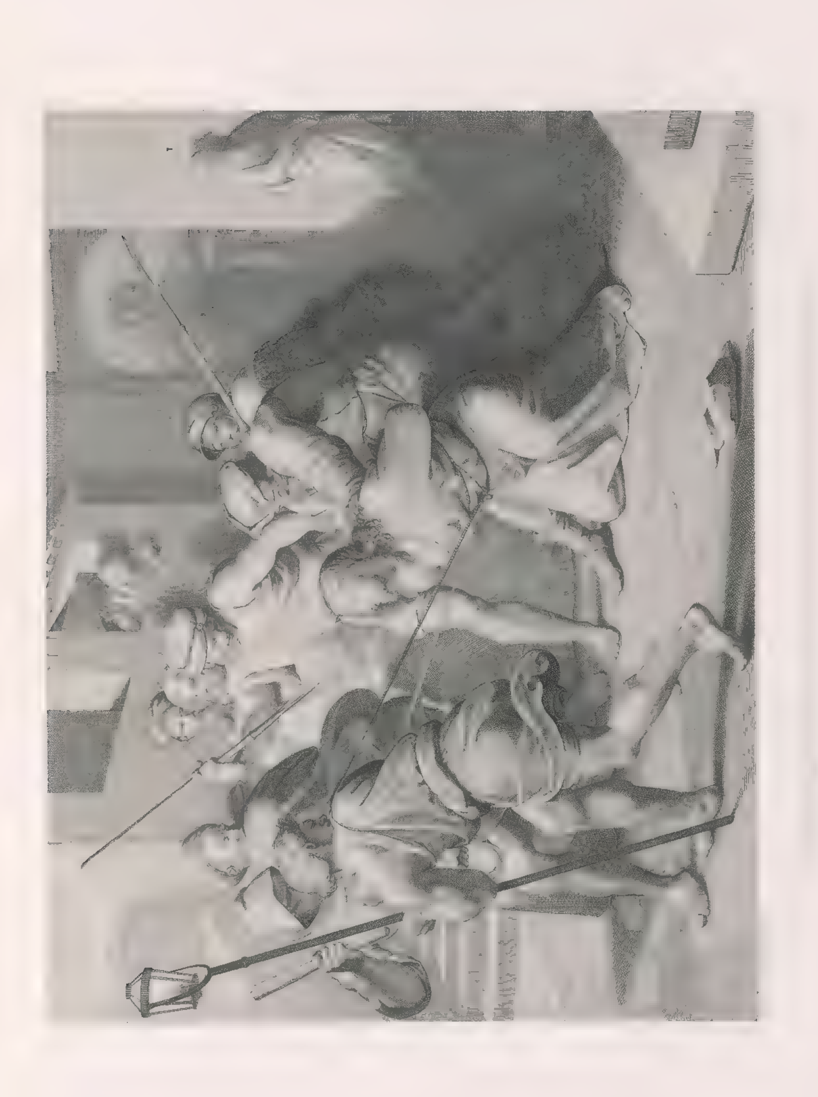
Then the band, and the tribune, and the servants of the Jews, took Jesus, and bound him: and they led him away to Annas first; for he was father-in-law to Caiphas, who was the high-priest of that year.

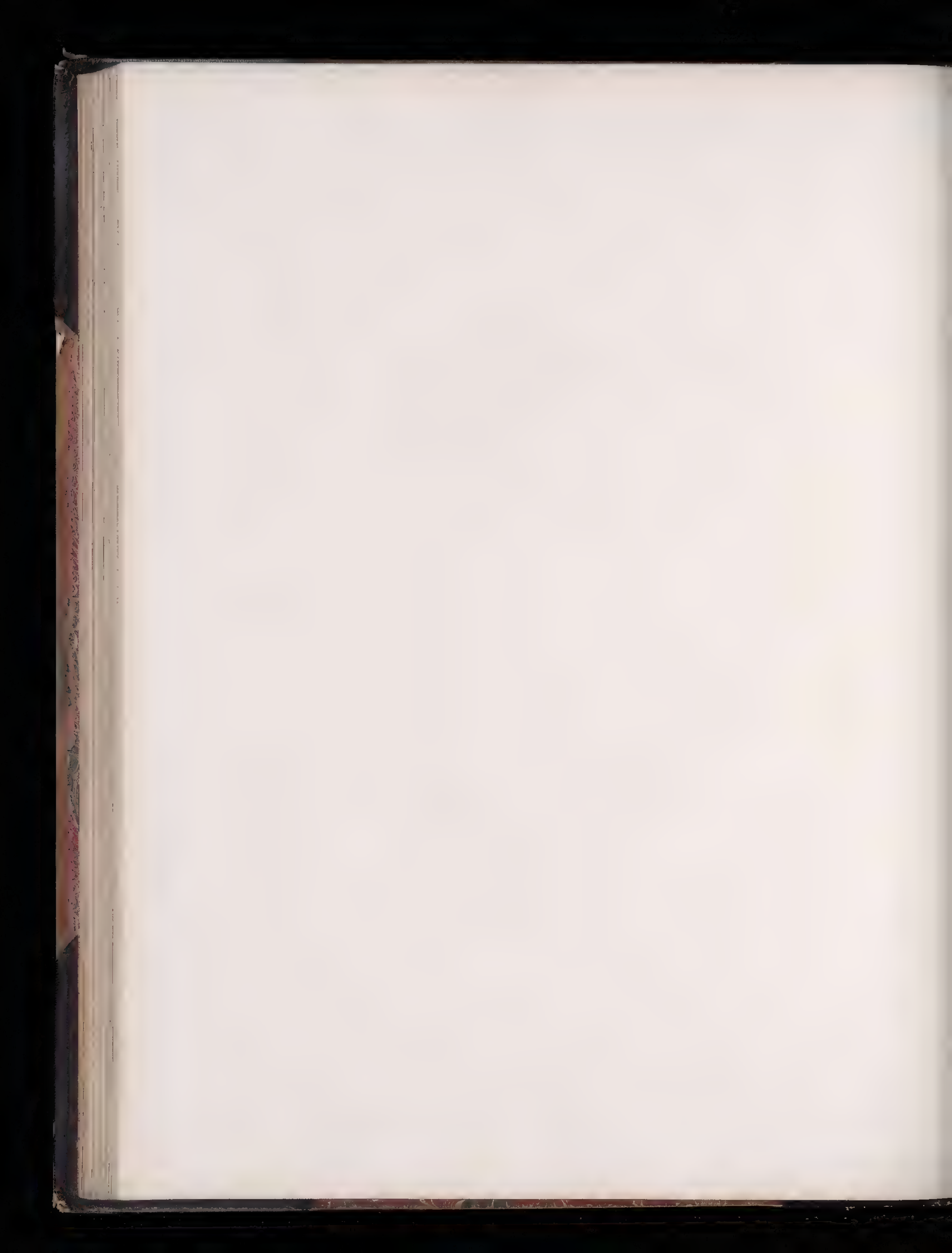
Now Caiphas was he, who had given the counsel to the Jews, that is was expedient, that one man should die for the people.

And Simon Peter followed Jesus.

St. John, XVIII, 12—15.







Pierre renonce Jésus Christ trois fois.

1. Pierre cependant était au dehors assis dans la cour. Et une servante, s'approchant lui dit: Vous étiez aussi avec Jésus de Galilée. Mais il le nia devant tout le monde, en disant: Je ne sais ce que vous dites: (St. Matthieu XXVI, 69.) Femme, je ne le connais point. (St. Luc XXII, 57)

Les serviteurs et les gens qui avaient pris Jésus étaient auprès du feu, où ils se chauffaient, parce qu'il faisait froid. Et Pierre aussi avec eux, et se chauffant. (St. Jean XVIII. 18.)

2. Et lorsqu'il sortait hors la porte pour entrer dans le vestibule, une autre servante l'ayant vu, dit a ceux qui se trouverent la. Celui-ci était aussi avec Jésus de Nazareth. Pierre le nia une seconde fois, en disant avec serment: Je ne connais point cet homme. (St. Matthieu XXVI, 71—72.)

3. Environ une heur après une autre, (St. Luc XXII, 59.) parent de celui a qui Pierre avait coupé l'oreille (St. Jean XVIII, 26.) assurait la même chose: en disant: Certainement cet homme était avec lui, car il est aussi de Galilée. (St. Luc XXII, 59) Ne vous l'ai-je pas vu dans le jardin avec cet homme? (St. John XVIII, 26.) Ceux qui étaient là s'avançant, dirent à Pierre: Vous êtes certainement de ces gens-là; car votre langage vous fait assez connaître. Il se mit alors à faire des serments exécrables, et à dire en jurant: Qu'il n'avait aucune conaissance de cette homme, et aussitôt le coq chanta. Et Pierre se ressouvint de la parole que Jésus lui avait dit: Avant que le coq chante, vous me renoncerez trois fois. Étant donc sorti dehors, il pleura amèremant. (St. Matthieu XXVII, 73 — 75.)

Jesus Christ is thrice denied of Peter.

1. But Peter sat without in the palace: and there came to him a servant-maid, saying: Thou also wast with Jesus the Galilean, But he denied before them all, saying: I know not what thou sayest. (St. Matthew XXVI, 69—70.) Woman, I know him not. (St. Luke XXII, 57.)

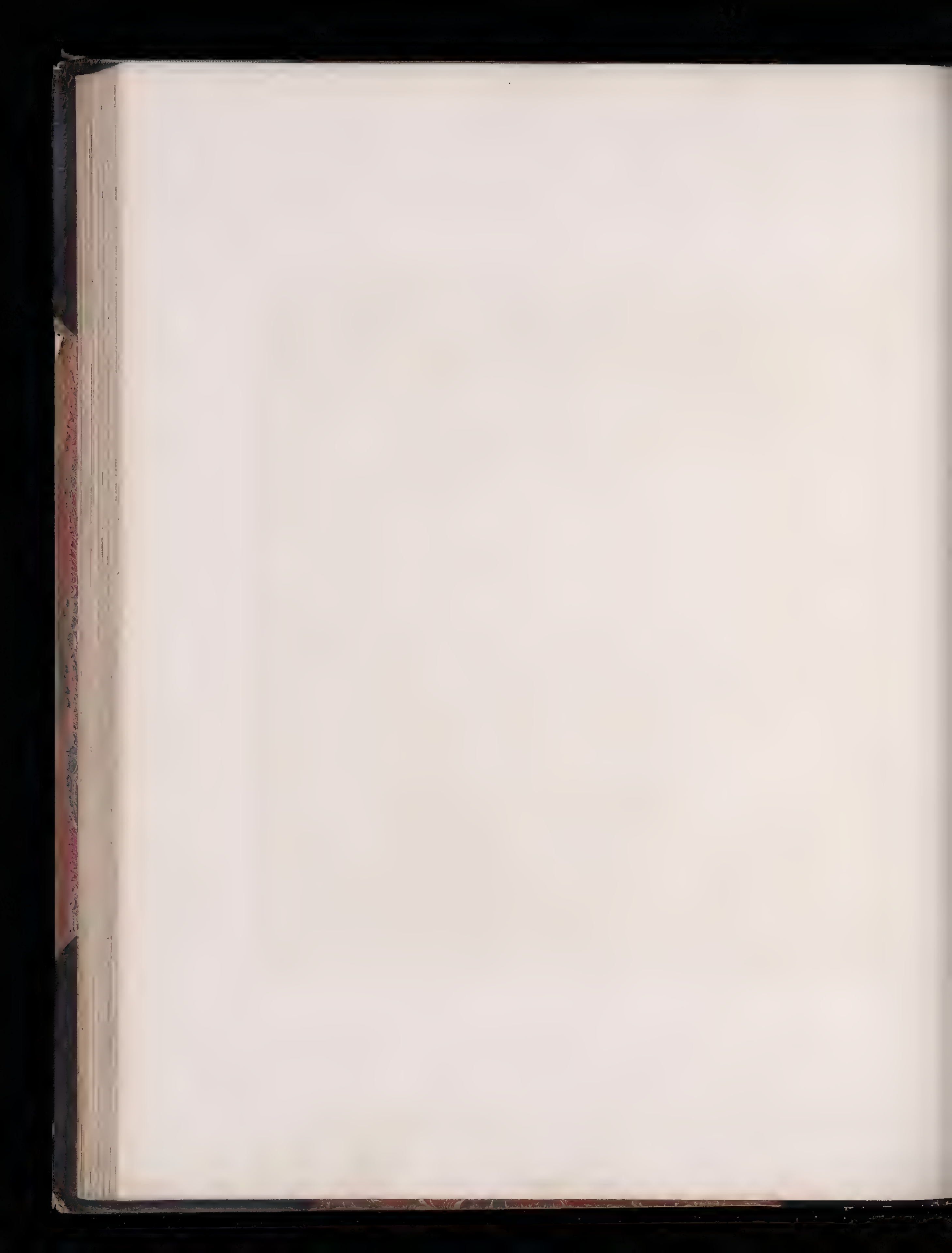
Now the servants and officers stood at a fire of coals, because it was cold, and warmed themselves: and with them was Peter also standing, and warmed himself. (St. John XVIII, 18.)

2. And as he went out of the gate, another maid saw him; and she saith to them that were there: This man also was with Jesus of Nazareth. And again he denied with an oath: I do not know the man. (St. Matthew XXVI. 71. 72.)

3. And about the space of one hour after, another man (St. Luke XXII, 59.) a kingsman to him whose ear Peter cut off, (St. John XVIII, 26.) affirmed, saying: Surely this man was also with him: for he is also a Galilean. (St. Luke XXII, 59.) Dit not I see thee in the garden with him? (St. John XVIII, 26.) And after a little while they that stood by came, and said to Peter: Surely thou also art one of them: for even thy speech doth discover thee. Then he began to curse and to swear that he knew not the man. And immediately the cock crew. And Peter remembered the word of Jesus which he had said: Before the cock crow, thou wilt deny me thrice. And going forth, he wept bitterly. (St. Matthew XXVI, 73—75.)







Hérode et Pilate deviennent amis.

Mais eux insistant de plus en plus, ajoutèrent: Il soulève le peuple par la doctrine qu'il répand dans toute la Judée, depuis la Galilée où il a commencé, jusqu' ici.

Pilate entendant parler de la Galilée, demanda s'il était Galiléen: et ayant appris, qu'il était de la juridiction d'Hérode, il le renvoya à Hérode, qui était aussi alors à Jérusalem.

Hérode eut une grande joie de voir Jésus; car il y avait longtemps qu'il souhaitait de le voir, parce qu'il avait ouï dire beaucoup de choses de lui, et qu'il espérait de lui voir faire quelque miracle.

Il lui fit donc plusieurs demandes. Mais Jésus ne lui répondit rien.

Cependant les princes des prêtres et les Scribes étaient là, qui l'accusaient avec une grande opiniâtreté. Or Hérode avec sa cour le méprisa, et le traitant avec moquerie, le revêtit d'une robe blanche, et le renvoya à Pilate.

Et ce jour-là même Hérode et Pilate devinrent amis, d'ennemis qu'ils étaient auparavant.

St. Luc XXIII. 5—12.

Herod and Pilate are made friends.

But they were more earnest, saying: He stirreth up the people, teaching throughout all Judea, beginning from Galilee, to this place.

And Pilate, hearing of Galilee, asked if the man were a Galilean? And when he understood that he belonged to Herod's jurisdiction, he sent him away to Herod, who himself was also at Jerusalem in those days.

And Herod, seeing Jesus, was very glad; for he was desirous of a long time to see him, because he had heard many things of him: and he hoped to see some miracle wrought by him.

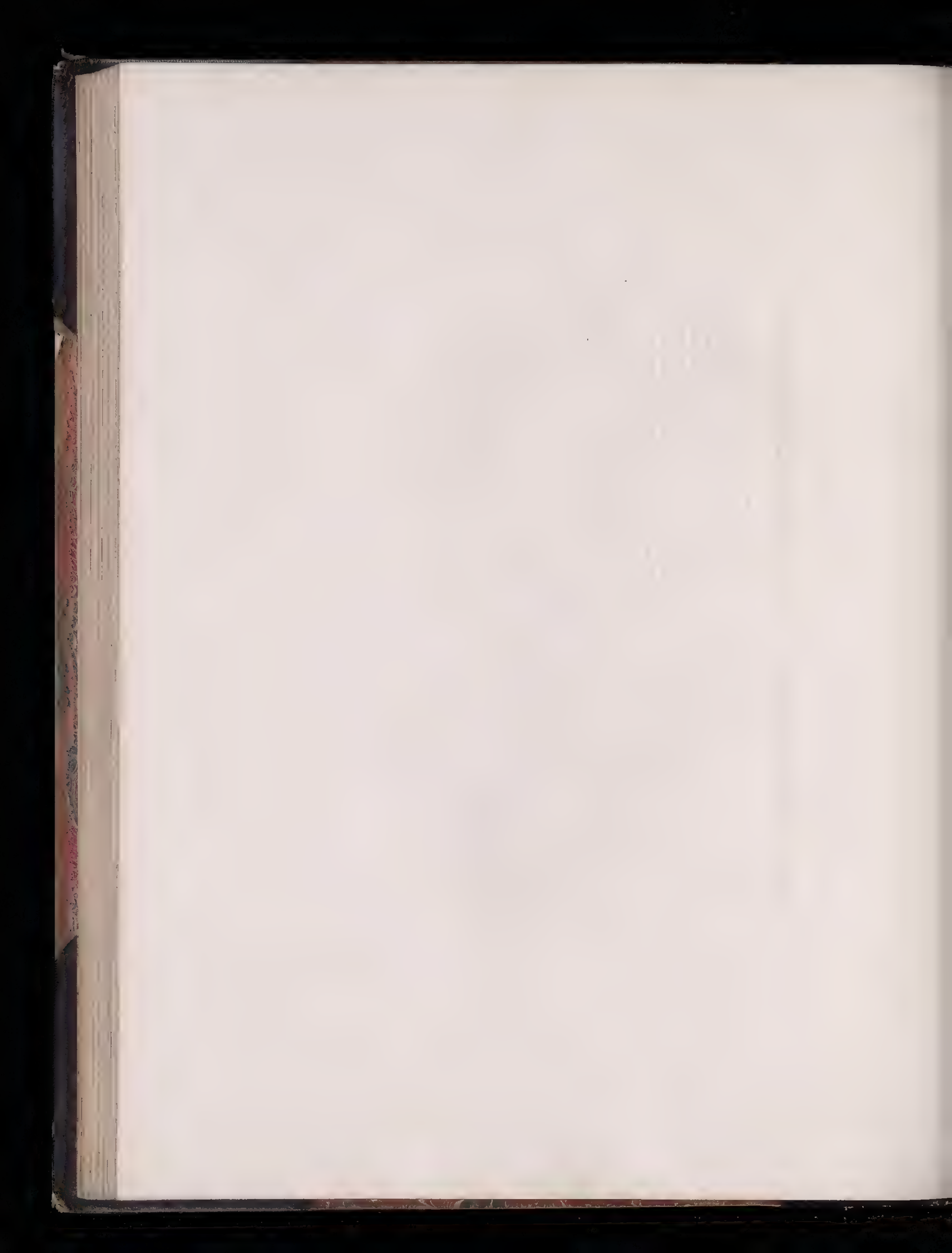
And he questioned him with many words. But he answered him nothing.

And the chief priests and scribes stood by, earnestly accusing him.

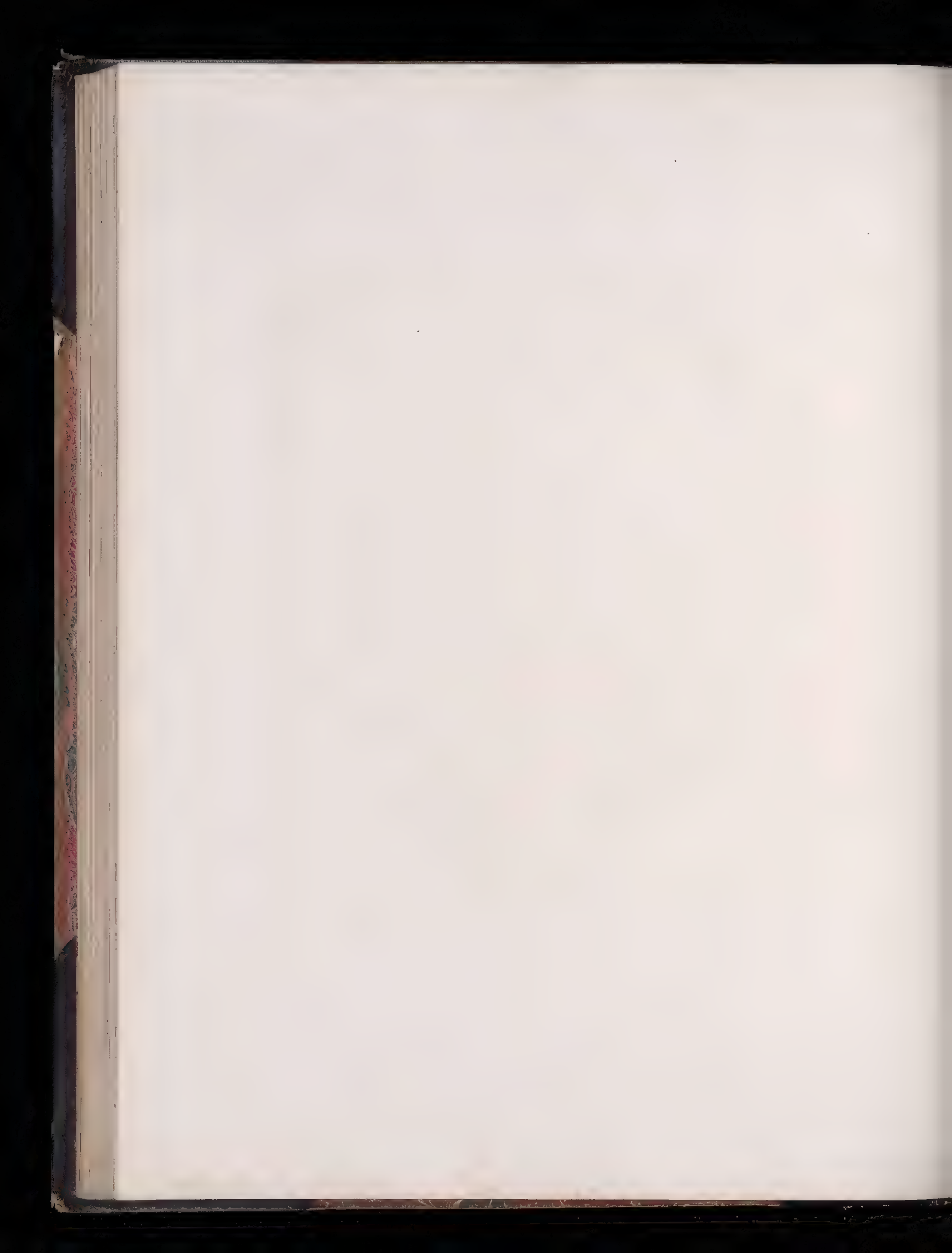
And Herod with his soldiers despised him, and mocked him, putting on him a white garment; and sent him back to Pilate.

And Herod and Pilate were made friends together that same day: for before they were enemies one to another.

St. Luke XXIII. 5—12.







Barabbas est délivré, et Jésus abandonné pour être crucifié.

Or le gouverneur avait accoutumé le jour de la fête, de relâcher au peuple un prisonnier à leur choix. Or il en avait alors un fameux qu'on appelait Barabbas. Comme ils étaient donc tous assemblés, Pilate leur dit: Lequel voulez-vous que je vous relâche, Barabbas, ou Jésus, qu'on appele Christ? Car il savait que c'était par envie qu'ils l'avaient livré.

Or pendant qu'il était à son tribunal, sa femme lui envoya dire: Ne vous mêlez point de ce qui regarde ce saint homme: car j'ai beaucoup souffert aujourd'hui à son sujet dans un songe que j'ai eu.

Cependant les princes des prêtres et les anciens persuadèrent au peuple de demander Barabbas et de faire périr Jésus.

Sur cela le gouverneur leur dit: Lequel des deux voulez-vous qu'on vous remette? Barabbas, répondirent-ils.

Pilate leur repartit: Que ferai-je donc de Jésus, qu'on appele Christ?

Ils dirent tous: Qu'il soit crucifié. Quel mal a-t-il donc fait? leur répondit le gouverneur. Et ils criaient encore plus: Qu'il soit crucifié.

Là-dessus Pilate voyant qu'il ne gagnait rien, et qu'au contraire le tumulte croissait de plus en plus, il se fit donner de l'eau, et se lavant les mains à la vue du peuple, il dit: Je suis innocent de la mort de ce saint homme, pour vous prenez-y garde.

Mais tout le peuple répondit: Que son sang soit sur nous et sur nos enfants.

Aussitôt il leur relâcha Barabbas, et Jésus qui avait été flagellé, il le leur abandonna pour être crucifié.

St. Matthieu, XXVII, 15—26.

Barabbas is released, and Jesus is delivered to be crucified.

Now upon the solemn day the governor was accustomed to release to the people one prisoner, whom they would. And he had then a notorious prisoner, that was called Barabbas. They therefore being gathered together, Pilate said: Whom will you that I release to you, Barabbas, or Jesus who is called Christ? For he knew that through envy they had delivered him up.

And as he was sitting on the judgment seat, his wife sent to him, saying: Have thou nothing to do with that just man For I have suffered many things this day in a dream on account of him.

But the chief priests and ancients persuaded the people, that they should ask Barabbas, and make Jesus away.

And the governor answering, said to them: Which will you have of the two to be released unto you? But they said, Barabbas.

Pilate saith to them: What shall I do, then, with Jesus that is called Christ?

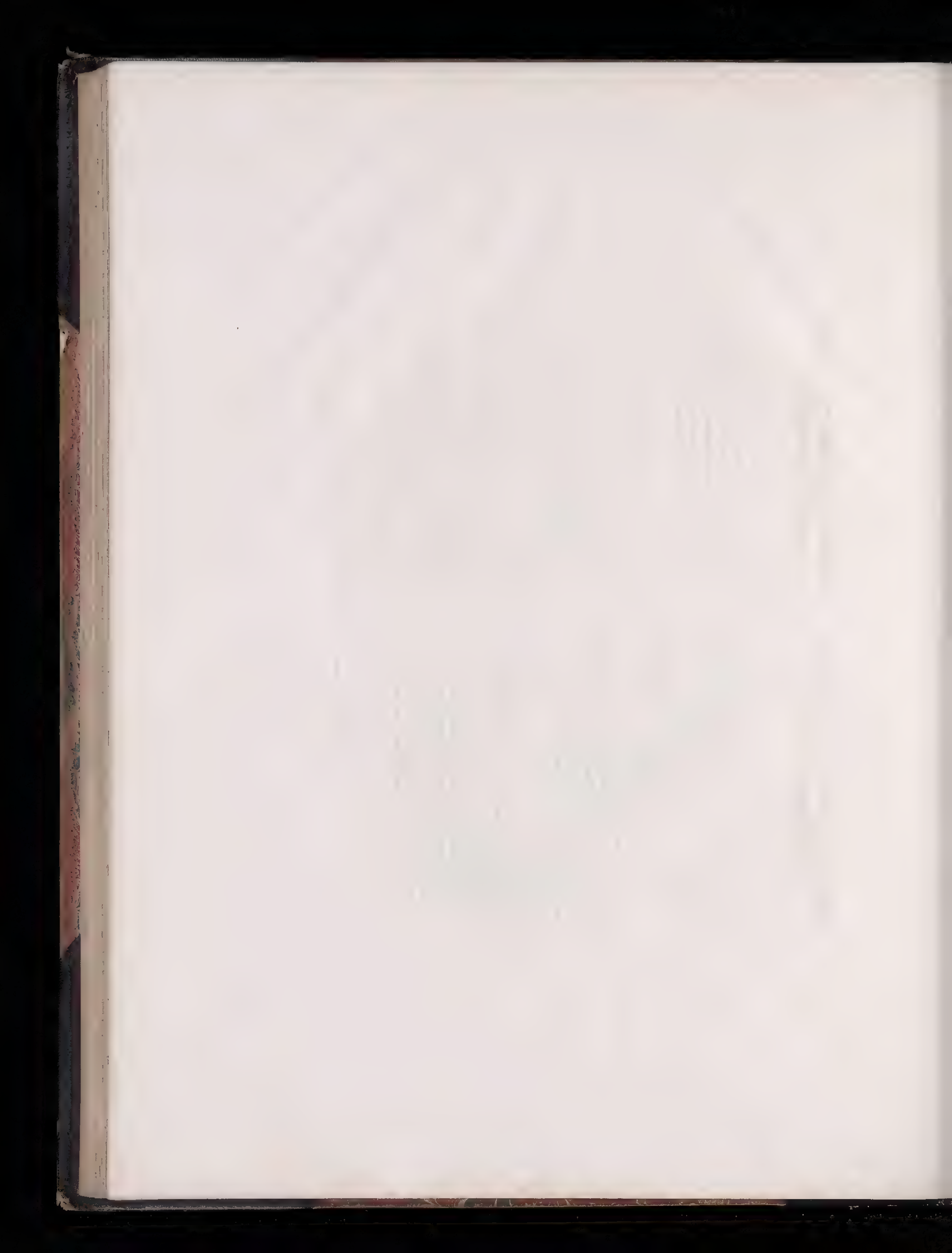
They all say: Let him be crucified. The governor said to them: Why, what evil hath he done? But they cried out the more, saying: Let him be crucified.

And Pilate seeing that he prevailed nothing, but that rather a tumult was made; having taken water, washed his hands before the people, saying: I am innocent of the blood of this just man: look you to it.

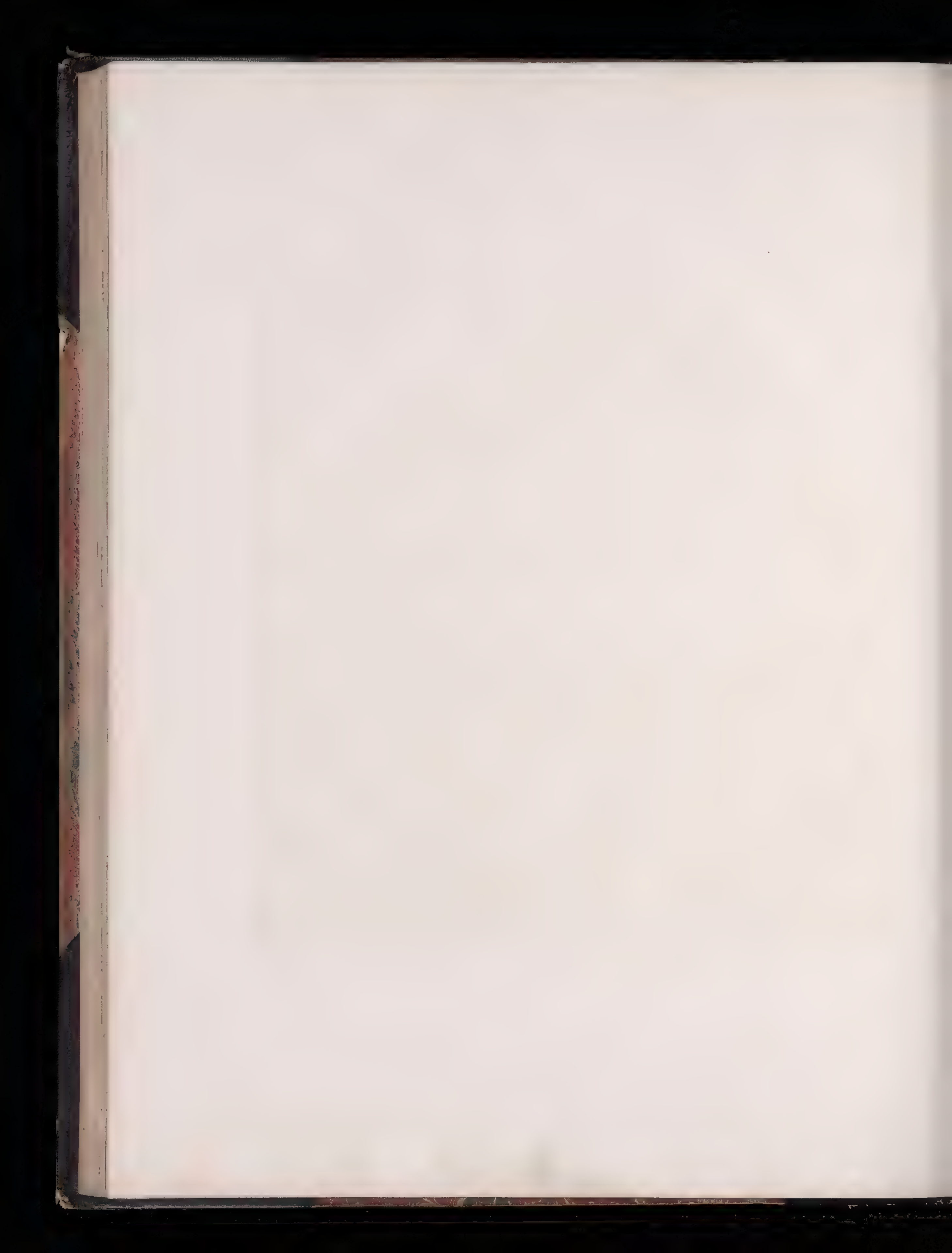
And all the people answering, said: His blood be upon us, and upon our children.

Then he released to them Barabbas; and having scourged Jesus, delivered him to them, to be crucified.

St. Matthew, XXVII, 15—26.







Jésus est flagelle.

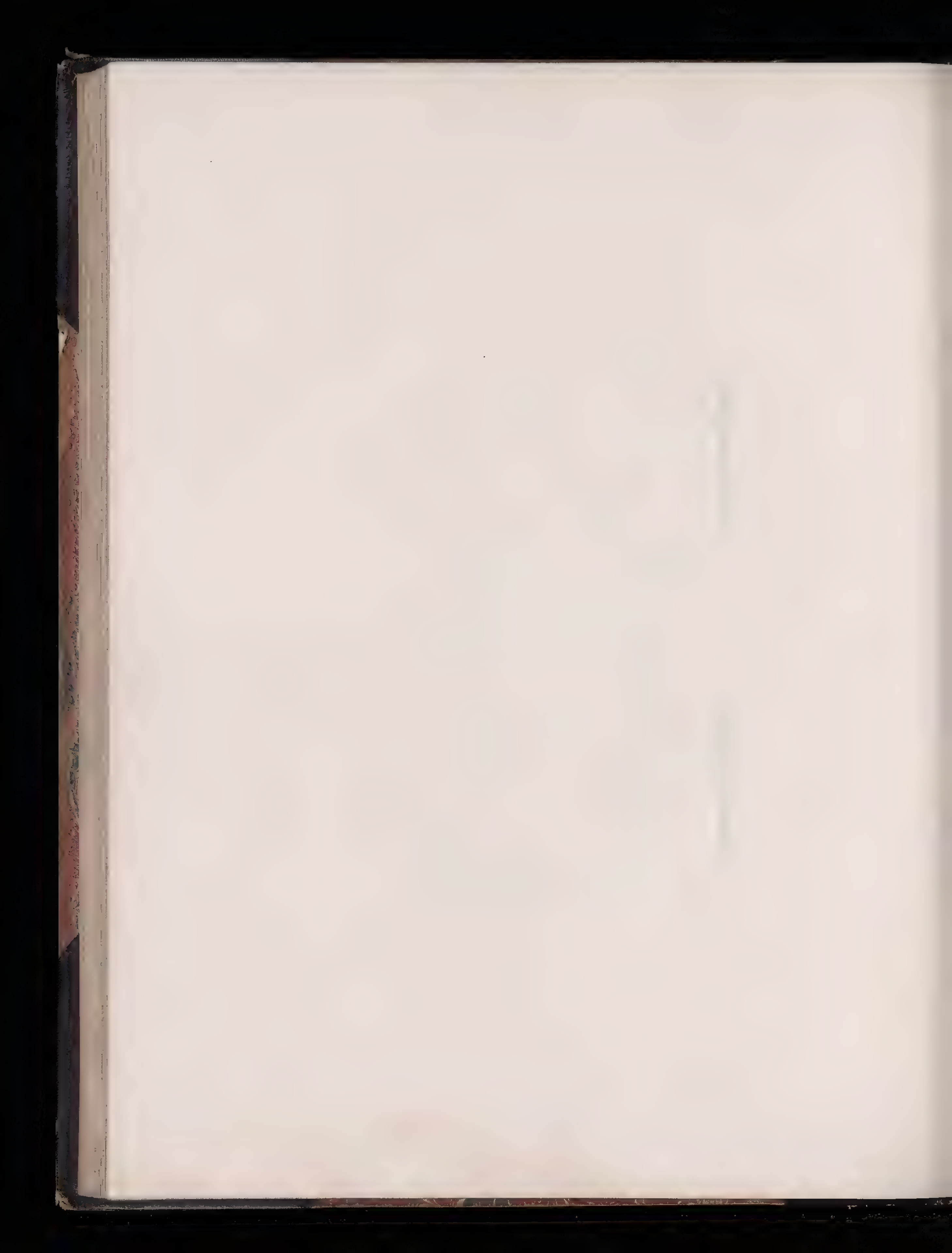
Pilate prit donc alors Jésus, et le fit fouetter.
St. Jean XIX. 1.

Enfin Pilate voulant satisfaire le peuple, leur délivra Barabbas: et ayant fait fouetter Jésus, il le livra pour être crucifié.
St. Marc XV. 15.

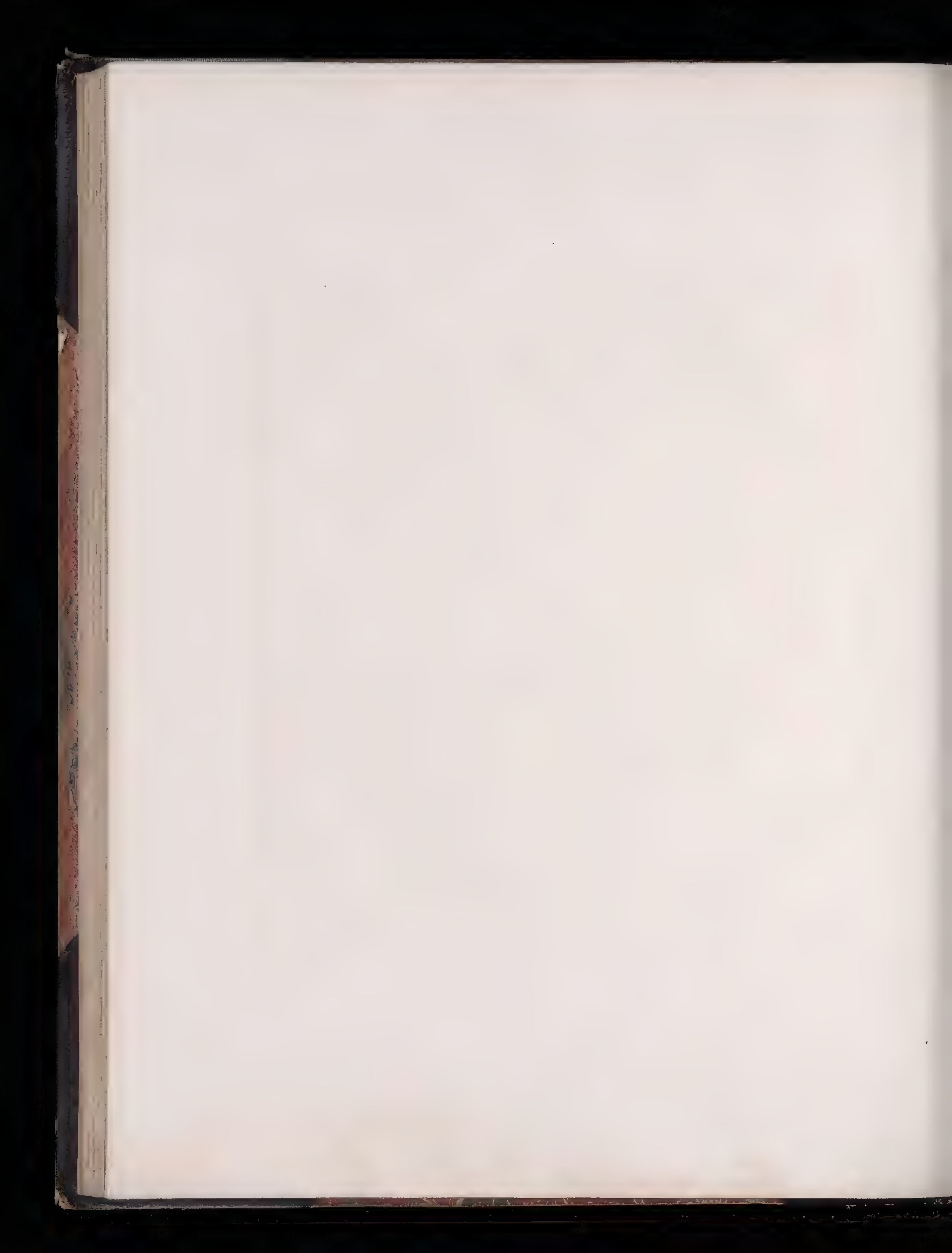
Jesus is scourged.

Then, therefore, Pilate took Jesus, and scourged him.
St. John XIX. 1.

So Pilate, being willing to satisfy the people, released to them Barabbas; and delivered up Jesus, when he had scourged him, to be crucified.
St. Mark XV. 15.







Behold the man!

Then, therefore, Pilate took Jesus, and scourged him. And the soldiers, platting a crown of thorns, put it upon his head: and about him they put a purple garment. And they came to him, and said: Hail, king of the Jews: and they gave him blows. Pilate, therefore, went forth again, and saith to them: Behold, I bring him forth to you, that you may know that I find no cause in him.

(So Jesus came forth, bearing the crown of thorns, and the purple garment.)

And he saith to them: Behold the man.

When the chief priests, therefore, and the officers had seen him, they cried out, saying: Crucify him, crucify him. Pilate saith to them: Take him you, and crucify him: for I find no cause in him. The Jews answered him: We have a law; and according to the law he ought to die; because he made himself the Son of God. When Pilate, therefore, had heard this saying, he feared the more. And he entered into the hall again: and he said to Jesus: Whence art thou? But Jesus gave him no answer. Pilate therefore saith to him: Speakest thou not to me? knowest thou not that I have power to crucify thee, and I have power to release thee. Jesus answered: Thou shouldst not have any power against me, unless it were given thee from above. Therefore, he that hath delivered me to thee hath the greater sin. And from thenceforth Pilate sought to release him. But the Jews cried out, saying: If thou release this man, thou art not Caesar's friend: for whosoever maketh himself a king, speaketh against Caesar. Now when Pilate had heard these words, he brought Jesus forth; and sat down in the judgment-seat, in the place that is called Lithostrotos, and in Hebrew Gabbatha. And it was the parasceve of the pasch, about the sixth hour: and he saith to the Jews: Behold your king.

St. John XIX, 1—15.

Voici l'homme!

Pilate prit donc alors Jésus et le fit fouetter. Et les soldats ayant fait une couronne d'épines entrelacées, la lui mirent sur la tête et ils le revêtirent d'un manteau d'écarlate. Puis ils lui venaient dire: Salut au roi des Juifs, et ils lui donnaient des soufflets. Pilate sortit donc encore une fois hors du palais et dit aux Juifs. Le voici, que je vous amène dehors, afin que vous sachiez, que je ne trouve en lui aucun crime.

Jésus sortit donc, portant une couronne d'épines et un manteau d'écarlate.

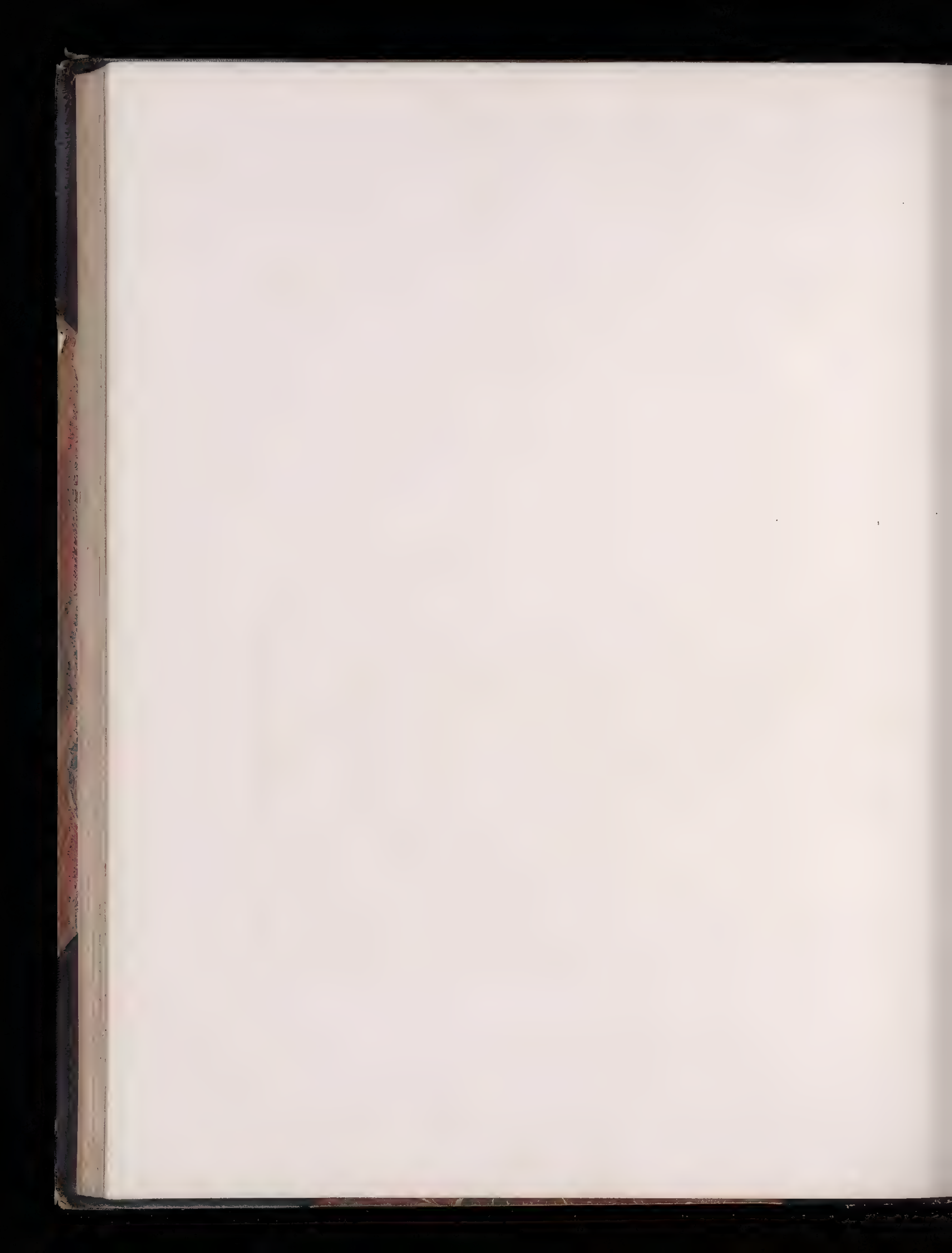
Et Pilate leur dit: Voici l'homme.

Les princes des prêtres et leurs gens l'ayant vu, se mirent a crier, en disant: Crucifiez le, crucifiez le. Pilate leur dit: Prenez le vous mêmes et le crucifiez; car pour moi je ne trouve en lui aucun crime. Les Juifs lui répondirent: Nous avons une loi, et selon cette loi il doit mourir, parcequ'il s'est fait fils de Dieu. Pilate ayant donc entendu ces paroles, craignit encore davantage. Et étant entré dans le prétoire, il dit à Jésus: D'où êtes-vous? Mais Jésus ne lui fit aucune réponse. Alors Pilate lui dit: Vous ne me parlez point? Ne savez-vous pas, que j'ai le pouvoir de vous faire attacher à une croix, et que j'ai le pouvoir, de vous délivrer? Jésus lui répondit: Vous n'auriez aucun pouvoir sur moi, s'il ne vous avait été donné d'en haut. C'est pourquoi celui qui m'a livré à vous est coupable d'un plus grand péché. Depuis cela Pilate cherchait un moyen de le délivrer. Mais les Juifs criaient: Si vous délivrez cet homme, vous n'êtes point ami de César; car quiconque se fait roi se déclare contre César. Pilate ayant oui ce discours mena Jésus hors du prétoire, et s'assit dans son tribunal, au lieu appelé en grec Lithostrotos et en hebreu Gabbatha. C'était le jour de la préparation de la Pâque, et il était alors environ la sixième heure; et il dit aux Juifs: Voilà votre roi.

St. Jean XIX, 1 15.







Jésus portant sa croix.

Ainsi ils prirent Jésus et l'emmenèrent. Et portant sa croix, il vint au lieu appellé du Calvaire, qui se nomme en hébreu Golgotha.

St. Jean XIX, 16. 17.

Comme ils le menaient à la mort, ils prirent un homme de Cyrène appellé Simon, qui revenait des champs, et le chargèrent de la croix, la lui faisant porter après Jésus.

St. Luc XXIII, 26.

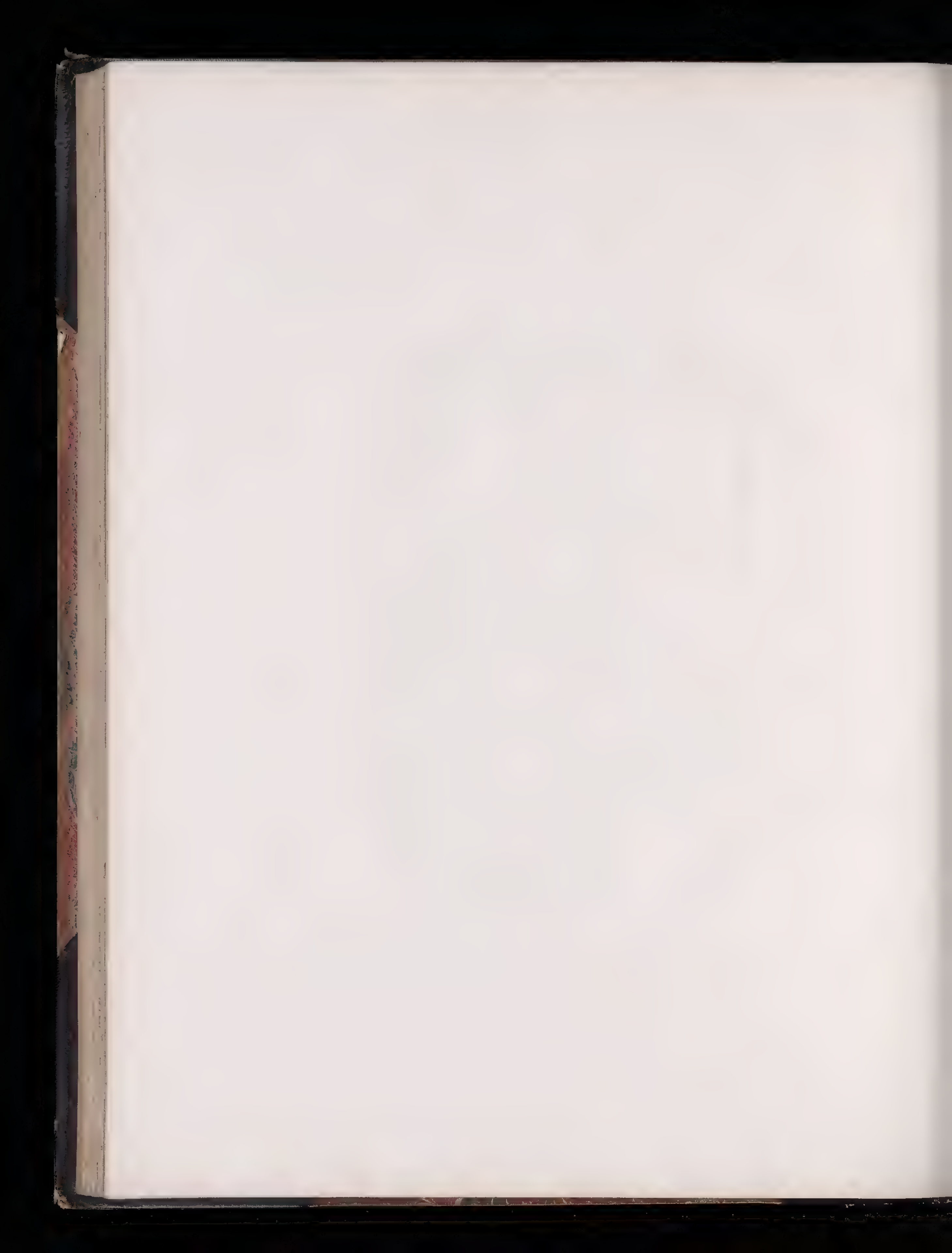
Jesus bearing his own cross.

And they took Jesus, and led him forth. And bearing his own cross, he went forth to that place which is called Calvary, but in Hebrew Golgotha.

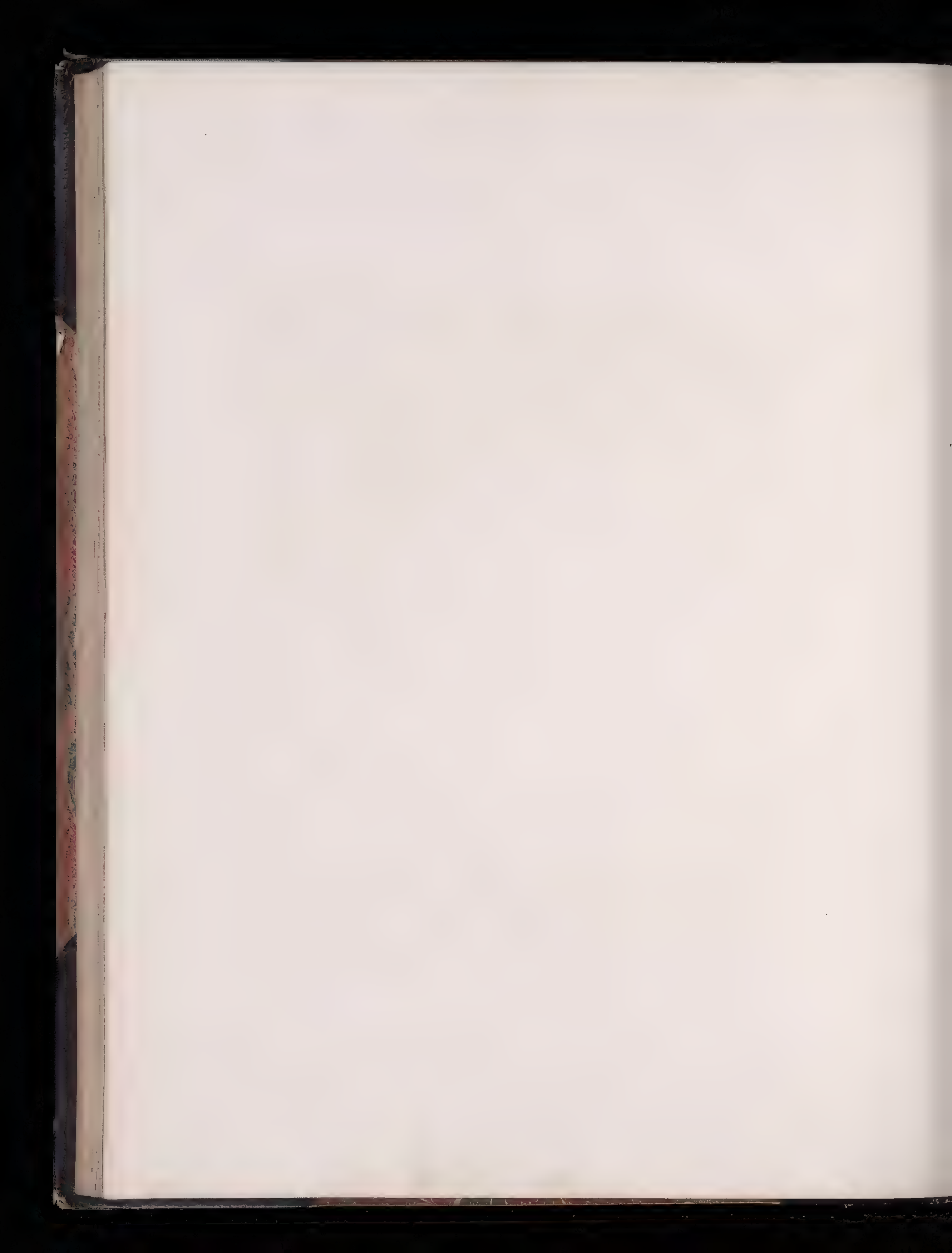
St. John XIX, 16. 17.

And as they led him away, they laid hold on one Simon of Cyrene, that was coming out of the country: and they laid the cross on him, to carry after Jesus.

St. Luke XXIII, 26.







Jésus est crucifié.

Alors donc il le leur abandonna pour être crucifié. Ainsi ils prirent Jésus et l'emmenèrent.

Et portant sa croix, il vint au lieu appelé du Calvaire, qui se nomme en hébreu Golgotha,

Où ils le crucifièrent, et deux autres avec lui, l'un d'un côté, l'autre de l'autre, et Jésus au milieu

Pilate fit aussi une inscription, qu'il fit mettre au haut de la croix, où étaient écrits ces mots: Jésus de Nazareth, roi de Juifs.

Cette inscription fut lu de plusieurs d'entre les Juifs parce que le lieu où Jésus avait été crucifié était proche de la ville, et que l'inscription était en hébreu, en grec et en latin.

Les princes des prêtres dirent donc à Pilate: Ne mettez pas dans l'inscription, roi des Juifs; mais qu'il s'est dit roi des Juifs.

Pilate leur répondit: Ce qui est écrit est écrit.

St. Jean XIX, 16—22

On l'un de ces voleurs qui étaient crucifiés avec lui le blasplémait, en disant: Si tu es le Christ, sauve-toi toi-même et nous avec toi.

Mais l'autre le reprenant, lui disait: N'avez vous donc point de crainte de Dieu, non plus que les autres, vous qui vous trouvez condamné au même supplice?

Encore pour nous c'est avec justice, puisque nous souffrons la peine que nos crimes ont méritée; mais celui-ci n'a fait aucun mal.

Et il disait à Jésus: Seigneur souvenez-vous de moi lorsque vous serez arrivé en votre royaume.

Et Jésus lui repondit: Je vous dis et je vous en assure, que vous serez aujourdhui avec mois dans le paradis.

St. Luc. XXIII. 39 43.

Les soldats ayant crucifié Jésus, prirent ses vêtements, et les divisèrent en quatre parts, une pour chaque soldat. Ils prirent aussi la tunique, et comme elle était sans couture et d'un seul tissu depuis le haut jusqu'en bas, ils dirent entre eux: Ne la coupons point, mais jetons au sort à qui l'aura; afin que cette parole de l'Ecriture fût accomplie: Ils ont partagé entre eux mes vêtements, et ils ont jeté ma robe au sort. Voilà ce que firent les soldats.

Cependant la mère de Jésus et la soeur de sa mère, Marie femme de Cléophas et Marie-Madeleine, se tenaient auprès de sa croix.

Jésus ayant donc vu sa mère, et près d'elle le disciple qu'il aimait, dit à sa mère: Femme, voilà votre fils.

Puis il dit au disciple: Voilà votre mère. Et depuis cette heure-là ce disciple la prit chez lui.

Après cela, Jésus sachant que toutes choses étaient accomplies: afin qu'une parole de l'Ecriture s'accomplit encore, il dit: J'ai soif.

Et comme il y avait là un vase plein de vinaigre, les soldats en emplirent une éponge, et l'environnant d'hyssope, la lui présentèrent à la bouche.

Jésus ayant donc pris le vinaigre, dit: Tout est accompli. Et baissant la tête il rendit l'esprit.

St. Jean. XIX. 23—30

Jesus is crucified.

Then, therefore, he delivered him to them to be crucified. And they took Jesus, and led him forth.

And bearing his own cross, he went forth to that place which is called Calvary, but in Hebrew Golgotha:

Where they crucified him; and with him two others, one on each side, and Jesus in the midst.

And Pilate wrote a title also: and he put it upon the cross. And the writing was: Jesus of Nazareth, the king of the Jews

This title, therefore, many of the Jews read: because the place where Jesus was crucified, was near to the city: and it was written in Hebrew, in Greek, and in Latin.

Then the chief priests of the Jews said to Pilate: Write not, the king of the Jews; but that he said, I am the king of the Jews.

Pilate answered: What I have written, I have written.

St. John, XIX. 16–22.

And one of these robbers who were hanging, blasphemed him, saying: If thou be Christ, save thyself and us.

But the other, answering, rebuked him, saying: Neither dost thou fear God, seeing thou art under the same condemnation?

And we indeed justly; for we receive the due reward of our deeds: but this man hath done no evil.

And he said to Jesus: Lord, remember me when thou shalt come into thy kingdom.

And Jesus said to him: Amen I say to thee, this day thou shalt be with me in paradise.

St. Luke, XXIII, 39 43.

Then the soldiers, when they had crucified him, took his garments (and they made four parts, to every soldier a part) and also his coat. Now the coat was without seam, woven from the top throughout.

They said then one to another: Let us not cut it; but let us cast lots for it whose it shall be; that the Scripture might be fulfilled, saying: They have parted my garments among them; and upon my vesture they have cast lot. And the soldiers, indeed, did these things.

Now there stood by the cross of Jesus, his mother, and his mother's sister, Mary of Cleophas, and Mary Magdalene.

When Jesus, therefore, saw his mother and the disciple standing, whom he loved, he saith to his mother: Woman, behold thy son.

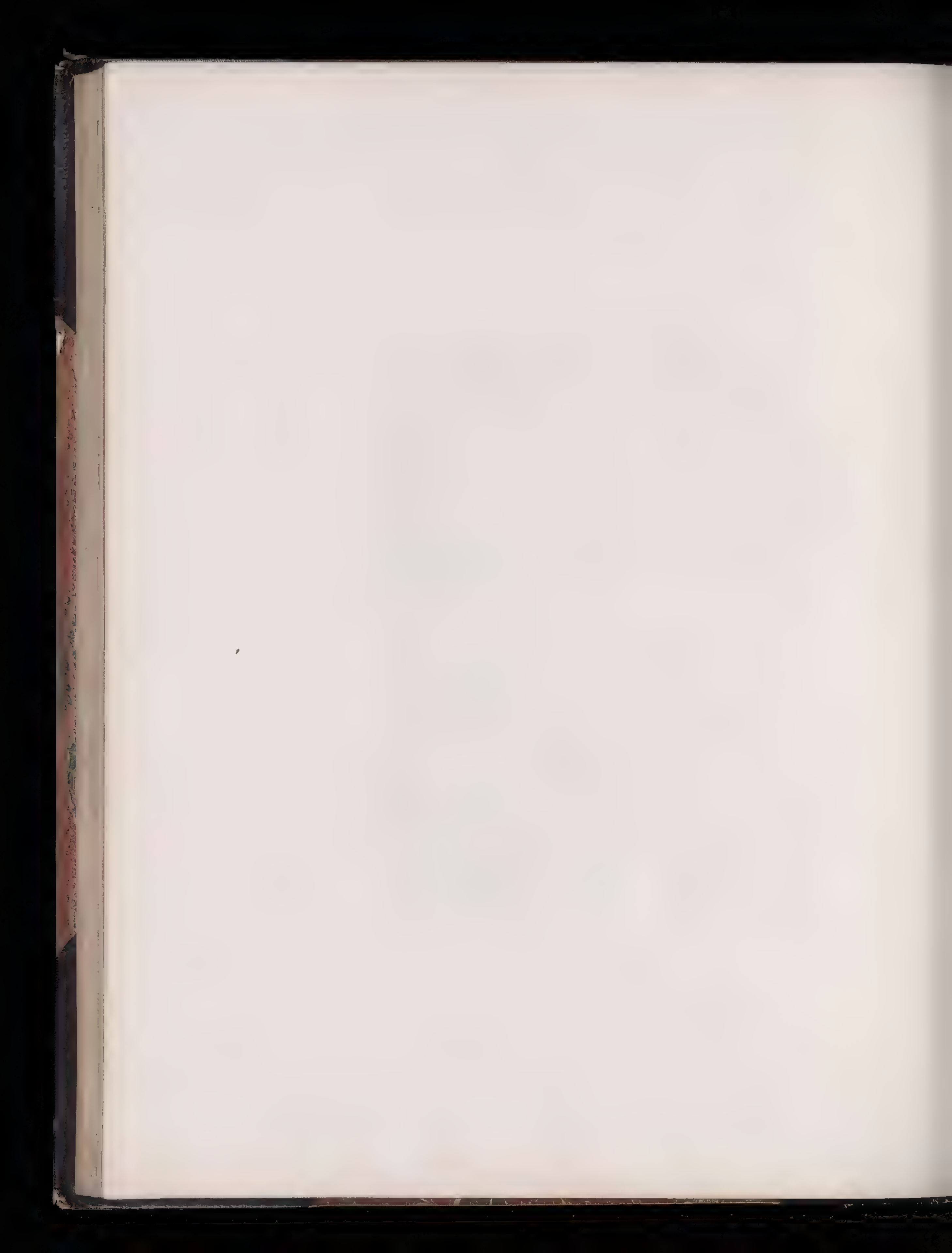
After that, he saith to the disciple: Behold thy mother. And from that hour the disciple took her to his own.

Afterwards Jesus, knowing that all things were now accomplished, that the Scripture might be fulfilled, said: I thirst.

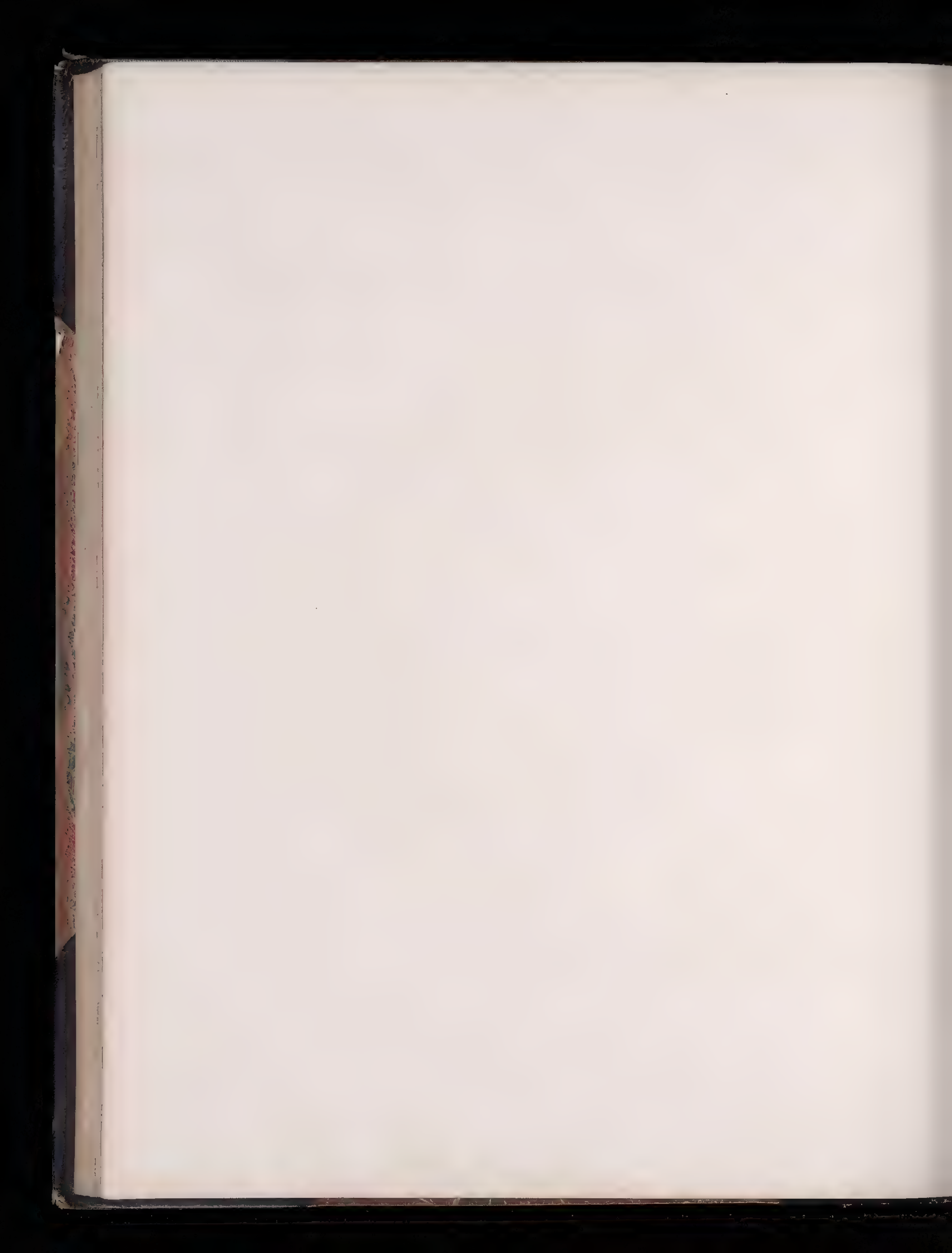
Now there was a vessel set there, full of vinegar. And they, putting a sponge full of vinegar about hyssop, offered it to his mouth.

When Jesus, therefore, had taken the vinegar, he said: It is consummated. And bowing his head, he gave up the ghost.

St John, XIX, 23 30







La sepulture de Jésus.

Le soir étant venu (parce que c'était le jour de la préparation, c'est-à-dire la veille du jour du sabbat), Joseph d'Arimathie, qui était un homme de considération et sénateur, et qui attendait aussi le règne de Dieu, s'on vint hardiment trouver Pilate et lui demanda le corps de Jésus.

Pilate s'étonnant qu'il fût mort sitôt, fit venir le centenier, et lui demanda s'il était déjà mort.

Le centenier l'en ayant assuré, il donna le corps à Joseph.

St. Marc. XV, 42—45.

Nicodème qui était venu trouver Jésus la première fois durant la nuit, y vint aussi avec environ cent livres d'une composition de myrrhe et d'aloès.

St. Jean XIX. 39

Joseph ayant acheté un linceul, descendit Jésus de la croix, l'enveloppa dans le linceul, le mit dans un sépulcre qui était taillé dans le roc, et ferma l'entrée du sépulcre avec une pierre.

Cependant Marie Madeleine, et Marie mère de Joseph, regardaient où on le mettait.

St. Marc. XV, 46. 47.

Jesus is buried.

And when evening was now come (because it was the Parasceve, that is, the day before the sabbath,) Joseph of Arimathea, a noble counsellor, who was also himself looking for the kingdom of God, came, and went in boldly to Pilate, and begged the body of Jesus.

But Pilate wondered that he should be already dead. And sending for the centurion, he asked him if he were already dead.

And when he had understood it by the centurion, he gave the body to Joseph.

St. Mark. XV, 42 45.

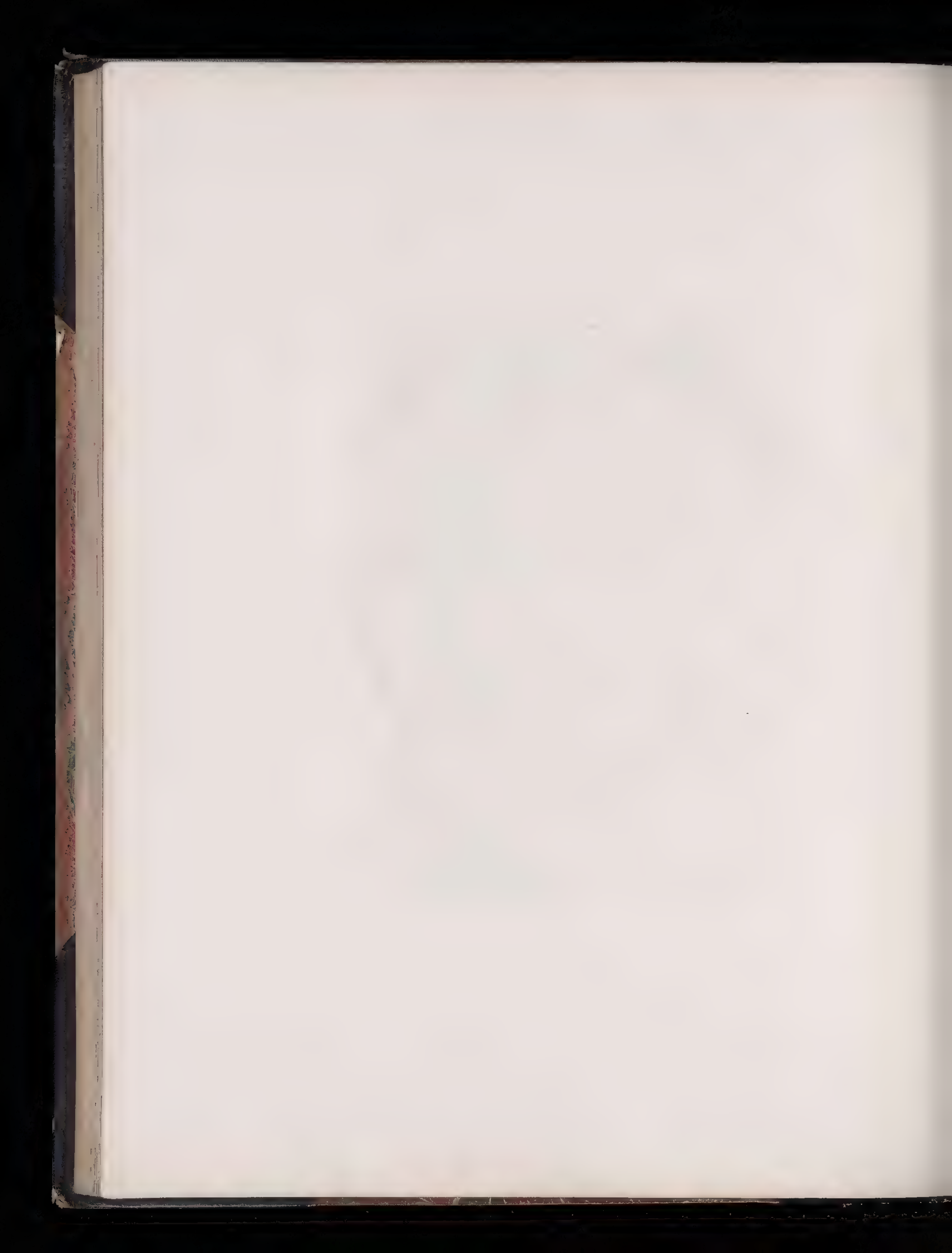
And Nicodemus also came: he who at first came to Jesus by night, bringing a mixture of myrrh and aloes, about a hundred pounds.

St. John XIX, 39.

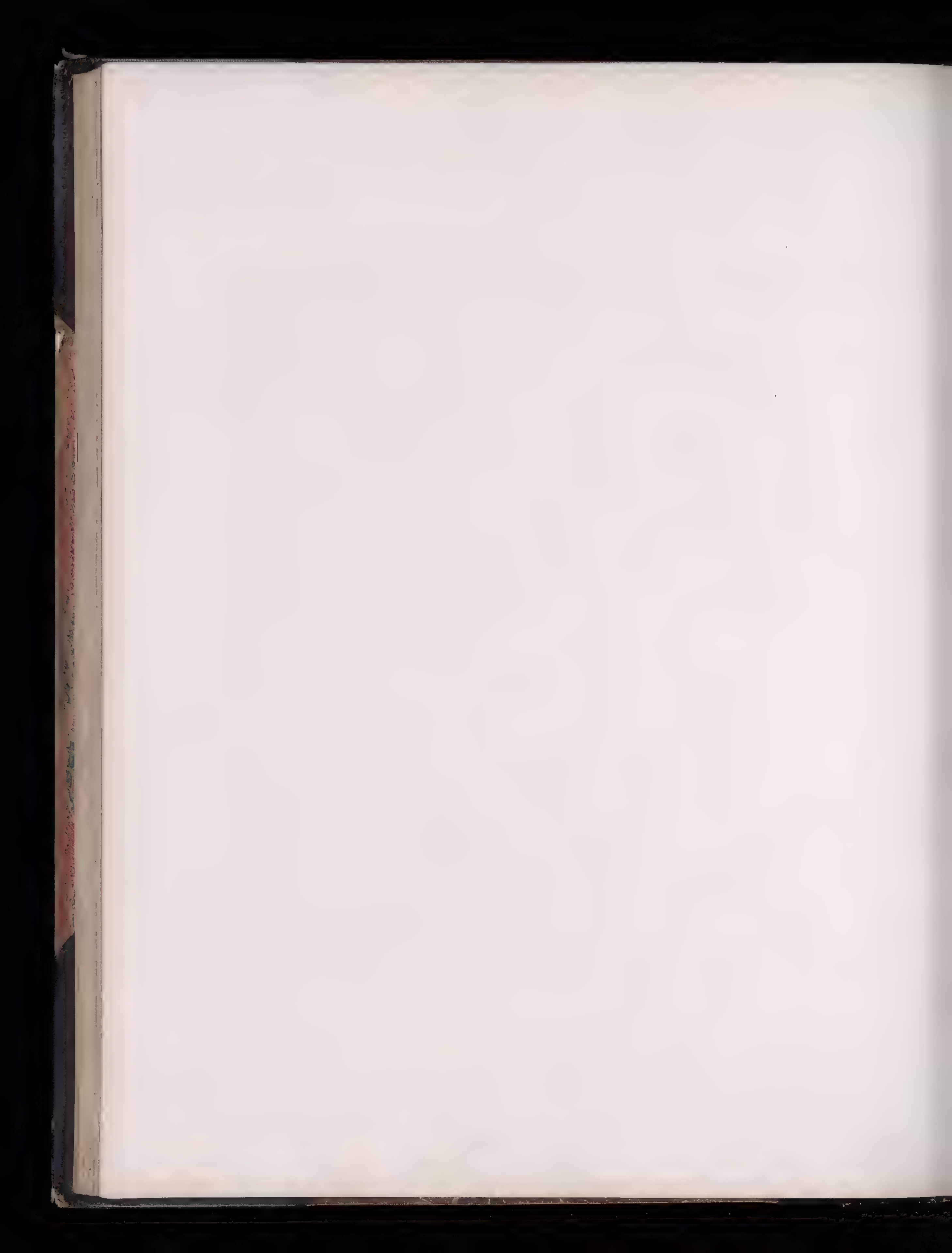
And Joseph, buying fine linen, and taking him down, wrapped him up in the fine linen, and laid him in a sepulchre which was hewed out of a rock; and he rolled a stone to the door of the sepulchre.

And Mary Magdalene and Mary the mother of Joseph beheld where he was laid.

St. Mark. XV, 46. 47.







La résurrection de Jésus-Christ.

Sur la fin de la nuit du sabbat, au premier jour de la semaine, Marie Magdeleine et l'autre Marie allèrent pour voir le sépulchre.

Et tout d'un coup il se fit un grand tremblement de terre. Car un ange du Seigneur descendant du ciel, vint renverser la pierre et s'assit dessus. Son visage était comme un éclair, et son vêtement comme la neige. De la frayeur qu'en eurent les gardes, ils furent tout éperdus, et demeurèrent comme morts.

Mais l'ange parlant aux femmes, leur dit: Pour vous, n'ayez point de peur: car je sais, que vous cherchez Jésus, qui a été crucifié. Il n'est point ici: car il est resuscité, comme il l'avait dit. Venez, voyez l'endroit où l'on avais mis le Seigneur; et allez promptement dire à ses disciples, qu'il est resuscité: il sera en Galilée avant vous: là vous le verrez; je vous l'annonce.

Aussitôt elles sortirent du sépulchre saisies de crainte et transportées de joie, et coururent porter cette nouvelle aux disciples.

Au même temps Jésus se présenta à elles, et leur dit: Je vous salue. Elles s'approchèrent, et lui embrassant les pieds, elles l'adorèrent.

Alors Jésus leur dit: N'ayez point de peur. Allez, dites à mes frères qu'ils se rendent en Galilée: ils me verront là.

Quand elles furent parties, quelques-uns des gardent allèrent à la ville, et avertirent les princes des prêtres de tout ce qui était arrivé.

Ceux-ci s'étant assemblés avec les enciens, après avoir tenu conseil, donnèrent aux soldats une grosse somme d'argent, et leur dirent: Vous direz: Ses disciples sont venus la nuit et l'ont enlevé, pendant que nous dormions. Si cela vient à la connaissance du gouverneur, nous l'apaiserons et nous vous mettrons à couvert.

Les soldats ayant reçu l'argent, firent comme on le leur avait dit. Et ce bruit est demeuré répandu parmi les Juifs jusqu'aujourd'hui.

St Matthieu XXVIII, 1—15.

The resurrection of Jesus Christ.

In the end of the sabbath, when it began to down towards the first day of the week, came Mary Magdalene, and the other Mary to see the sepulchre.

And, behold, there was a great earthquake. For an angel of the Lord descendet from heaven; and coming, rolled back the stone, and sat upon it. And his countenance was as lightning, and his raiment as snow. And for fear of him, the guards were struck with terror, and became as dead men.

And the angel answering said to the women: Fear not you: for i know that you seek Jesus who was crucified. He is not here; for he is risen as he said. Come and see the place where the Lord was laid. And, going quickly, tell ye his disciples that he is risen: and, behold, he will go before you into Galilee: there you shall see him. So, I have foretold it to you.

And they went out quickly from the sepulchre with fear and great joy, running to tell his disciples.

And, behold, Jesus met them, saying: Allhail. But they came up, and took hold of his feed, and worshipped him.

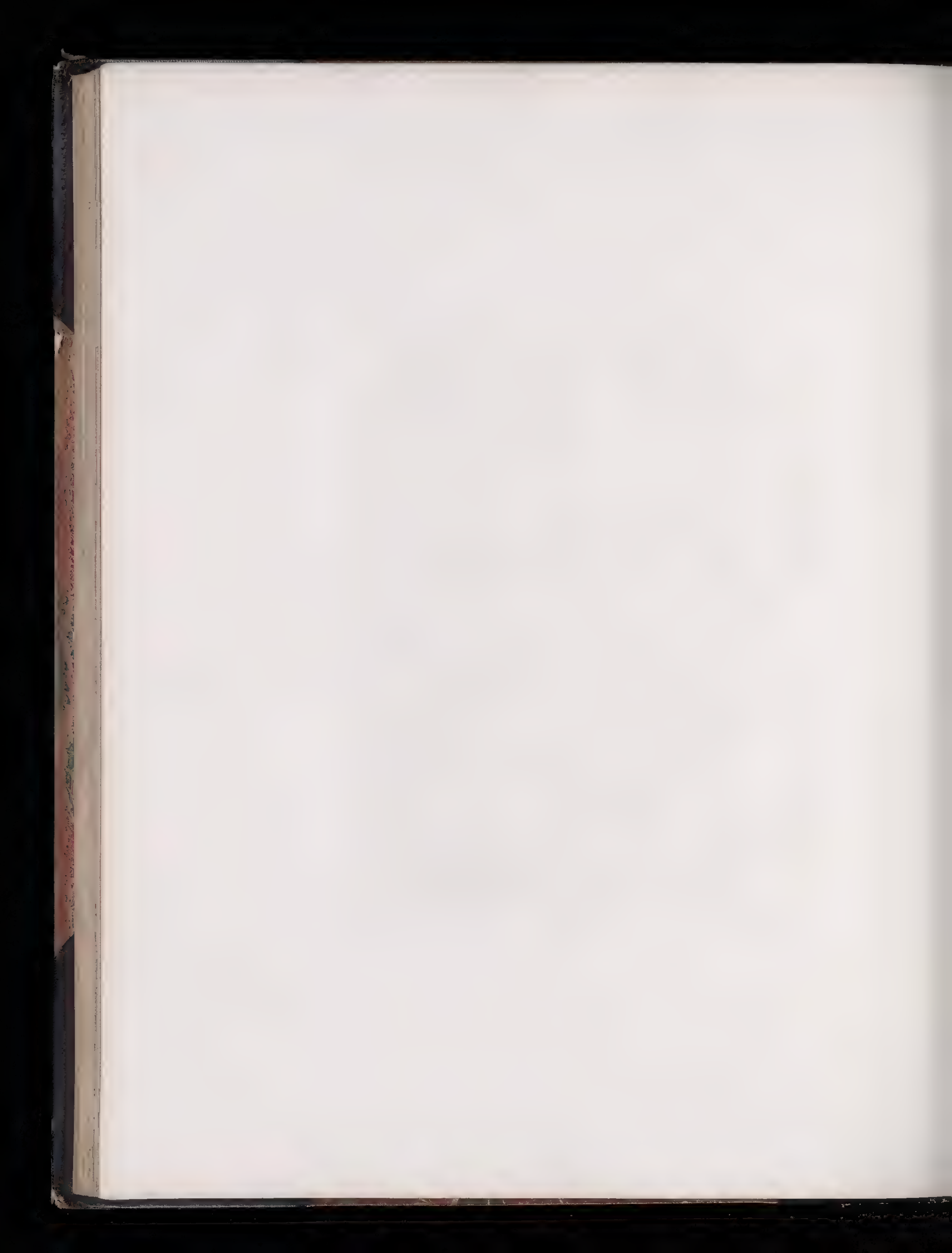
Then Jesus said to them: Be not afraid. Go, tell my brethren that they go into Galilee; there they shall see me.

Now when they were departed, behold, some of the guards came into the city, and told the chief priests all the things that had been done.

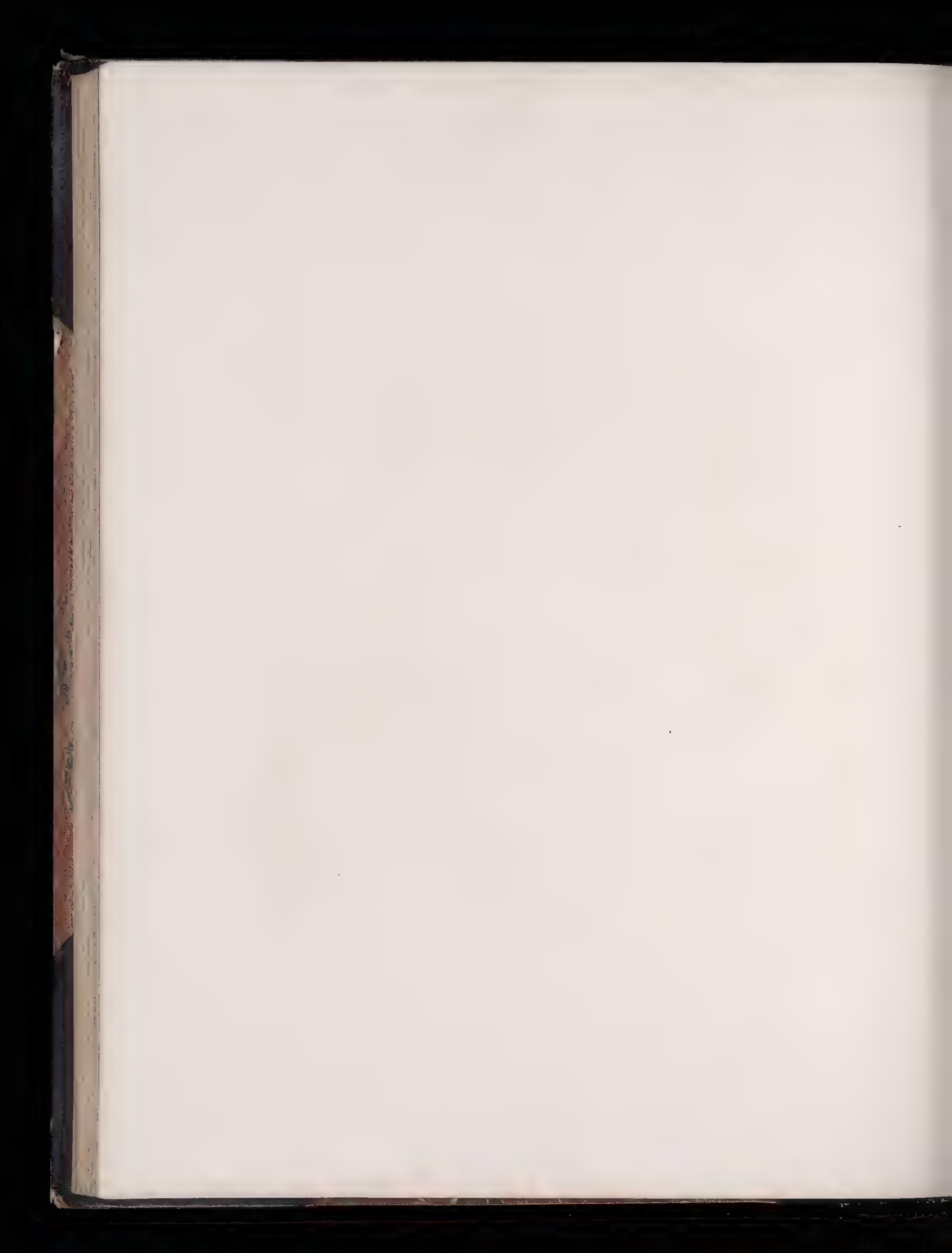
And they being assembled together with the ancients, having taken counsel, they gave a great sum of money to the soldiers, saying: Say you, that his disciples came by night, and stole him away when we were asleep. And if the governor shall hear of this, we will persuade him, and secure you.

So they, taking the money, did as they were taught. And this word was spread abroad among the Jews even unto this day.

St. Matthew, XXVIII, 1—15.







Jésus apparait à Thomas.

Or Thomas, l'un des douze apôtres, appelé Didyme, n'était pas avec eux, lorsque Jésus vint.

Les autres disciples lui dirent donc: Nous avons vu le Seigneur. Mais il leur dit: Si je ne vois dans ses mains la marque des clous, qui les ont percées, et si je ne mets mon doigt dans la plaie de son côté, je ne le croirai point.

Huit jours après les disciples étant encore dans le même lieu, et Thomas avec eux, Jésus vint, les portes étant fermées, et il se tint au milieu d'eux et leur dit: La paix soit avec vous.

Il dit ensuite à Thomas: Portez ici votre doigt, et considérez mes mains; approchez aussi votre main, et mettez-la dans mon côté; et ne soyez point incrédule, mais fidèle.

Thomas répondit et lui dit: Mon Seigneur et mon Dieu.

Jésus lui dit: Vous avez cru, Thomas, parce que vous m'avez vu: heureux ceux qui ont cru sans avoir vu.

St. Jean, XX, 24—29.

Jesus appeareth to Thomas.

Now Thomas, one of the twelve, who is called Didymus, was not with them when Jesus came.

The other disciples, therefore, said to him: We have seen the Lord. But he said to them: Unless I shall see in his hands the print of the nails, and put my finger into the place of the nails, and put my hand into his side, I will not believe.

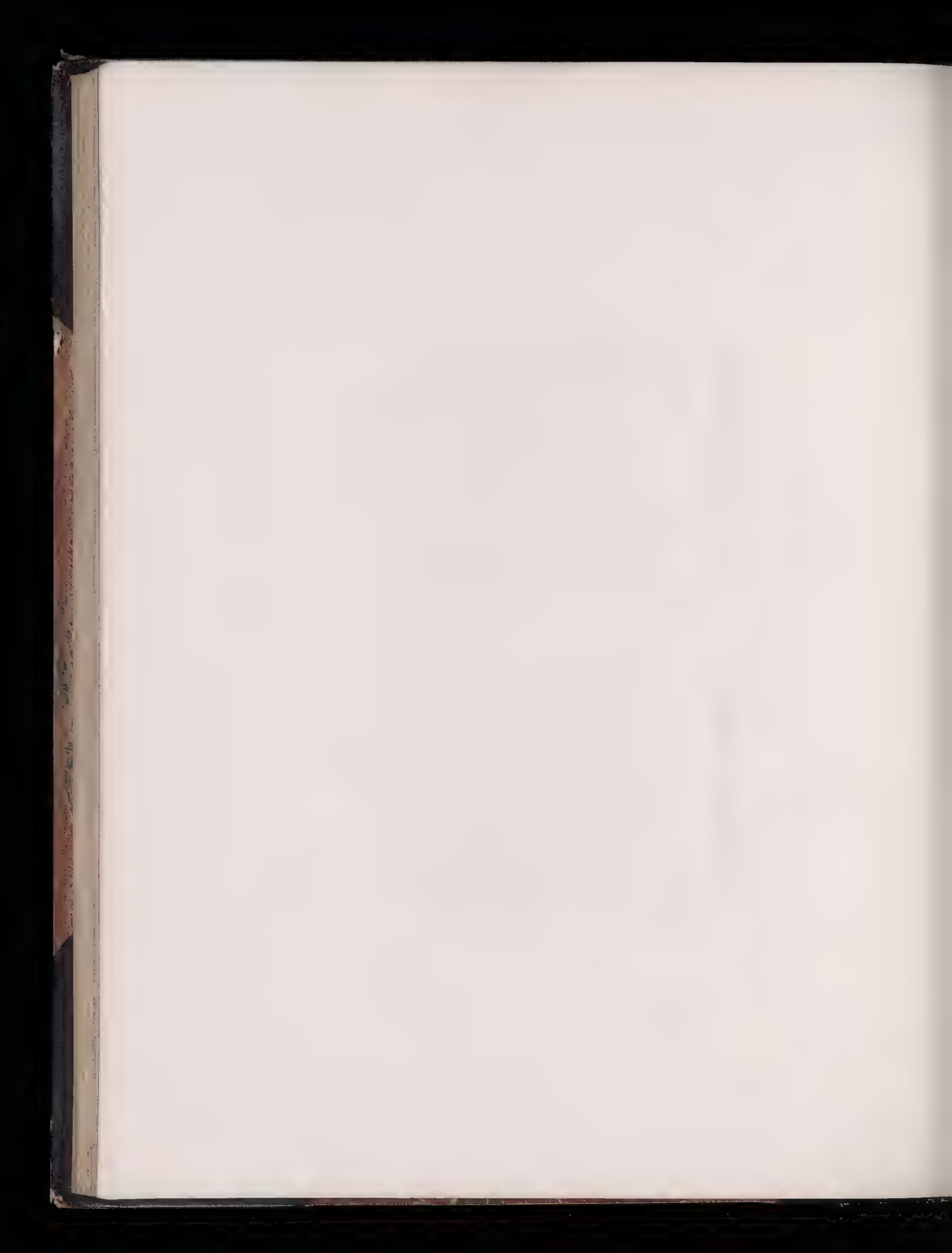
And after eight days, his disciples were again within, and Thomas with them. Jesus cometh, the doors being shut, and stood in the midst; and said: Peace be to you.

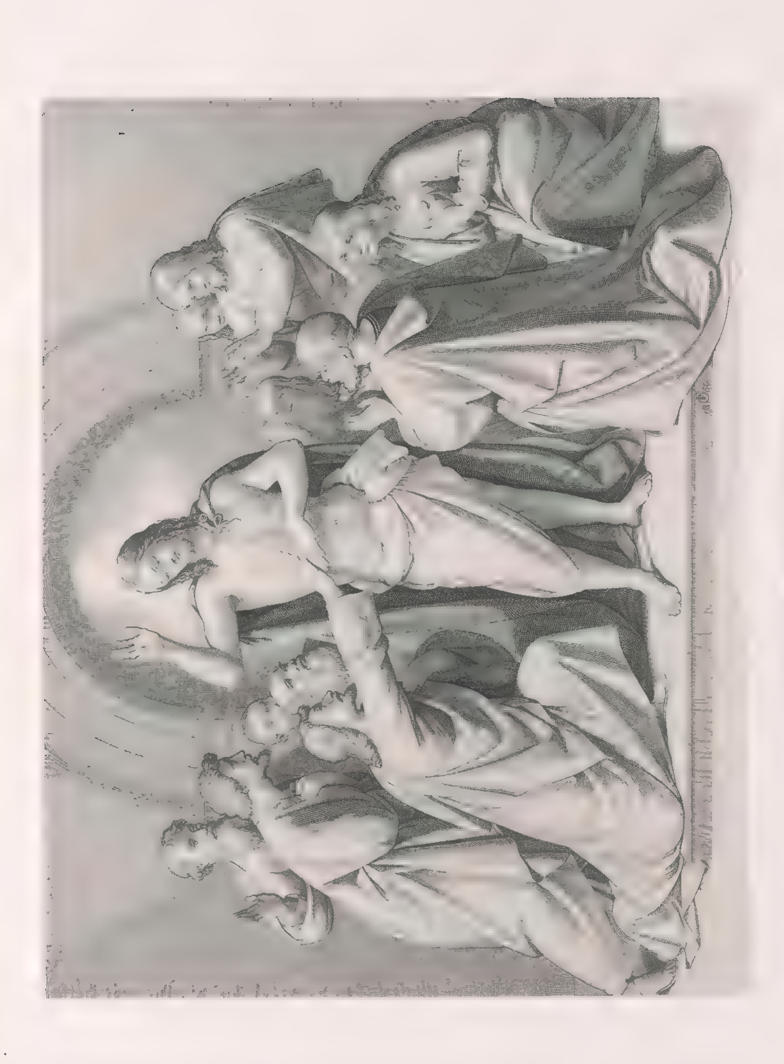
Then he saith to Thomas: Put in thy finger hither, and see my hands, and bring hither thy hand, and put it into my side: and be not incredulous, but faithful.

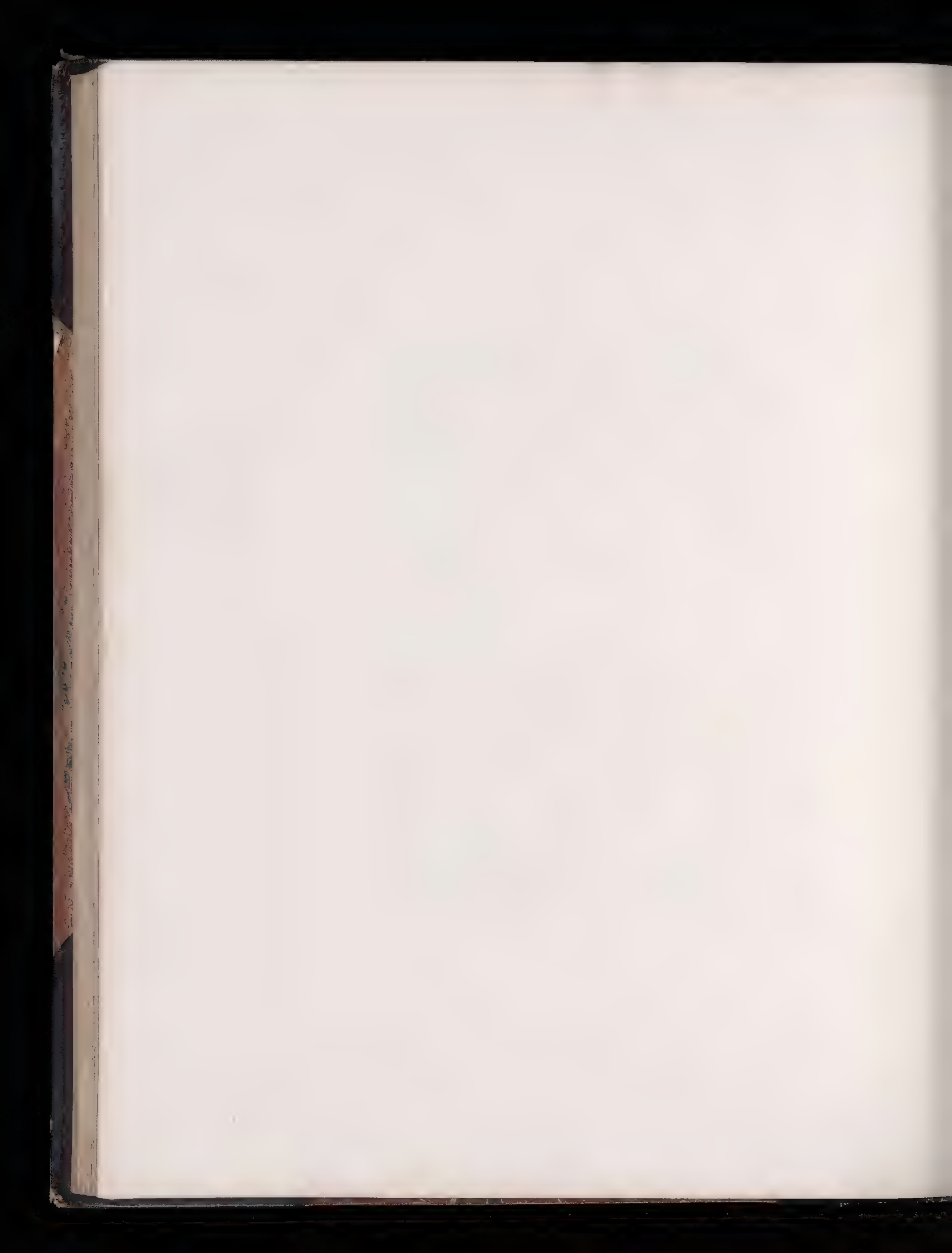
Thomas answered, and saith to him: My Lord and my God.

Jesus saith to him: Because thou hast seen me, Thomas, thou hast believed: blessed are they that have not seen, and have believed.

St. John, XX, 24—29.







Jésus Christ engage st. Pierre à paitre son troupeau.

Après donc qu'ils eurent dîné, Jésus dit à Simon-Pierre: Simon, fils de Jean, m'aimez vous plus, que ne font ceux-ci? Il lui répondit: Oui, Seigneur, vous savez, que je vous aime. Jésus lui dit: Paissez mes agneaux.

Il lui demanda de nouveau: Simon, fils de Jean, m'aimez vous? Pierre lui répondit. Oui, Seigneur, vous savez que je vous aime. Jésus lui dit: Paissez mes agneaux.

Il lui demanda pour la troisième fois: Simon, fils de Jean, m'aimez vous? Pierre fut touché de ce qu'il demandait pour la troisième fois: M'aimez vous? Et il lui dit: Seigneur vous savez toutes choses, vous connaissez que je vous aime. Jésus lui dit: Paissez mes brebis.

St. Jean XXI, 15 — 17.

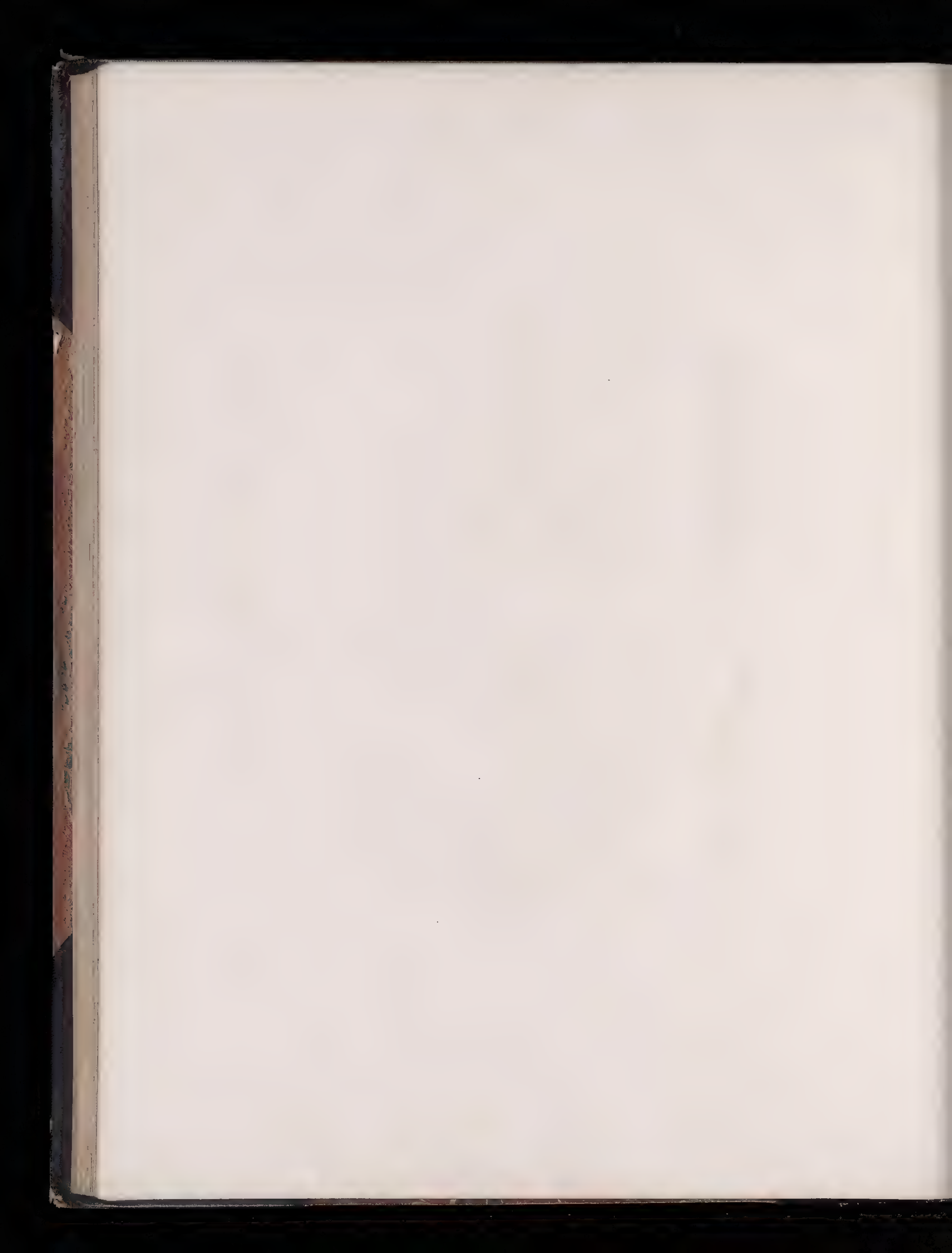
Jesus Christ commandeth Peter to feed his lambs and sheep.

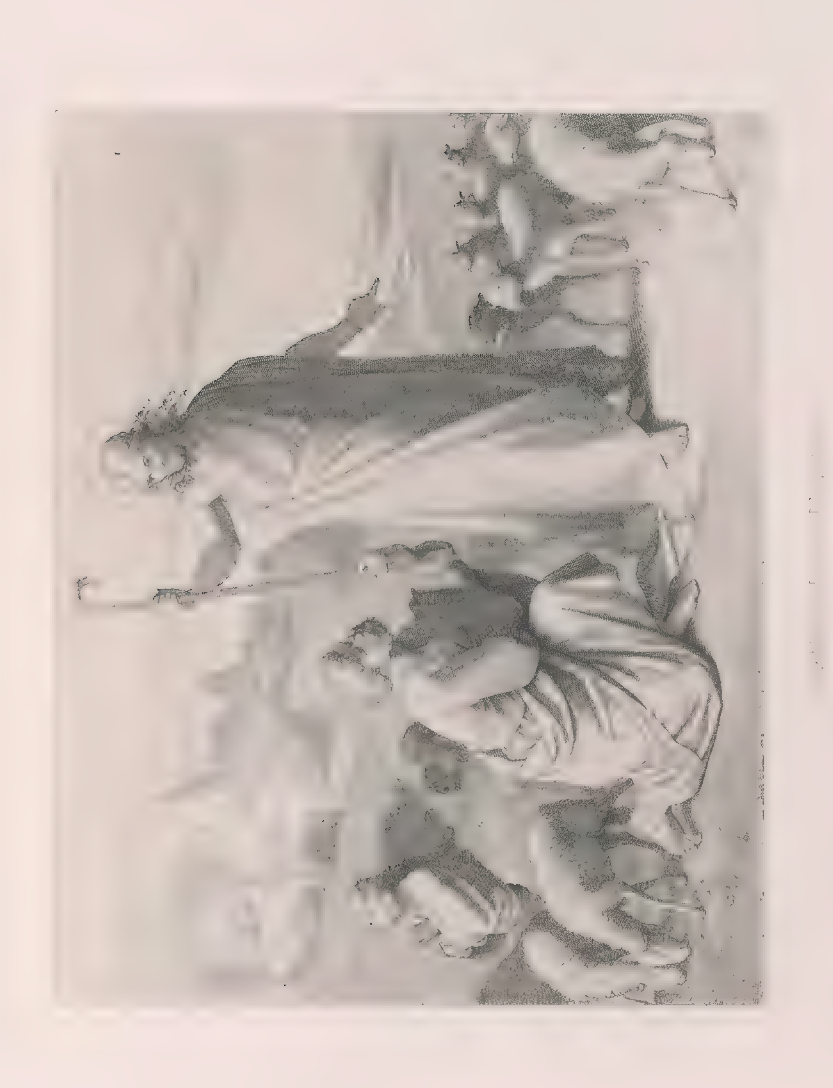
When, therefore, they had dined, Jesus saith to Simon Peter: Simon son of John, lovest thou me more than these? He saith to him: Yea, Lord, thou knowest that I love thee. He saith to him: Feed my lambs.

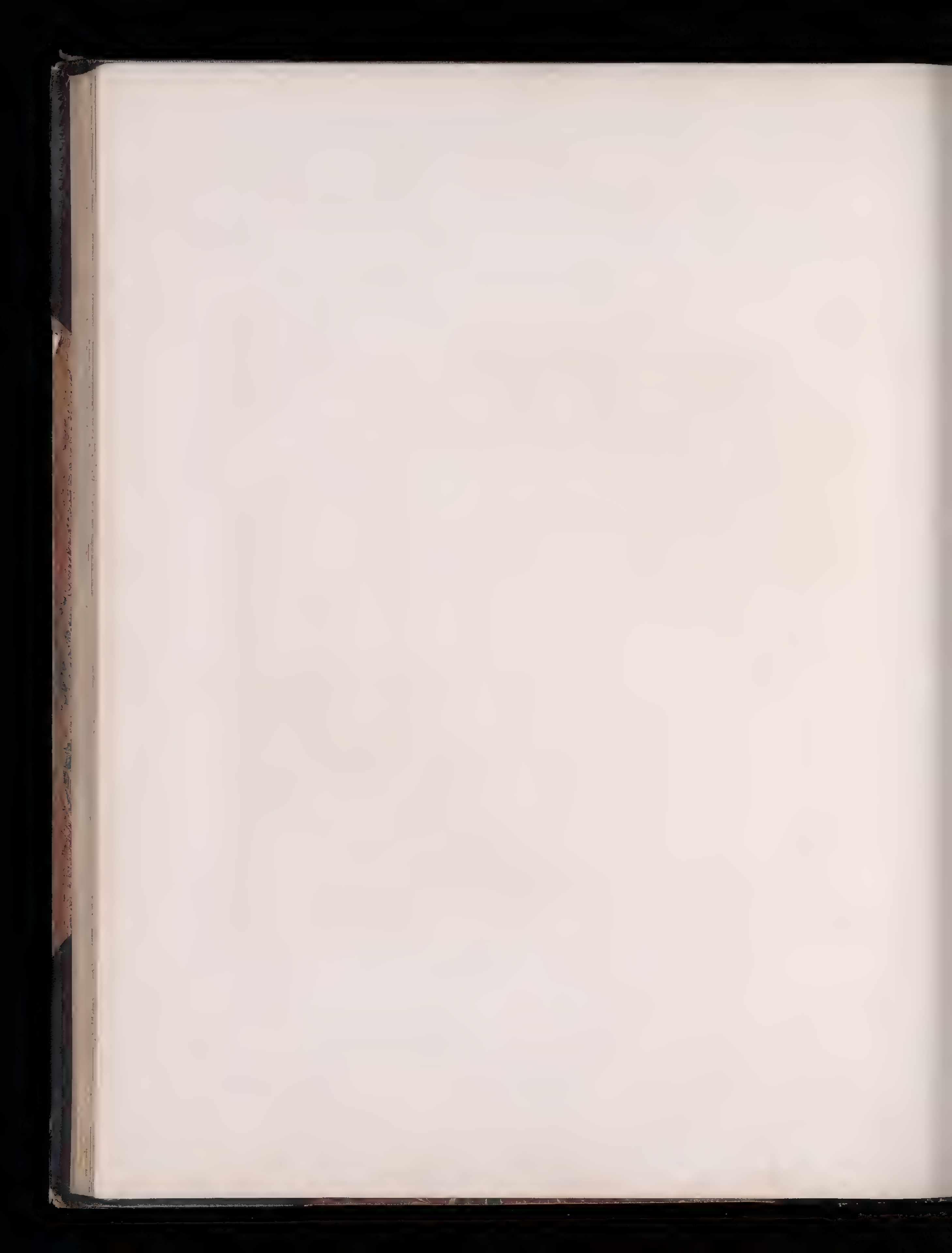
He saith to him again: Simon son of John lovest thou me? He saith to him: Yea, Lord, thou knowest that I love thee. He saith to him: Feed my lambs.

He saith to him the third time: Simon son of John, lovest thou me? Peter was grieved, because he said to him the third time, Lovest thou me? And he said to him: Lord, thou knowest all things: thou knowest that I love the. He said to him: Feed my sheep.

St. John XXI, 15 17.







L'ascension de Jesus Christ.

Il les mena dehors, vers Béthanie: et ayant levé les mains, il les bénit; et en les bénissant il se separa d'eux et il fut enlevé au ciel.

St. Luc. XXIV. 50, 51.

Après qu'il eut dit ces paroles, ils le virent s'élever en haut, et il entra dans une nuée, qui le déroba à leurs yeux.

Et comme ils étaient attentifs à le regarder monter au ciel, deux hommes vêtus de blanc se présentèrent soudain à eux, et leur dirent: Hommes de Galilée, pourquoi vous arrêtez-vous à regarder au ciel? Ce Jésus, qui en se séparant de vous, s'est élevé dans le ciel, viendra de la même manière que vous l'y avez vu monter.

Ils partirent ensuite de la montagne, appelée des Oliviers, qui est éloignée de Jérusalem de l'espace du chemin, qu'on peut faire le jour du sabbat; et ils s'en retournèrent à Jérusalem.

St. Luc, les actes, I, 9 12.

The ascension of Jesus.

And he led them out as far as to Bethania: and lifting up his hands, he blessed them. And it came to pass, whilst he blessed them, that departed from them and was carried up to heaven.

St. Luke, XXIV. 50. 51

And when he had said these things, while they looked on, he was raised up: and a cloud received him out of their sight.

And whilst they were beholding him going up to heaven, behold, two men stood by them, in white garments. Who also said: Ye men of Galilee, why stand you looking up to heaven? This Jesus, who is taken up from you into heaven, so shall he come as you have seen him going into heaven.

Then they returned to Jerusalem, from the mount that is called Olivet, which is near Jerusalem, within a sabbath-day's journey.

St. Luke, the acts, I. 9—12.

